5. Soziale Wohlfahrt

Im Mai 2010 wurde eine Beratungsfirma beauftragt, eine Analyse über die Sozialabteilung zu erstellen. Bei dieser Organisationsberatung wurden die Informations- und Arbeitsabläufe sowie die Informationsspeicher und -bearbeiter untersucht, um die Vorgänge und damit auch die Effektivität und Effizienz der Organisation und deren Ergebnisse zu optimieren. Es waren dabei nicht nur Personen, sondern auch technische Hilfsmittel, Verfahren und Prozesse betroffen. Die Organisationsberatung unterstützt Teilsysteme einer Organisation (Leitung, Team, Arbeitsgruppe) und zielt auf eine Verbesserung der Kommunikations-, Kooperations- und Organisationsfähigkeit der Subsysteme und ihrer internen Vernetzung ab. Organisationsberatung bezieht sich auf das vorhandene Entwicklungspotential in einer Organisationseinheit. Sie ist ein Prozess, in dem sich die Betroffenen der organisationalen, strukturellen und persönlichen Vernetzungen bewusst werden und diese Erkenntnisse in zweckmässiges Handeln umsetzen.

Die Analyse zeigt deutlich auf, dass die Sozialberatung einen Bedarf an administrativer Unterstützung benötigt. Durch die Entlastung wird es wieder möglich sein, sich in der nötigen Weise auf das Kerngeschäft der Sozialberatung konzentrieren zu können. Das Arbeitsgebiet des Sozialdienstes ist in den letzten Jahren erheblich komplexer geworden, es ist wichtig, dass dieser Entwicklung entsprechend Folge geleistet werden kann. Es wurde nun im ersten Schritt für das Jahr 2011 eine Stellenplanerhöhung von 300 % beschlossen. In der SVA-Zweigstelle wurde bereits im August einer Stellenprozenterhöhung von 50 % zugestimmt. Die zusätzliche Arbeitskraft war danach der Grund für den Umzug der SVA in das EWW-Gebäude an der Landstrasse. Das Rathaus bietet keinen Platz mehr für zusätzliche Mitarbeitende.

Das Jahr 2010 war geprägt durch Stellenwechsel, Analyse und erste Umstrukturierungen. Trotz der Zusatzbelastung konnte der Service Public des Sozialdienstes in gewohnter Weise aufrecht erhalten werden.

Im Bereich der Sozialhilfe hat sich nichts verändert. Der Grundbedarf für den Einpersonenhaushalt beträgt aktuell immer noch monatlich Fr. 1’029.00. Das Geld muss reichen für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung, Schuhe, Energieverbrauch, laufende Haushaltsführung inkl. Kehrrichtgebühren, kleine Einrichtungsgegenstände, Gesundheitspflege (ohne Selbstbehalte und Franchisen), Verkehrsauslagen inkl. Halbtaxabonnement (öffentlicher Nahverkehr, Unterhalt Velo/Mofa), Nachrichtenübermittlung, Unterhaltung und Bildung (Spielsachen, Haustierhaltung, Kino), Konzession Radio/TV, Zeitungen, Bücher, Körperpflege (Coiffeur, Toilettenartikel), persönliche Ausstattung (z.B. Schreibmaterial, Rucksack), auswärtige Verpflegung, Hausrat- und Haftpflichtversicherung, Vereinsbeiträge, kleine Geschenke.

Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen, fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit und versucht die soziale und berufliche Integration zu gewährleisten. Das soziale Existenzminimum umfasst dabei nicht nur die Existenzsicherung und das Überleben, sondern auch die Teilhabe am Sozial- und Arbeitsleben. Sozialhilfe fördert die Eigenverantwortung und die Hilfe zur Selbsthilfe. Sozialhilfe und damit verknüpft Massnahmen oder Programme zur beruflichen und sozialen Integration bauen spezifisch auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung auf. Wer Sozialhilfe bezieht und gesund ist, aber als Gegenleistung z.B. die Teilnahme an einem Beschäftigungsprogramm verweigert, dem wird nach vorgängig erteilten Auflagen und Weisungen schlussendlich die Sozialhilfe entzogen.

Die Sozialhilfekosten der Gemeinde Wettingen steigen u.a. auch deshalb an, weil sich die Invalidenversicherung und die Arbeitslosenversicherung einem massiven Sparauftrag stellen müssen. Der dadurch erzeugte finanzielle Druck wirkt sich auf die Gemeinden und auf die Steuerzahler aus, weil die betroffenen Personen teilweise in die Sozialhilfe abgedrängt werden.

Störend ist auch, dass sich heute IV, Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und Sozialhilfe die verbliebenen Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt für sogenannte «Low Performer» streitig machen. Effizienter wäre es, wenn alle, die Arbeit suchen, an einer gemeinsamen «Eingangspforte» übernommen und dann gezielt betreut würden. Es bräuchte also eine gemeinsame Arbeitsagentur von IV, RAV und Sozialhilfe.

5.1 Sozialversicherungen/AHV

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
– Selbständigerwerbende	705	726	717	699	709	721
davon Arbeitgeber	118	116	114	111	95	100
– Total Selbständigerwerbende	823	842	831	810	804	821
– Juristische Personen	469	507	552	602	623	614
– Hausdienstangestellte	91	115	129	150	181	181
– Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA Aargau abrechnen	1’383	1’464	1’512	1’562	1’608	1’616
– Nichterwerbstätige	695	722	705	717	704	699
– AHV-/IV-Leistungsanträge	167	205	203	168	143	148
– Ergänzungsleistungen NEU	71	65	68	86	84	*67
– Ergänzungsleistungen am 31.12.	538	542	560	576	610	613
– Krankheitskostenrückerstattungsanträge	938	1’029	978	1’133	988	1’028
– Verarbeitete EO-Meldekarten	111	111	113	124	106	94
– AHV-rentenberechtigte Personen	3’698	3’672	3’788	3’857	3’920	3’977
davon beziehen Rente von der Ausgleichskasse des Kantons Aargau	1’551	1’603	1’678	1’745	1’786	1’846
– Theoretisch Anspruchsberechtigte an der Prämienverbilligung	2’094	2’181	2’309	2’309	2’181	2’517
davon Gebrauch gemacht haben	1’615	1’669	1’698	1’689	1’810	1’911

* 7 Neuanmeldungen für Ergänzungsleistungen sind noch pendent bei der SVA Aargau.

5.2 Allgemeine Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2010 waren in der Gemeinde Wettingen 334 Haushalte oder Einzelpersonen auf Sozialhilfe angewiesen. Innerhalb des Berichtsjahres kamen 201 (164) Unterstützungsfälle dazu, sodass im Jahr 2010 535 (523) Haushalte oder Einzelpersonen Sozialhilfe benötigten. Ebenfalls 201 (189) Dossiers konnten wieder während dem Jahr abgeschlossen werden. Es verblieben per Ende Jahr 334 (334) Dossiers in der Sozialhilfe. Intakes (Fallaufnahmegespräche, Kurzberatungen) gab es 138 (159). In 46 (40) Fällen wurden längere immaterielle Beratungen durchgeführt. 40 (22) Beratungsdossiers konnten abgeschlossen werden. Die Sozialberatung führte mit 26 (24) Einzelpersonen oder Haushalten eine freiwillige Einkommensverwaltung.

Ursachen der materiellen Hilfe:

- Working Poor, kein existenzsicherndes Erwerbseinkommen
- alleinerziehend, getrennt, geschieden; ohne oder mit ungenügenden Einnahmen, unregelmässige oder ausbleibende Alimentenzahlungen
- Arbeitslosigkeit; kein Anspruch auf Arbeitslosentaggelder oder in ungenügender Höhe
- bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert
- nicht ausreichende oder (noch) nicht erhältliche Sozialversicherungsleistungen; AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Pensionskasse, Taggelder
- physische und psychische Beeinträchtigungen, Arbeitsunfähigkeit oder Teilarbeitsunfähigkeit ohne Sozialversicherungsansprüche
- Suchtprobleme
- Alters- und Pflegheimaufenthalte
- Wohnheimaufenthalte für Jugendliche und Erwachsene

5.2.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission behandelte in 11 (11) Sitzungen insgesamt 463 (418) Anträge und 248 (209) Orientierungen. Hinzu kommen 32 (125) Anträge betreffend Sozialhilfe, Alimentenbevorschussungen und Elternschaftsbeihilfe, die direkt an die Abteilungsleitung und die Ressortleiterin gestellt wurden. Seit dem Jahr 2010 amtet nicht mehr der Gemeinderat, sondern direkt die Sozialkommission als Sozialbehörde.

5.2.2 Verwandtenunterstützung

Es kamen 119 neue Dossiers dazu. 120 Dossiers wurden abgeklärt auf Verwandtenunterstützung gemäss Art. 328 ZGB. Insgesamt konnte ein Betrag in der Höhe von Fr. 84'332.45 (108'597.15) von Verwandten eingefordert werden.

5.2.3 Rückerstattungen

Es wurden 105 Dossiers überprüft. 85 Personen leisteten Rückerstattungen in der Höhe von Fr. 236'205.00 (277'096.15).

5.3 Gratulationen

54 Männer und 85 Frauen (total 139 Personen) erhielten anlässlich ihres 80-jährigen Geburtstages im Auftrag des Gemeinderates einen Besuch von Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes. Der Gemeindeammann bzw. Vizeammann oder ein Mitglied des Gemeinderates gratulierten 47 Personen zum 90., neun Personen zum 95., sechs Personen zum 100., zwei Personen zum 101. und einer Person zum 102. Geburtstag.

5.4 Arbeitsamt

Aufgrund des Datenschutzgesetzes fehlen seit einigen Jahren vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum umfassende statistische Zahlen für Wettingen. Deshalb können nur Aussagen im Zusammenhang mit der RAV-Anmeldung auf der Gemeinde gemacht werden. Im Berichtsjahr hatten sich 753 Personen arbeitslos gemeldet. 56 % der Arbeitslosen waren Schweizerinnen und Schweizer, 44 % Ausländerinnen und Ausländer. Von Arbeitslosigkeit betroffen waren 343 Frauen (46 %) und 410 Männer (54 %).

Alter	unter 20 Jahren	60 Personen	8 %
	20 - 30 Jahre	275 Personen	36 %
	31 - 40 Jahre	178 Personen	24 %
	41 - 50 Jahre	155 Personen	21 %
	51 - 65 Jahre	85 Personen	11 %

5.5 Elternschaftsbeihilfe

Im Berichtsjahr wurden in 23 Dossiers für 24 Kinder Elternschaftsbeihilfe mit einem Totalbetrag von Fr. 168'835.09 geleistet.

Es wurden insgesamt 30 (20) neue Gesuche gestellt, von denen 13 (8) die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllten (Einkünfte zu hoch, weniger als ein Jahr im Kanton Aargau wohnhaft). 5 (8) EBH-Dossiers bestanden bereits aus dem Vorjahr. Im laufenden Jahr konnten 15 Dossiers abgeschlossen werden. Per 31. Dezember 2010 gibt es 7 aktuelle Elternschaftsbeihilfe-Dossiers.

5.6 Alimentenbevorschussung

In der Alimentenhilfe stehen im Berichtsjahr gesamthaft Fr. 579'666.40 (601'103.65) an Zahlungseingängen gegenüber Fr. 1'008'806.65 (1'121'434.35) an Zahlungsausgängen.

Die Ein- und Ausgaben im Detail:

Im Berichtsjahr 2010 wurden für 121 (118) Kinder (119) in 90 (93) Dossiers die Alimente mit einer Summe von Fr. 695'417.00 (737'537.00) bevorschusst. Davon konnten Fr. 273'903.30 (233'389.85) eingefordert werden; dies entspricht einer Erfolgsquote von 39.44 % (31.74).

Für 30 (23) Kinder in 24 Dossiers konnte die Bevorschussung im Laufe des Jahres eingestellt werden. Gründe dazu sind Wegzug, Ausbildung abgeschlossen, 20. Altersjahr vollendet, Einkommen über Grenzbetrag, Anspruch auf IV-Kinderrente etc. Teilweise werden diese Dossiers danach als aktive Inkasso-Dossiers geführt, mehrheitlich jedoch als alte Schulden entsprechend weiter bearbeitet.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge bleiben immer die gleichen: Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt ihren Wohnsitz und melden sich ohne Angabe der neuen Adresse oder unter Angabe einer falschen Wohnadresse ab, sind somit also unbekannten Aufenthaltes. Oder sie setzen sich ins Ausland ab, womit ein erfolgreiches Inkasso praktisch unmöglich wird (Lohnhochland Schweiz), auch wenn eine korrekte und gültige Adresse bekannt ist.

Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus, wie Rechtsvorschlag, Weiterzug ans Obergericht, Ungehorsam im Betreibungsvollzug, was alles zu vermehrten Kosten führt und viel Zeit benötigt. Langwährende hängige Gerichtsverfahren, wie Rechtsöffnung, Weiterzug ans Obergericht, negative Feststellungsklagen etc., gehören zum Alltag.

Beliebt ist auch der häufige Arbeitgeberwechsel, sodass Lohnpfändungen oder gerichtliche Schuldneranweisungen nicht so greifen wie erhofft und gesetzlich vorgesehen wäre. Selbständigerwerbende Alimentenverpflichtete schreiben plötzlich rote Zahlen oder lassen sich zu sehr viel schlechteren Konditionen von der eigenen Firma anstellen. Erschwerend sind auch die teils lange hängigen gerichtlichen Verfahren, wie Rechtsöffnung, Weiterzug ans Obergericht und negative Feststellungsklage. Nicht zuletzt ist natürlich auch die insbesondere auf dem Arbeitsmarkt noch immer anhaltend schlechte Wirtschaftslage zu nennen. Arbeitslosigkeit, Lohneinbussen und Funktionsrückstufungen können zu finanziellen Notsituationen führen,

nicht selten wird ein alimentenverpflichteter Elternteil selbst sozialhilfebedürftig. Aber auch Krankheit und / oder IV-Abklärungen führen zu Verzögerungen und nicht selten am Schluss zu Verlustscheinen.

5.6.1 Alimenteninkasso gemäss Art. 290 und 131 ZGB

2010 bestanden insgesamt 44 (44) Dossiers, von denen während des Jahres 9 (8) abgeschlossen werden konnten. Gründe dafür sind: aktuell besteht kein Alimentenanspruch mehr (Dossier kommt in «alte Schulden»), der Schuldner hat alles bezahlt, der Inkasso-Auftrag wurde zurückgezogen, Dossierträger von Wettingen weggezogen, die Unterhaltszahlungen konnten durch gerichtliche Schuldneranweisung gesichert werden, oder es kann neu wieder bevorschusst werden.

Weitere 34 Inkassoaufträge bestehen oder bestanden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit den Bevorschussungs-Dossiers für Kinderzulagen und Frauenalimente.

Während der Berichtsperiode konnten für diese Dossiers Forderungen von total Fr. 298'741.20 (Fr. 377'622.85) realisiert und den berechtigten Personen ausbezahlt werden.

Davon entfallen
– auf Kinderzulagen: Fr. 65'208.00 (Fr. 57'868.55)
– auf nicht bevorschusste Kinderalimente: Fr. 98'374.80 (Fr. 131'000.10)
– auf Frauenalimente: Fr. 135'158.40 (Fr. 188'754.20)

5.6.2 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU):

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5 (4) Auslandinkasso-Dossiers bearbeitet (von Kroatien 1, von Deutschland 2, von Österreich 1). Im Fall Kroatien ist noch immer ein Entscheid beim Obergericht des Kantons Aargau (negative Feststellungsklage) mit einer Summe von ca. Fr. 77'000.00 hängig. Bei den Dossiers aus Deutschland können in einem Fall weiterhin regelmässig monatliche Zahlungseingänge verbucht werden. Das 2. Dossier konnte abgeschlossen werden, weil alle Forderungen beglichen wurden.

Das Dossier aus Österreich wurde mit einem Verlustschein abgeschlossen, weil der Schuldner nach unbekannt weggezogen ist. Ein neues Auslandinkasso-Gesuch aus Spanien ist in Bearbeitung.

5.6.3 Inkasso «alte Schulden»

Im Berichtsjahr 2010 bestanden insgesamt 133 (127) Dossiers «alte Schulden». Von diesen 133 Dossiers konnten 11 Dossiers abgeschlossen werden, mehrheitlich ins Archiv (Forderungen getilgt) oder zur weiteren Bearbeitung in die Verlustschein-Bewirtschaftung. Bei einem Dossier wurde erneut um Inkasso-Hilfe ersucht.

Alte Schulden sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers, sie werden intensiv bearbeitet, d.h. es werden die Ausstände mit Betreibungs-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren eingefordert, Rückzahlungsvereinbarungen und Schuldanerkennungen mit dem Schuldner abgeschlossen und auch Nachforschungen betreffend Aufenthalt oder finanzielle/persönliche Situation des Schuldners gemacht.

5.6.4 Inkassokosten

Während des Jahres 2010 wurden Fr. 6'815.35 (Fr. 3'661.30) für Inkassobemühungen (Betreibungskosten, Gerichtsgebühren etc.) ausgegeben. Demgegenüber stehen daraus resultierende Mehreinnahmen von rund Fr. 22'000.00 (Fr. 95'400.00).

5.6.5 Verlustscheinbewirtschaftung

23 Dossiers wurden im Berichtsjahr bearbeitet. In einem Fall läuft eine Pfändung. Sechs Dossiers konnten definitiv abgeschlossen werden: Vier Schuldner sind in der Zwischenzeit gestorben und in zwei Dossiers konnten die Verlustscheine an die Gläubigerin ausgehändigt werden. Acht Schuldner sind unauffindbar oder haben sich ins Ausland abgesetzt (zeitaufwändige Nachforschungen). Die restlichen Verlustschein-Dossiers bleiben pendent, da zum jetzigen Zeitpunkt ein erneutes Betreibungsverfahren aufgrund der finanziellen Situation der Schuldner keinen Sinn macht. Ca. 45 Dossiers warten noch auf die Bearbeitung.

5.7 Vormundschaftswesen / Vormundschaftssekretariat

Per 31. Dezember 2009 waren insgesamt 317 (306) vormundschaftliche Massnahmen registriert (Mandate der Amtsvormundschaft, private Mandate und erstreckte elterliche Sorge). Bei der Amtsvormundschaft wurden 40 neue Mandate errichtet und 49 Mandate konnten abgeschlossen werden. Private Mandate wurden 17 neu errichtet und 2 abgeschlossen, bei der erstreckten elterlichen Sorge waren 3 Zugänge und 1 Abgang zu verzeichnen. Von den Mandaten werden insgesamt 40 (25) durch Privatpersonen und 247 (256) durch die Amtsvormundschaft geführt. 30 (28) entmündigte Erwachsene sind der elterlichen Sorge wieder unterstellt worden. Es wurden durch die grossen Personalwechsel im Sozialdienst zudem 187 (114) Berichte und Rechnungen kontrolliert. Im letzen Jahr waren 41 (21) Unterhaltsverträge von der Vormundschaftsbehörde zu prü-

fen und zu genehmigen. Die Vormundschaftsbehörde hatte über 10 (17) bewilligungspflichtige Geschäfte (u.a. Liegenschaftsverkäufe, Finanzanlagen, Erbteilungsverträge) und über 23 (46) sonstige vormundschaftliche Geschäfte zu entscheiden. Es waren aufgrund von Gefährdungsmeldungen oder Anträgen auf Beistandschaften 17 (18) Abklärungen zu tätigen.

Am 12. Januar 2011 hat der Bundesrat beschlossen, dass das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht definitiv per 1. Januar 2013 in Kraft treten soll. Im Kanton Aargau hat eine Projektgruppe zur Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts umfangreiche Vernehmlassungsunterlagen erstellt. In dieser Projektgruppe war die Gemeinde Wettingen durch die Vormundschaftssekretärin vertreten. Der Grosse Rat wird im Frühjahr 2011 über die Umsetzung beraten, zur Auswahl stehen 11 Familiengerichte (angegliedert an die Bezirksgerichte) oder 6 dezentrale Verwaltungsbehörden. Die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden werden in jedem Fall durch den Kanton geführt, die Verantwortung für die Errichtung und Kontrolle von vormundschaftlichen Mandaten wird von den Gemeinden weggehen. Die Gemeinderäte werden nicht mehr als Vormundschaftsbehörde amten.

5.8 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Im September 2010 wurde die Fachstelle zweijährig. Auf diesen Zeitpunkt hin wurde ein erster Auswertungs-Zwischenbericht zuhanden des Einwohnerrates Wettingen verfasst. Der Zwischenbericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und die Weiterarbeit für die nächsten zwei Jahre freigegeben.

Benützer und Benützerinnen

Die älteren Menschen wie auch ihre Angehörigen haben 2010 wieder regen Gebrauch gemacht von der Fachstelle, sie wurde im Jahre 2010 von 207 Ratsuchenden angegangen.

59 Personen kamen persönlich vorbei
148 Personen holten telefonisch Rat

Die Fragestellungen betreffen alle Gebiete des täglichen Lebens. Im Vordergrund stehen jedoch bei gut 70 % Fragen nach Wohnen im Alter.

Ambulante Hilfe- und Pflegeangebote beim Wohnen zu Hause im Alter

Die meisten Ratsuchenden machen sich Gedanken, wie sie mit schwindenden Kräften, kleinen Behinderungen und medizinischer Pflegebedürftigkeit weiterhin in ihren angestammten Wohnungen oder Familienhäusern leben können. So ist günstiger Wohnraum, der grosszügig ausgebaut, hindernisfrei gestaltet und mit mindestens zweieinhalb Zimmern ausgestattet ist, sehr gefragt. In mehrgeschossigen Häusern muss ein Lift vorhanden sein. Eingangstreppen sollen auch immer über Rampen überwindbar sein.

Ebenso wichtig werden die Möglichkeiten einer guten, zuverlässigen ambulanten Versorgung gewichtet. Hier stehen die gemeinnützige Spitex und die Pro Senectute als umfassende Dienstleisterin im Vordergrund. Beide Organisationen leisten gute Arbeit und vermögen den Bedarf recht gut zu decken. Wichtig bei diesen Dienstleistungen ist, dass die Angebote bekannt sind und dass die nachfragenden Personen einen unbürokratischen, einfachen Zugang zu den Leistungen haben. Die Fachstelle wurde im Jahre 2010 vermehrt als Auskunftsstelle benutzt. Vor allem Angehörige, die nicht in unmittelbarer Umgebung ihrer Eltern oder anderen Verwandten wohnen, erkundigten sich nach günstigen und zuverlässigen Versorgungsmöglichkeiten.

Änderung bei der Finanzierung der Langzeit-Pflegeplätze

Gemäss Pflegegesetz sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Neu sind die ungedeckten Kosten für die Pflege im stationären Bereich ab 2011 durch die Gemeinden zu tragen. Dafür fallen etwelche Subventionen oder Mitfinanzierungen bei den Heimen weg.

Die Umsetzung dieser Massnahmen hat für Wettingen und andere Aargauer Gemeinden einen hohen Kostenschub zur Folge. Die steigenden Ausgaben im Altersbereich sind daher vorzugsweise mit regionalen Lösungen aufzufangen.

Weitere Aufgaben, die die Fachstelle in diesem Jahr beschäftigt haben:

- Mitarbeit bei der Suche nach einer Lösung für die Langzeitpflegeplätze in aussergemeindlichen Heimen. Vorarbeiten für das Projekt Wohnen im Alter; betreute Alterswohnungen, Pflegewohnung, Cafeteria, Ambulatorium usw. weitergeführt.
- Vernetzung mit den diversen regionalen Organisationen in der Altersarbeit (unter anderem durch Mitgliedschaft in der Schweizerischen Gerontologischen Gesellschaft). Durchführung von zwei «Runden Tischen» in Wettingen, Teilnahme an den beiden Treffen des Regionalen Alterforums.
- Weiterführung und Ausbau des Quartalsprogramms zu den Angeboten für ältere Menschen in Wettingen, abrufbar auf der Homepage der Gemeinde Wettingen.

- Aufbau des Besuchsdienstes beim 80. Geburtstag von Wettingerinnen und Wettingern mit Freiwilligen. Der Dienst läuft ab 2011 mit vier freiwillig arbeitenden Frauen.
- Abgabe der Broschüre «Gesundheit für Körper, Seele und Geist» an alle neu Pensionierten.
- Vereinzelte Freiwillige sind bereits bei einigen Personen im Einsatz oder wurden an Organisationen wie Pro Senectute verwiesen.

Projekte 2011:

- Im Jahr 2011, dem europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit, wird die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit den Fokus weiterhin auf die Freiwilligarbeit ausrichten, unter anderem auch mit dem Projekt «Nachbarschaftshilfe», das unter der Projektleitung von Benevol Aargau durchgeführt wird.
- Zusammen mit der Bevölkerung und einer Fachfrau wird für die Gemeinde Wettingen ein Altersleitbild erarbeitet.

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Im Jahre 2010 wurden für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für Erneuerungen und Unterhalt ca. 6.2 Mio. Franken aufgewendet (Vorjahr ca. 5.6 Mio. Franken).

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwegnetz

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Durch die Schliessung der Lücke zwischen den Liegenschaften Rebbergstrasse 48 und Rebbergstrasse 78 wurde das Gehwegnetz um 300 m verlängert und beträgt neu 30'995 m. Das Radwegnetz der Gemeinde wurde mit der beidseitigen Velofahrbahnmarkierung auf der Alberich Zwyssigstrasse von insgesamt 800 m neu auf 2'910 m verlängert.

6.1.3 Neugestaltung Bahnhofplatz

Die SBB planen die Umgestaltung und Modernisierung des Bahnhofs Wettingen nach RV05-Standard. Die Einwohnergemeinde ist an diesem Bauvorhaben an der Erstellung hindernisfreier Perronzugänge beteiligt.

In enger Koordination mit dem SBB-Bauprojekt soll der Bahnhofvorplatz neu gestaltet und an die bestehenden Bedürfnisse und Anforderungen angepasst werden.

Im Oktober 2010 hat der Einwohnerrat die Kreditbegehren zur Umsetzung der beiden Bahnhofsprojekte bewilligt. Die Umbaumassnahmen sollen im 4. Quartal 2011 beginnen.

6.1.4 Belagssanierung

Albisstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung der Albisstrasse wurden die Kofferung, die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

Etzelstrasse West, Kreuzungsbereich Zwyssigstrasse

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Zwyssigstrasse wurde der Deckbelag von der Kreuzung Zwyssigstrasse bis zum bereits sanierten Teil erneuert.

Tägerhardstrasse / Tägerhardächer Kreuzungsbereich

Der Belag im Kreuzungsbereich Tägerhardstrasse - Tägerhardächer war in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund des hohen Vekehrsaufkommens wurde, gleichzeitig wie die Gemeinde Würenlos auf der Westseite der Brücke, die Trag- und Deckschicht erneuert.

Winkelriedstrasse

Der Belag der unteren Winkelriedstrasse war teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund der Netzrissbildung wurde der Deckbelag abgefräst und wieder in Stand gestellt.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat an 4 Sitzungen (3) mit insgesamt 24 (17) Traktanden und 5 (4) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Velofreundliche Bahnunterführung Bahnhofstrasse - Kloster
- Überprüfung Parkierungssituation Dianastrasse West
- Überprüfung öffentliche Parkplätze an der Winkelriedstrasse
- Sicherheitsmarkierung Fussgängerübergang HPS an der Schartenstrasse
- Überprüfung Fussgängerstreifen Seminarstrasse - Gottesgraben
- Diverse Signalisationsänderungen

6.2.2 Verkehrsberuhigende Massnahmen im Siedlungsgebiet

Im 2008 wurde ein Fachbüro mit der Beurteilung der Verkehrssituation in den siedlungsorientierten Gebieten beauftragt. Nach Erhebungen der Verkehrsströme und der Fahrgeschwindigkeiten wurde ein strassenbezogenes Massnahmenkonzept zur Verkehrsberuhigung der Wohngebiete erarbeitet.

Am 6. Mai 2010 hat der Einwohnerrat das Geschäft behandelt und Geldmittel von Fr. 452'000.00 für die Umsetzung der Massnahmen gesprochen. Die Umsetzung ist aufgrund von Einsprachen bis zum Rechtsentscheid vorerst sistiert.

6.2.3 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2010	2009
Personenwagen	9'606	9'460
Übrige Personentransportfahrzeuge	29	28
Leichte Nutzfahrzeuge	738	742
Schwere Nutzfahrzeuge	122	117
Übrige gewerbliche Fahrzeuge	16	16
Motorräder	1'333	1'314
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	68	70

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2010 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 93 (87) Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt. Mit diesen Kontrollen sind 70 (137) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren

Unterhalt/Revisionen

Die Polizei Wettingen war bemüht, Störungen und Reparaturen soweit möglich selber zu beheben. Es gelang somit, die Reparaturkosten auf tiefem Niveau zu halten.

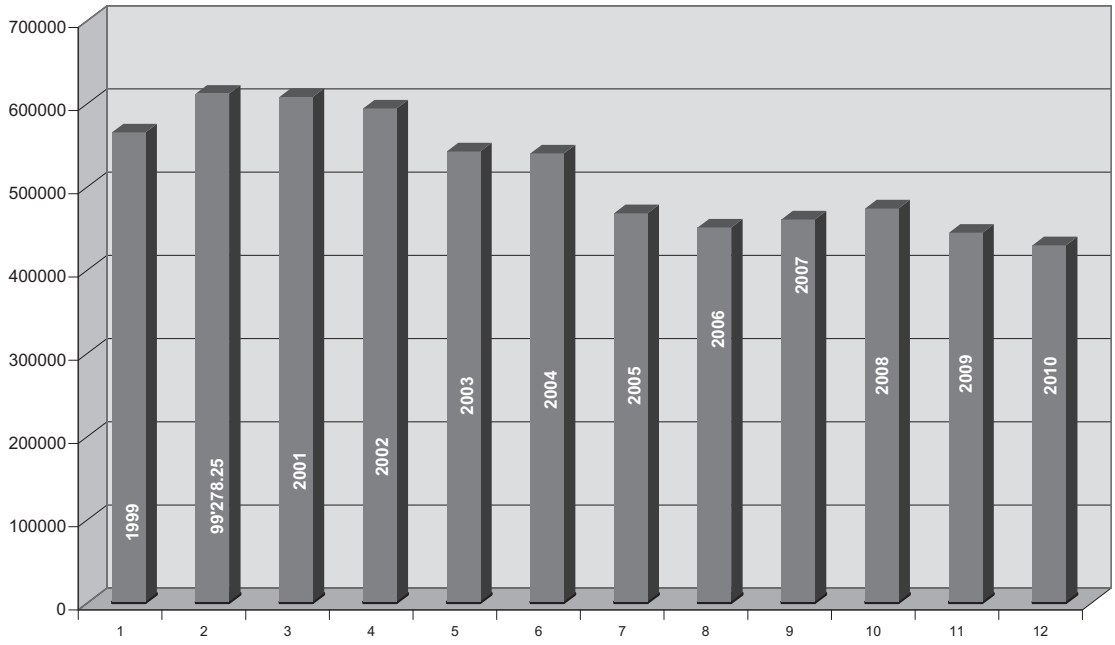
Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt monatlich 2 grosse und 2 kleine) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse Leerung und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Für die Auslesung der Cash-Terminals wurden monatlich ca. 3 Stunden aufgewendet. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 15 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 44 Stunden.

Geldverarbeitung

Die Firma MSE Aarau/Kloten verarbeitete im Jahr 2010 für die Polizei Wettingen insgesamt **Fr. 420'369.40** (439'427.65) Münz. Für die Verarbeitung verrechnete die MSE pro Transport pauschal Fr. 47.55 und 1,3 % (gleich wie 2009) für die Münzverarbeitung, plus 7,6 % MwSt., was Kosten von **Fr. 7'771.80** (7'338.25) verursachte.

Parkuhreneinnahmen seit 1999



Grosse Vandalismusschäden waren glücklicherweise keine zu verzeichnen, hingegen haben sich im Jahr 2010 kleinere Beschädigungen, wie Schmierereien, verstopfte oder verklebte Münzschlitze und Münzrückgabeschalen massiv gehäuft. Der materielle Schaden war meist gering, hingegen war der Zeitaufwand zur Instandstellung recht gross.
Gegenüber dem Vorjahr war wiederum ein Rückgang der Parkuhreneinnahmen zu verzeichnen. Die häufigen Schneefälle in den Monaten Januar, Februar und Dezember führten zu spürbaren Mindereinnahmen. Dazu beigetragen haben auch die grossen Strassenbauvorhaben im Bereich der Alberich Zwyssigstrasse und der Zentralstrasse, wodurch diverse Parkplätze nicht benutzbar waren. Wegen Umbauarbeiten an der Liegenschaft Mattenstrasse 31/33 standen über mehrere Monate nur die Hälfte der Parkplätze zur Verfügung.

Die Parkplätze entlang der Alberich Zwyssigstrasse konnten nach Abschluss der Strassensanierung anfangs September wieder frei gegeben werden. Leider wurden sie im Zusammenhang mit der Neugestaltung von 37 auf 12 reduziert.

Die im Mai 2009 in Betrieb genommenen 69 öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl» an der Schwimmbadstrasse 29, ergaben 2009 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 4'440.10. Der Unterhalt der Parkplätze/zentralen Parkuhr nimmt die Firma Lidl vor, die Kontrollen der Parkplätze erfolgt im Auftrag der Polizei Wettingen durch die Sicherheitsfirma Alpha Security. Der Anteil der Gemeinde Wettingen für 2010 an den Gebühreneinnahmen stand zur Zeit der Berichterstattung noch nicht fest.

Im vergangenen Jahr konnten 10 neue Parkuhren TOM 2008, welche die stark frequentierten Sammeluhren TOM 94 an der Land- und Mattenstrasse ersetzen, angeschafft werden. Die Ausserbetriebnahme der alten Uhren und die Installation sowie Inbetriebnahme der neuen Parkuhren führte die Polizei Wettingen ohne Fremdleistungen anfangs Oktober selber durch. Auf den Einbau der Cash-Module wurde verzichtet, da der Umsatz mit Kreditkarten unter 1 % lag. Zudem haben diverse Banken entschieden, ab September 2010 die Cash-Funktion auf ihren Karten nicht mehr zu unterstützen. Ende November war der Ausbau der Cash-Mudule aus den restlichen Parkuhren abgeschlossen, so dass nun in Wettingen keine öffentlichen Parkuhren mit Cash-Modulen mehr in Betrieb sind.

7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2010

Gestützt auf die Erhebungen mit dem Projekt NIS-Kanal sind die Schadstellen der öffentlichen Abwasseranlagen bekannt. Jährlich werden nun, aufgrund ermittelter Schadenspriorität, schadhafte Abwasserkanäle saniert. Die Sanierung erfolgt mit entsprechenden Gerätschaften vom Rohrinnern. Auf kostspielige und verkehrsbehindernde Grabarbeiten kann damit verzichtet werden. Mit einem rechtzeitigen Unterhalt der alternden Abwasserinfrastruktur wird gezielt in den Werterhalt investiert. Im 2010 wurden die Hauptkanäle Albis-, Titlis-, Säntis- und Nägelistrasse sowie das Quartier Im Binz saniert.

Inlinereinzug in der Säntisstrasse

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Das Kanalisationsnetz bleibt mit einer Länge von 59’425 m unverändert gegenüber dem Vorjahr.

7.1.3 Erneuerung/Sanierung Rebhalden-/ Zelg-/ Schartenstrasse

Im 2010 wurden noch die Markierung Schartenstrasse aufgebracht sowie der Schlussbericht und die Bauabrechnung erstellt.

7.1.4 Erneuerung/Sanierung Alberich Zwyssigstrasse (K425)

Pünktlich vor dem Wettiger Fäscht und noch vor der Tour de Suisse konnten im Juni 2010 die Strassenbauarbeiten der Alberich Zwyssigstrasse abgeschlossen werden. Ebenso konnte der neue Radweg zum Bahnhof in Betrieb genommen werden.

Baustelle Alberich Zwyssigstrasse, Werkleitungserneuerung

7.1.5 Erneuerung/Sanierung Rebbergstrasse 48-78

Programmgemäss konnten die Bauarbeiten (bis auf den Deckbelag) und die Kanalsanierung im Juni 2010 abgeschlossen werden. Die sehr engen Verhältnisse bei dieser Sackgasse forderten grösste Aufmerksamkeit der Bauequipen und viel Verständnis der Anwohner.

7.1.6 Erneuerung/Sanierung Schartenfelsstrasse 1-30

Die Bauarbeiten wurden im Anschluss an die Rebbergstrasse im Juni gestartet. Die Verstärkung der alten Stützmauern erwies sich aufwändiger als in der Projektierungsphase angenommen. Die Ausführungstermine sind dadurch aber nicht gefährdet. Sicherheitshalber wird regelmässig die Verschiebung der Mauern gemessen.

Mikropfahlbohrungen für Stützmauer an der Schartenfelsstrasse

7.1.7 Sanierung Klosterfeld

Im 2009 wurden die koordinierten Werkleitungsprojekte zur Sanierung der Attenhoferstrasse, Bernaustrasse, Rudolf-Funk-Strasse, Heckenweg und Tödistrasse an die Hand genommen.

Im Herbst 2010 konnten die Sanierungsarbeiten des Gebiets abgeschlossen werden. Der Einbau der Deckbeläge im östlichen Perimeter wird aus Qualitätsgründen erst im Frühjahr 2011 realisiert.

7.1.8 Sanierungsprojekt Zentralstrasse von Alb. Zwyssigstrasse bis Staffelstrasse

Im Mai 2010 bewilligte der Einwohnerrat den Baukredit für das koordinierte Werkleitungsprojekt zur Sanierung der Zentralstrasse im Abschnitt Alberich Zwyssigstrasse bis und mit Knoten Staffelstrasse.

Die Strassenbeläge der viel befahrenen Zentralstrasse waren an der Verschleissgrenze angelangt. Der Zustand der Wasserleitungen und der elektrischen Versorgung machten eine Sanierung erforderlich.

Die Bauarbeiten wurden im Oktober 2010 begonnen und sollen im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden.

7.2 Kanalisationsprojekte

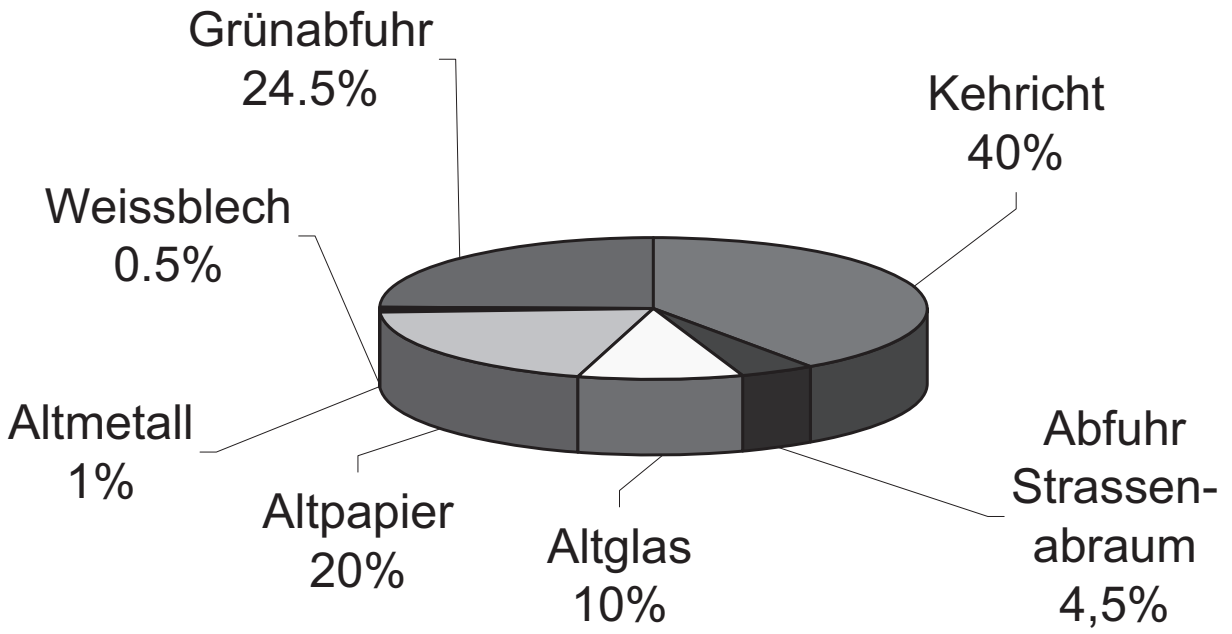
Erneuerung/Sanierung Bahnhofstrasse/Sonneggstrasse

Der Gemeinderat hat einem Ingenieurbüro einen Projektierungsauftrag für die koordinierte Erneuerung/Sanierung von Strasse, Kanalisation und Werkleitungen (Wasser, Elektro, Klosterwasserleitung, Verkehrstechnik, Swisscom) im Projektperimeter Bahnhofstrasse/Sonneggstrasse erteilt.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	**2010** in Tonnen	2009 in Tonnen	Zu- / Abnahme in %	Zu- / Abnahme in Tonnen
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3’342.3	3’393.8	-1.5	-51.5
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	378.2	337.1	12.2	41.1
Altglas	802.3	783.3	2.4	19.0
Altpapier	1’639.1	1’592.1	3.0	47.0
Alteisen	60.0	68.3	-12.1	-8.3
Altöl	0.5	0.4	25.0	0.1
Batterien	2.4	1.5	60.0	0.9
Aluminium / Weissblech	42.1	43.2	-2.5	-1.1
Grünabfuhr	2’054.6	2’221.7	-7.5	-167.1
Total	**8’321.5**	**8’441.4**	**-1.4**	**-119.9**

Aufteilung der Abfallkomponenten 2010



7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an 3 (2) Sitzungen 11 (20) Traktanden. Vorwiegend hat sich der Ausschuss mit der Totalrevision des Abfallreglements auseinandergesetzt. Das seit 1989 in Kraft stehende Reglement wurde entsprechend der kantonalen Mustervorlage vollständig überarbeitet und wird dem Einwohnerrat in der Januarsitzung 2011 zur Genehmigung unterbreitet.

7.3.2 Deponieuntersuchung Altenburg und Kütt

Aufgrund einer kantonalen Verfügung müssen die ehemaligen Kehrichtdeponiestandorte Altenburg und Kütt betreffend einer allfälligen Umweltgefährdung untersucht werden. Die entsprechenden Grundlagenberichte und Vorgehensbeschriebe wurden erarbeitet und vom Kanton, Abteilung für Umwelt, genehmigt. In den Dezemberwochen erfolgten auf der Altenburg die ersten Deponiegasmessungen. Weiter wird mit Kernbohrungen der Inhalt des Deponiekörpers analysiert. Die abschliessenden Resultate können bis Mitte 2011 erwartet werden.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

Bauvolumen

Im Jahr 2010 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 3,60 Mio. Franken aufgewendet. Ein grosser Anteil davon wurde für die Umgebungsgestaltung Schulhaus Margeläcker gebraucht.

Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

Wegen Raumknappheit der Sozialabteilung im 4. Obergeschoss des Rathauses wurden in der früheren Mietwohnung im EWW-Gebäude zwei neue Arbeitsplätze für die AHV/IV-Zweigstelle eingerichtet.
Im Erdgeschoss des Rathauses wurde der Polizeischalter mit einer Ummöblierung und mit einer zusätzlichen Überwachungskamera vor dem Schaltereingang für die Polizei sicherer gestaltet.

Musikschule

Um die frei gewordenen Räume des früheren Untermieters im Erdgeschoss des Hauses Weiheräcker für den Musikunterricht besser nutzen zu können, musste die Schalldämmung der vorhandenen Trennwände verbessert werden.

Schulanlage Altenburg

Im Schulhaus Altenburg konnte das erste Malatelier in einem Wettinger Primarschulhaus eingerichtet werden. Mit der Installation einer Beameranlage in der Aula können nun auch im Altenburg Informationsveranstaltungen und Filmvorführungen in zeitgemässer Technik für ein grösseres Publikum durchgeführt werden.
Um das Radon im Untergeschoss des alten Teils des Schulhauses Altenburg zum Verschwinden zu bringen, musste eine Lüftungsanlage eingebaut werden.

Bezirksschulanlage

Im Turnhallentrakt wurde in der Halle B eine Kletterwand montiert. Dank dieser Wand können sowohl im Schulunterricht als auch im Schulsport die Schüler von ausgebildeten Lehrpersonen in die Klettertechnik eingeführt werden.

Schulanlagen allgemein

In der Schulanlage Margeläcker konnte die dritte Etappe der Umgebungsgestaltung in den Schulanlagen umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Primarschulstufe konnte mit dem Bau eines allwettertauglichen Sportplatzes und dem Errichten eines abwechslungsreichen Spielplatzgerätes der Erlebniswert für die Kinder erheblich gesteigert werden.

Gemeindebibliothek

Die 21-jährige Brandmeldeanlage war altershalber durch eine neue Anlage zu ersetzen, wobei die Sicherheit im Brandfall durch zusätzliche Handtaster und Brandmelder erhöht werden konnte.

Sport

Im Scharten war das Innere des Garderobengebäudes zu erneuern. Insbesondere die alten WC-, Duschen- und Garderobenanlagen mussten aus hygienischen Gründen durch neue ersetzt werden.

7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 223 (212: Vorjahr) zugenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einsprachen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden.
Im Berichtsjahr 2010 hat die Baukommission an 33 (34) Sitzungen insgesamt 217 (194) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr	2010	2009
Eingereichte Gesuche	223	(212)
zurückgezogen	4	(4)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	217	(194)
Davon bewilligt	207	(186)
abgelehnt	8	(7)
Vorentscheide	2	(1)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einsprachen usw. sind noch 36 (37) Baugesuche aus dem Jahr 2010 hängig. Insgesamt wurde gegen 28 (31) Baugesuche Einsprache erhoben. Die Anzahl der Einsprachen ist damit auf einem hohen Niveau geblieben. Der benötigte zeitliche Aufwand der Verwaltung für die Baugesuche mit Einsprachen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Zusätzliche Zeit musste für Stellungnahmen, Gespräche mit Einsprechern und Bauherren, Gewährung des rechtlichen Gehörs usw. aufgewendet werden.

26 (28) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebietes etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme/Anfrage wurden 2 (1) Gesuche geprüft. In 1 (1) Fall ist diesen Gesuchen - teilweise unter Auflagen - zugestimmt worden. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau.

7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2010

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	18.8	Tage	(17.1)
Baugesuche ohne Einsprachen	7.9	Wochen	(7.2)
Baugesuche mit Einsprachen	15.4	Wochen	(14.3)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einsprachen	10.5	Wochen	(9.2)

7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2010

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

	Erteilte Baubewilligungen		Fertigerstellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertigerstellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
Gebäudeart	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilien-Häuser	20	20	5	5			1	1	1	2
Mehrfamilien-Häuser	5	20	18	113		13	21	52	27	0
Wohn- und Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen										
Total	**25**	**40**	**23**	**118**		**13**	**22**	**53**	**28**	**2**

Gegenüber dem Vorjahr wurde eine Wohnung weniger bewilligt. Fertig gestellt wurden 118 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen vier Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen im Jahre:

2000	=	104 Wohnungen
2001	=	259 Wohnungen
2002	=	103 Wohnungen
2003	=	142 Wohnungen
2004	=	67 Wohnungen
2005	=	257 Wohnungen
2006	=	268 Wohnungen
2007	=	96 Wohnungen
2008	=	49 Wohnungen
2009	=	70 Wohnungen
2010	=	118 Wohnungen

Im Hinblick auf die Volkszählung wurden im vergangenen Jahr für die gesamte Schweiz die Gebäuderegister harmonisiert. Sämtliche Wohngebäude mit allen Wohnungen wurden überprüft und nach den Vorgaben von Bund und Kanton erfasst. Die Auswertung dieser Daten ergibt einen neuen Gesamtbestand von 10‘520 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen per 31. Dezember 2010.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2010 insgesamt 9 (25) Gebäude mit 22 (120) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 9 (2) Gebäude mit 28 (9) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

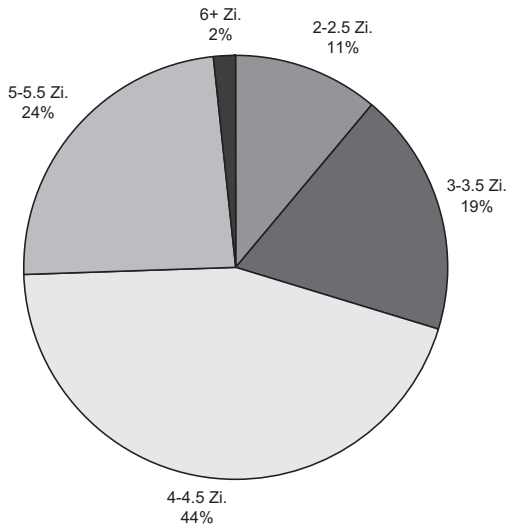
Im Bau: 7 EFH/DEFH mit 10 Wohnungen
2 MFH mit 12 Wohnungen
(Seminarstrasse, Rebbergstrasse)

Im Berichtsjahr wurden folgende grössere Um- und Neubauten fertig gestellt:

– Überbauung Hardstrasse, Freistrasse und Schartenstrasse

7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2010

Bewilligte Bauten, Anteil Wohnungstypen 2010



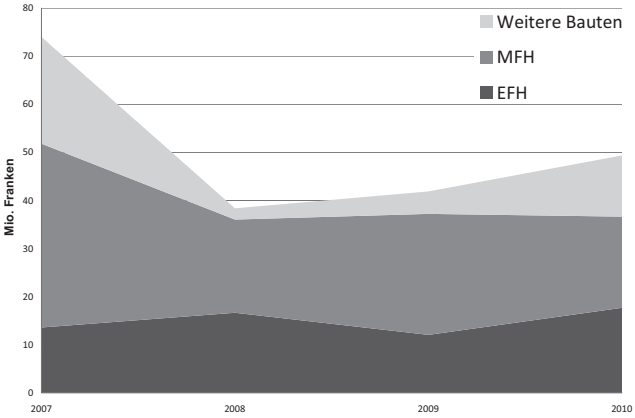
7.4.6 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2010

Aufgrund von Änderungen bei der statistischen Erhebung der Bautätigkeit können die Kosten der ausgeführten Bauarbeiten nicht mehr auf das Jahr bezogen ausgewertet werden. Die bisherige grafische Auswertung der jährlich ausgeführten Bauarbeiten kann deshalb nicht fortgeführt werden.

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2010, die alljährlich zuhanden des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2010 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 49'370'000 bewilligt.

Bauvolumen der von der Statisik erfassten Um- und Nebenbauten



7.5 Planung

7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahr 2010 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen. Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Entwicklungsplanung Bahnhofgebiet, den strategischen Vorbereitungsarbeiten für die Testplanung Landstrasse. Weiter wurde der Gemeinderat bei der Vernehmlassung der Gesamtrevision des kantonalen Richtplans sowie im Projekt Landschaftsspange Rüsler-Sulperg beraten. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für eine künftige Revision der Nutzungsplanung Siedlung wurde das Projekt «Kommunaler Gesamtplan Verkehr» lanciert. Die Bearbeitungsschwerpunkte sind für die Jahre 2011/12 vorgesehen.

7.5.2 Energieausschuss

Damit die Themenbereiche rund um die Fragen der Energie strategisch und koordiniert bearbeiten zu können, hat der Gemeinderat ein beratendes Gremium eingesetzt. Der Energieausschus befasste sich im Berichtsjahr insbesondere mit den strategischen Fragestellungen im Bereich der Energieberatung.

7.5.3 Kulturlandausschuss

Unter der Leitung von Ressortvorsteherin Antoinette Eckert behandelte der Kulturlandausschuss seine Geschäfte an vier Sitzungen. Es ging um die laufende Überprüfung der Vollzugsaufgaben, verschiedene Projekte, die Schutzzone Limmatufer in der Bernau (Bewirtschaftungsvereinbarung mit dem Kanton) und die historische Wegverbindung Lättegässli (Beschilderung).

Im Weiteren fand am 1. September 2010 ein Kulturrundgang mit Gästen (Präsidenten der Finanz-, Geschäftsprüfungs- und Ortsbürgerkommission) sowie Medienvertretern statt, welcher auf grosses Interesse stiess. Man besichtigte die Weiher bei der Vögelimatte und den Schleeächer.

Vögelimatte

Die Biotope der Vögelimatte entwickelten sich gemäss der Erwartung. Das heisst, dass die Verbuschung und Verlandung allmählich einsetzt und dass ohne menschliche Eingriffe die Tümpel der natürlichen Überwachsung entgegengingen. Deshalb wurde in diesem Jahr mit den notwendigen Pflegemassnahmen begonnen. In einem dreijährigen Rhythmus wird je ein Tümpel pro Jahr vom angefallenen Schlamm und Falllaub befreit, die Wiesen um die Tümpel werden einmal gemäht und die Gehölze entfernt. Mit diesen Massnahmen sollen die von Amphibien und Wasserinsekten reich besiedelten Tümpel erhalten bleiben.

Natursteinmauern

Der Kulturlandausschuss begutachtete die Natursteinmauern in den Reben am Lägernhang. Auch wenn es sich dabei um intensiv bewirtschaftetes Landwirtschaftsland mit einer sehr eingeschränkten Biodiversität handelt, so sind doch langfristig gesehen die Natursteinmauern von grosser Bedeutung. Sie dienen dem Rückhalt der fruchtbaren Erde, bieten verschiedenen Tieren wie Eidechsen Unterschlupf und sind ein kulturelles Erbe einer Zeit, wo dem Boden das letzte abgerungen werden musste. Die nicht zu verhindernde Erosion füllt den Raum zuerst hinter den Mauerkronen, dann am darunter liegenden Fundament auf und führt zu einer zunehmenden Überwachsung. Die dadurch verbleibende Feuchte hat bei Frost eine zerstörerische Wirkung. Ohne Unterhalt bzw. Restauration werden die Rebmauern verfallen.

7.5.4 Wettbewerb tägi

Auf Basis der Machbarkeitsstudie Sportzentrum Tägerhard wurde ein zweistufiges, international ausgeschrie-

benes Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Das Resultat des Verfahrens wird die notwendigen Grundlagen für Instandsetzung und die Weiterentwicklung des Sportzentrums liefern.

Der Fokus der ersten Stufe des Projektwettbewerbs, welcher anonym durchgeführt wurde, lag auf den Themen Städtebau, Integration der Neubauten in die bestehende Anlage, betriebliche und räumliche Organisation und Nachhaltigkeit. Aus den zehn geprüften Beiträgen wurden vier Projekte zur Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe ausgewählt. Der Fokus der zweiten Stufe lag - ergänzend zu den Schwerpunkten der ersten Stufe - auf den Themen architektonische und konstruktive Ausformulierung, Wirtschaftlichkeit und Etappierung. Die Themen Gebäudetechnik und Energie nahmen ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Die zweite Stufe wurde nicht mehr anonym durchgeführt und wurde durch Vertreter des Preisgerichtes (Fachexperten sowie einzelne Fach- und Sachpreisrichter) beurteilt. So konnte sichergestellt werden, dass die sehr komplexen und hohen Anforderungen an die betrieblichen und wirtschaftlichen Belange der Projekte auch in der notwendigen Tiefe bearbeitet werden konnten. Alle vier Generalplanerteams konnten im Dezember ihre Arbeiten fristgerecht einreichen.

7.5.5 Verkehrsplanung (Kommunaler Gesamtplan Verkehr, Langsamverkehrskonzept)

Die aus dem Jahre 1999 stammende, kommunale Verkehrsrichtplanung benötigt eine Überarbeitung. Sie wird gemäss Baugesetz neu durch den ‘Kommunalen Gesamtplan Verkehr’ (KGV) abgelöst, der einem gesamtheitlichen Mobilitätskonzept entspricht. Er definiert die Ziele der kommunalen Verkehrsentwicklung und stimmt die Verkehrskapazitäten mit der Siedlungsentwicklung ab. Ziel sind ausgewogene Verkehrslösungen, die zu einer attraktiven Standortgemeinde beitragen. Das beauftragte externe Fachbüro nahm Ende 2010 seine Arbeiten auf. Erste Resultate, die mit der Bevölkerung diskutiert werden, sind auf Herbst 2011 zu erwarten.

Ein wichtiges Teilgebiet des KGV ist ein Langsamverkehrskonzept, mit dem die Gemeinde den Fuss- und Veloverkehr speziell fördern möchte. Wettingen weist hierzu aufgrund seiner Topografie und historischer Wegachsen beste Voraussetzungen auf. Erste Aufwertungsmassnahmen konnten bereits in die laufenden Strassenerneuerungsprojekte integriert werden.

7.5.6 Bahnhofplanung, Neugestaltung Bahnhofplatz und Perronzugänge

In Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern konnte der Gemeinderat im Sommer 2010 eine Entwicklungsplanung für das erweiterte Bahnhofsareal starten, mit dem dieses Eingangstor zu Wettingen zu einem lebendigen, durchmischten und attraktiven Ort aufgewertet werden soll. In einer Ideenkonkurrenz entwickeln externe Fachbüros mögliche Zukunftsbilder für dieses Areal. Im Frühjahr 2011 sollen erste Resultate vorliegen.

Die Erkenntnisse aus diesem Planungsprozess sollen anschliessend in geeigneter Form behörden- und grundeigentümerverbindlich verankert werden. Die Öffentlichkeit wird über wichtige Ergebnisse laufend informiert.

7.5.7 Kreisel Land-/Alberich Zwyssigstrasse

Am 9. August 2010 hat der Gemeinderat den Raben- und den Weinbaukreisel mit einer kleinen Feier eingeweiht. Im Anschluss wurde die Bevölkerung zu einem vom Gemeinderat und der Weinbaugenossenschaft offerierten Apéro eingeladen.

7.5.8 Ortsbildkommission

Die Ortsbildkommission befasste sich an sieben Sitzungen mit diversen Vorstudien, Neu- und Umbauprojekten an der Landstrasse sowie mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Zudem wurden erste Grundsätze für die Aussenwerbung an der Landstrasse diskutiert, welche zu einem späteren Zeitpunkt, im Sinne einer kommunalen Richtlinie, als Grundlage für die Bewilligung von Werbung entlang der Landstrasse dienen soll.

Projektstudie Landstrasse 54

7.6 Liegenschaften

Ferienhaus Chasa Curtins, Ftan

Eine im Frühsommer durchgeführte Inspektion des Hauses zeigte, dass sich das Gebäude dank einer sehr guten Betreuung durch ein ansässiges Hauswartehepaar in einem erstaunlich guten Allgemeinzustand befindet.

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An **94** (94) Markttagen präsentierten insgesamt **560** (614) Dauerverkäufer und 4 (2) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 21. Mai 2010 und 17. September 2010 die ARWO Wettingen (Holzfiguren) am 17. September 2010 die Helvetas Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Papeterie-Artikel, T-Shirts, Honig und Kunstgewebeartikel aus der Dritten Welt) und am 22. Oktober 2010 der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) einen Stand.

8.1.2 Durchgeführte Markttage 2010

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	14	0	14
Februar	4	18	0	18
März	9	53	0	53
April	9	64	0	64
Mai	8	50	0	50
Juni	9	56	0	56
Juli	9	59	4	63
August	9	56	0	56
September	8	51	0	51
Oktober	9	56	0	56
November	9	48	0	48
Dezember	7	35	0	35
Total 2010	**94**	**560**	**4**	**564**
Total 2009	94	614	2	616

8.1.3 Warenmarkt

Auf dem **Frühlingsmarkt** vom 24. März 2010 boten **101** (93) Marktfahrer auf einer Länge von **559** (515) Metern ihre Waren an. Der Markt war sehr gut besucht. Es herrschte frühlingshaftes Wetter bei warmen Temperaturen.

Auf dem **Herbstmarkt** vom 29. September 2010 präsentierten **102** (97) Marktfahrer im Teilbereich der Landstrasse auf einer Länge von **574** (542) Metern ihr Sortiment. Der Markt war sehr gut besucht. Es war schönes und trockenes Wetter.

Die Marktstände waren wiederum am Rand entlang der Landstrasse im Bereich zwischen Staffelstrasse bis Alberich Zwyssigstrasse sowie auf dem Zentrumsplatz aufgestellt.

An beiden Markttagen war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Zentralstrasse verlief reibungslos.

8.2 Rebbau

	2010	2009
Bearbeitete Fläche in Are	1‘443	1‘494
Traubenertrag Blauburgunder kg	57‘160	81‘091
Riesling-Sylvaner kg	9‘009	15‘152
Pinot Gris kg	2‘489	2‘715
Gewürztraminer kg	248	765
Räuschling kg	310	615
Muscadine kg	651	795
Chardonnay kg	530	696
Diolinoir kg	886	1‘191
Dornfelder kg	1‘656	1‘552
Malbec kg	453	568
Cabernet franc kg	721	1‘059
Dacapo kg	1‘220	1‘182
Syrah kg	650	357
Pinot Blanc kg	503	68
Prior kg	503	430

2010 haben die Reben relativ spät ausgetrieben. Im Mai sind die Rebtriebe dann aber schnell gewachsen. Die Blüte war eher spät und nicht von optimalem Wetter begleitet, so dass einige Traubenbeeren nicht befruchtet werden konnten, was dann zu Ertragsausfällen führen kann. Nach der Hitzeperiode im Juli war das Wetter im August und September nicht ganz optimal. Dafür brachte der Oktober vermehrt ideales Traubenwetter. So konnten Trauben mit einer sehr guten Qualität geerntet werden. Die Weine werden die Weinliebhaber mit einem harmonischen, schönen Körper und feiner Blume erfreuen.

Die Oechslegrade betrugen in Wettingen beim Blauburgunder 90.46° (kantonaler Durchschnitt 90.21°), beim Riesling-Sylvaner 76.58° (79.64°), beim Pinot Gris 85.08° (93.22°), beim Gewürztraminer 91° (99.85°), beim Räuschling 84° (81.32°), beim Muscadine 79° (79°), beim Chardonnay 83° (89.1°), beim Dornfelder 80° (80.16°), beim Diolinoir 91.12° (90.66°), beim Cabernet franc 83° (83.69°), beim Malbec 87° (86.51°), beim Syrah 84° (85.61°), beim Dacapo 78.47 (75.33°), beim Pinot blanc 89° (81.28°) und beim Prior 86 (86°).

Die Weinlese dauerte vom 4. Oktober bis 30. Oktober 2010. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2010

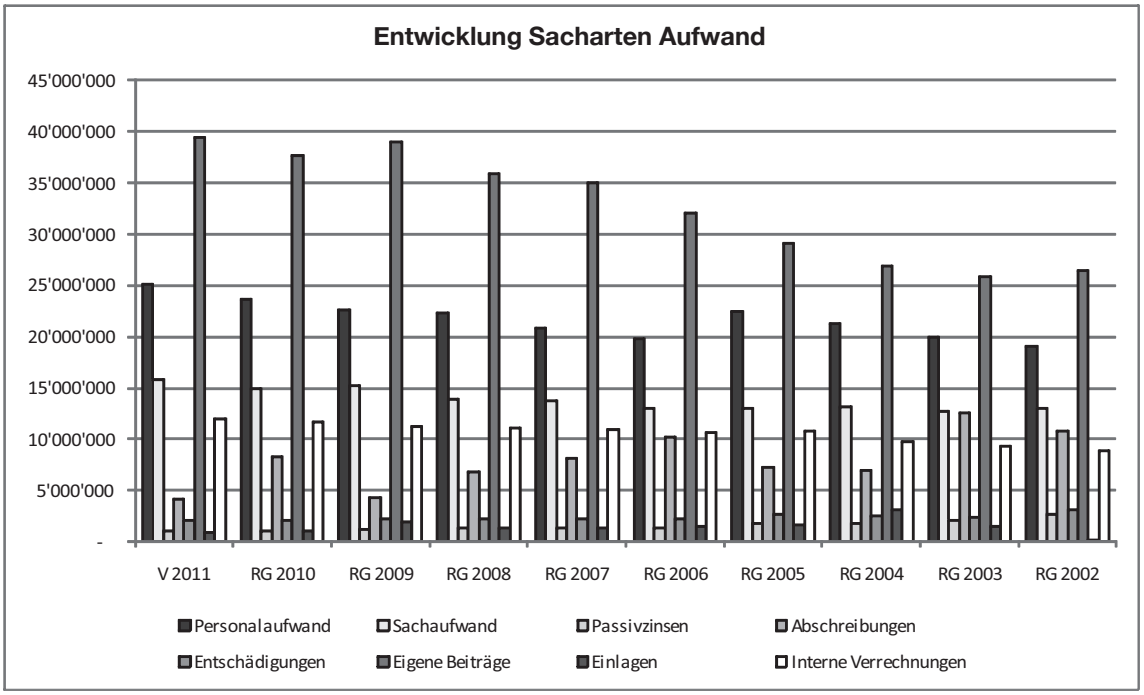
9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2010

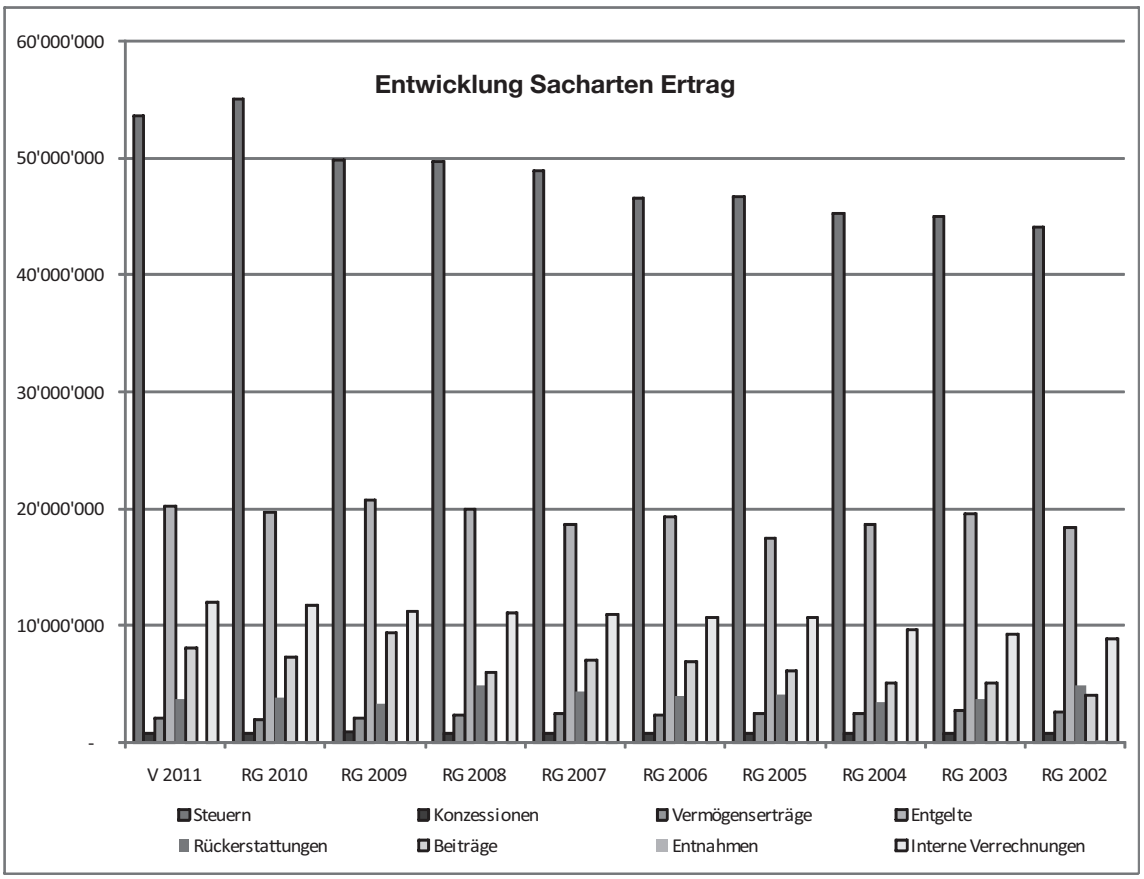
Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Einwohnergemeinde			
Aufwand/Ausgaben	81’084’513.15	7’342’746.80	88’427’259.95
Ertrag/Einnahmen	88’697’991.82	384’090.00	89’082’081.82
Nettoinvestitionen		6’958’656.80	
Selbstfinanzierung	7’613’478.67		
Finanzierungsfehlbetrag			654’821.87

Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Abwasserbeseitigung			
Aufwand/Ausgaben	1’542’551.95	1’834’089.80	3’376’641.75
Ertrag/Einnahmen	2’224’340.50	423’569.80	2’647’910.30
Nettoinvestitionen		1’410’520.00	
Selbstfinanzierung	681’788.55		
Finanzierungsfehlbetrag			-728’731.45
Abfallbewirtschaftung			
Aufwand/Ausgaben	1’901’076.35	313’180.00	2’214’256.35
Ertrag/Einnahmen	2’108’877.07	12’000.00	2’120’877.07
Nettoinvestitionen		301’180.00	
Selbstfinanzierung	207’800.72		
Finanzierungsfehlbetrag			-93’379.28
Sprachheilkindergarten			
Aufwand/Ausgaben	326’677.40	0.00	326’677.40
Ertrag/Einnahmen	343’146.60	0.00	343’146.60
Aufwandüberschuss	16’469.20		16’469.20
Heilpädagogische Schule			
Aufwand/Ausgaben	6’836’546.67	0.00	6’836’546.67
Ertrag/Einnahmen	7’135’732.01	0.00	7’135’732.01
Ertragsüberschuss	299’185.34		299’185.34

Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Gesamtrechnung 2010			
Aufwand/Ausgaben	91’691’365.52	9’490’016.60	101’181’382.12
Ertrag/Einnahmen	100’510’088.00	819’659.80	101’329’747.80
Nettoinvestitionen		8’670’356.80	
Selbstfinanzierung	8’818’722.48		
Finanzierungsfehlbetrag			148’365.68

9.1.2 Laufende Rechnung; Entwicklung der Sacharten





9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung

Die Selbstfinanzierung (Berechnung nach der kantonalen Methode) setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'932'200	2'277'000	1'625'200
Pflichtabschreibungen	2'125'400	2'504'700	1'462'700
Zusätzliche Abschreibungen	3'773'629		800'743
Abschreibungen Musikschule	-19'600	-19'600	-21'800
Abschreibungen HPS/SpKG	-198'150	-178'800	-198'150
Selbstfinanzierung (kant. Methode)	**7'613'479**	**4'583'300**	**3'668'693**

Die Abweichung der vorgenommenen Nettoabschreibungen gegenüber dem Voranschlag 2010 beträgt +66 % (Vorjahr -6 %). Gegenüber der Rechnung 2009 resultiert eine Erhöhung von 108 % (Vorjahr -40 %).

9.2.1 Analyse des Ergebnisses

Das Ergebnis misst sich an der Summe der getätigten Abschreibungen. Gegenüber dem Voranschlag 2010 erfolgt eine Verbesserung von 3,1 Mio. Franken:

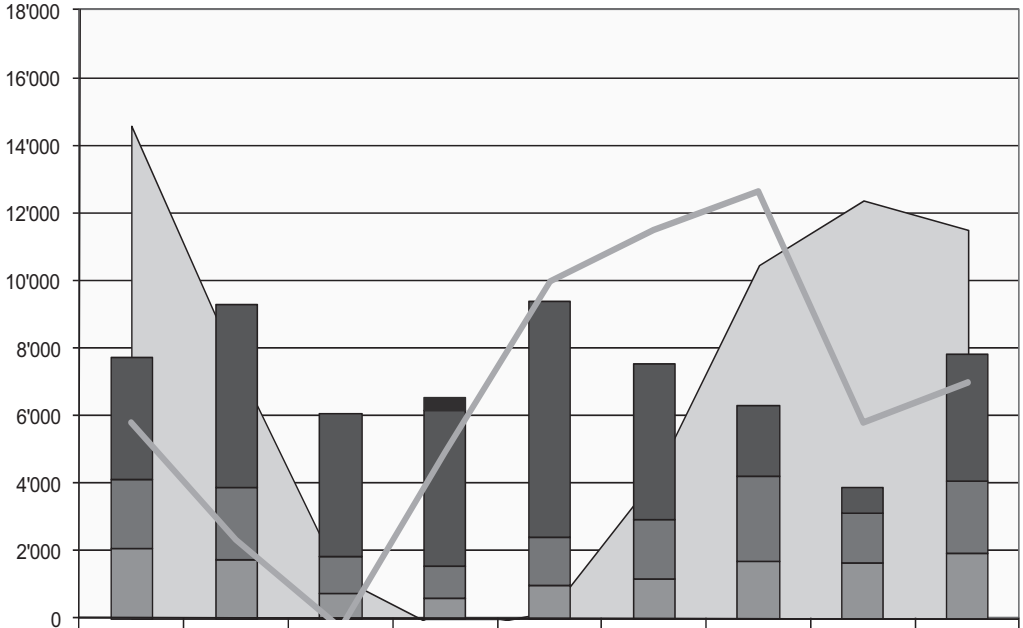
	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'932'200	2'277'000	-344'800
Pflichtabschreibungen 11 %	2'125'400	2'504'700	-379'300
Zusätzliche Abschreibungen	3'773'629	0	3'773'629
Total Abschreibungen Brutto	7'831'229	4'781'700	
Ergebnisverbesserung			**3'049'528.67**

Ursachen Ergebnisverbesserung

Die Tabelle zeigt eine Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen, welche zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag geführt haben.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
230.364.00	Schulgelder an Berufsschulen	1'575'269.05	1'300'000.00	-275'269.0
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler	3'090'700.00	3'372'000.00	281'300.00
580.361.01	Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	4'162'427.10	4'373'000.00	210'572.90
581.366.00	Materielle Hilfe an Private	14'507'924.80	12'700'000.00	-1'807'924.80
581.436.00	Rückerstattungen	-7'961'193.07	-8'700'000.00	-738'806.93
581.461.00	Kantonsbeitrag SPG	-2'888'504.00	-2'500'000.00	388'504.00
620.314.03	Erneuerung Gemeindestrassen	175'802.90	300'000.00	124'197.10
840.365.04	Beitrag Standortmarketing	178'898.80	300'000.00	121'101.20
840.439.00	Beiträge Tour de Suisse	-129'828.00	–	129'828.00
900.330.00	Abschreibungen (Steuern)	373'868.70	500'000.00	126'131.30
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	-46'665'927.95	-45'325'000.00	1'340'927.95
900.400.02	Quellensteuern	-1'929'093.35	-1'480'000.00	449'093.35
900.401.00	Aktiensteuern	-3'954'147.35	-2'684'365.55	1'269'781.80
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	-417'446.85	-150'000.00	267'446.85
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	-1'110'196.50	-500'000.00	610'196.50
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	-901'329.85	-300'000.00	601'329.85
	Summe			**3'098'410.02**

9.2.2 Entwicklung Verwaltungsvermögen / Abschreibungen



	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Verwaltungsvermögen	14'569'86	7'589'304	1'211'582	-379'773	197'695	4'145'373	10'449'49	12'363'44	11'490'87
vorausgenommene Abschreibungen				379'773					
zusätzliche Abschreibungen	3'616'049	5'439'791	4'249'680	4'598'414	6'983'723	4'625'670	2'123'874	800'743	3'773'629
Pflichtabschreibungen	2'050'800	2'114'200	1'092'300	919'700	1'436'300	1'754'200	2'514'700	1'462'700	2'125'400
vorgeschriebene Abschreibungen	2'050'800	1'738'200	728'200	613'100	957'500	1'169'500	1'676'500	1'625'200	1'932'200
Nettoinvestitionen	5'802'553	2'311'628	-307'542	4'919'632	9'954'991	11'497'04	12'619'20	5'802'589	6'958'657

9.3 Vergleich Rechnung / Voranschlag nach Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung	in %
Steuern/Finanzausgleich (ST/FA)	50’540’281	47’339’366	3’200’915	6
Nettoaufwand (NA)	42’493’019	42’195’222	297’797	1
Nettozinsen (NZ)	433’783	560’844	-127’061	-29
Selbstfinanzierung (SF)	7’613’479	4’583’300	3’030’179	66

Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen liefern wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich. Die geringe Abweichung im Nettoaufwand von 0,71 % täuscht. Der positive Effekt der Sondersteuern (DS 905) beeinflusst den Nettoaufwand und reduziert diesen um 1,48 Mio. Franken. Die tatsächliche Nettoaufwandsteigerung würde sich demnach auf 1,78 Mio. Franken belaufen, was eine relative Abweichung von 4,2 % ergäbe.

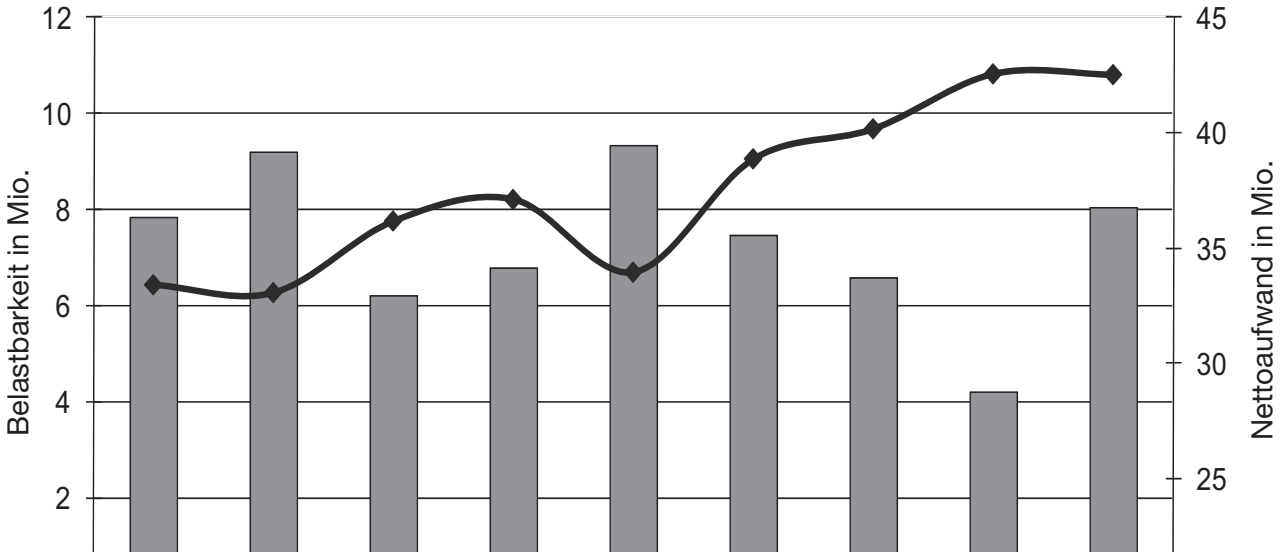
Die Abweichung der Selbstfinanzierung gegenüber der ausgewiesenen Ergebnisverbesserung lässt sich mit einer unterschiedlichen Berechnung erklären. So werden für die Be-

rechnung des Ergebnisses die Beiträge von Eigenwirtschaftsbetrieben an den Abschreibungen nicht berücksichtigt, da man die gesamte Summe der Bruttoabschreibungen vergleicht. Die Fipla-Grössen berücksichtigen hingegen die Abschreibungsbeteiligungen des Sprachheilkindergartens und der Heilpädagogischen Schule.

9.3.1 Vergleich Belastbarkeitsquote mit Nettoaufwand

Die Belastbarkeitsquote (BQ) berechnet sich aus der Summe von Abschreibungen und Nettozinsen (Aktiv- und Passivzinsen inkl. Liegenschaftserfolg). Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

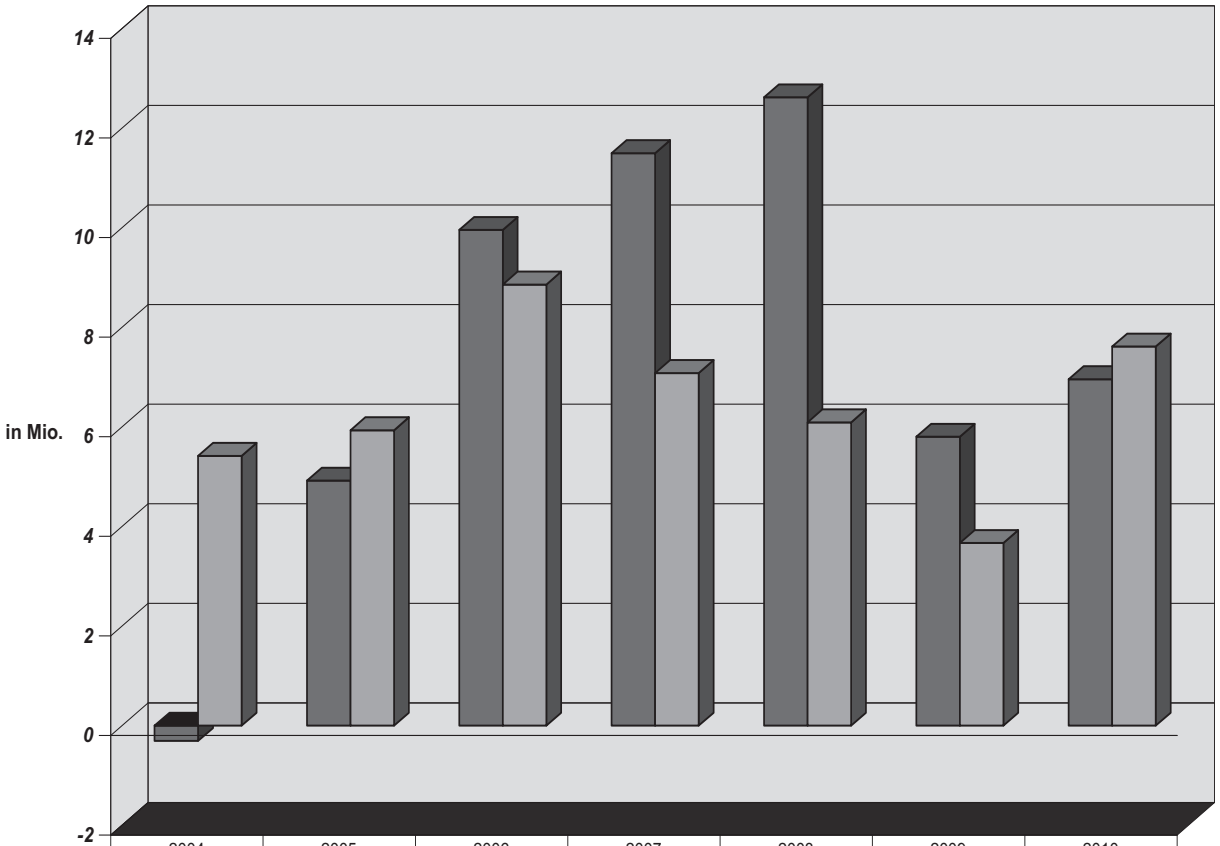
Die Grösse lässt sich mit dem EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) einer Kennzahl aus der Privatwirtschaft vergleichen. Damit wird versucht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmungen ungeachtet von der Vermögens- und Finanzierungsstruktur zu vergleichen.



	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BQ	7.85	9.2	6.187	6.776	9.336	7.453	6.576	4.188	8.047
NA	33.4	33.064	36.163	37.094	33.947	38.851	40.152	42.529	42.493

Laut Empfehlungen des Gemeindeinspektorats des Kantons Aargau sollte die BQ rund einen Drittel der Finanzplangrösse «Steuern Finanzausgleich» erreichen, was einem Wert von rund 16,9 Mio. Franken entsprechen würde. Die Belastbarkeitsquote der Gemeinde muss als ungenügend qualifiziert werden, da sie mit 8,1 Mio. Franken nur 48 % (Vorjahr = 27 %) des empfohlenen Richtwerts erreicht.

9.3.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Nettoinvestitionen	-0.308	4.92	9.955	11.497	12.619	5.803	6.959
Eigenfinanzierung	5.419	5.934	8.858	7.082	6.093	3.669	7.614

Die obige Grafik zeigt die Finanzierungsrechnung, wie sie in den Ergebnissen gemäss kantonalen Richtlinien ausgewiesen werden muss.

Es wird die Summe der Abschreibungen mit den Nettoinvestitionen (Verwaltungsvermögen) verglichen. Die Differenz liefert ein Indiz der Veränderung von liquiden Mitteln. In der Berichtsperiode wird ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 654’821.87 ausgewiesen.

Eine korrekte Aussage über die Ursache der Veränderung von liquiden Mitteln kann der Mittelflussrechnung unter Punkt 9.5 entnommen werden.

9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen						
Daten	**Jahr**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**2006**
A	Einwohnerzahl	20’013	19’816	19’667	19’402	18’901
B	Steuerfuss	87 %	87 %	87 %	89%	89%
C	Steuern ordentlich	46’407’040	43’257’016	43’615’741	43’289’656	40’473’663
D	Steuern Quellen	1’929’093	1’978’863	1’812’447	1’411’093	1’124’642
E	Aktiensteuern	3’954’147	3’156’758	2’872’201	2’847’913	2’993’440
F	FA-Beitrag	-1’750’000	-1’675’000	-1’572’000	-1’244’140	-1’313’950
G	Finanzertrag	76’710’325	71’908’020	71’855’551	69’568’854	66’988’284
H	Belastbarkeitsquote	8’047’262	4’188’288	6’576’077	7’453’509	9’335’535
I	Nettozinsen	433’783	519’595	483’353	371’339	477’112
K	Selbstfinanzierung	7’613’479	3’668’693	6’092’724	7’082’170	8’858’423
L	Vorgeschr. Abschreib.	1’932’200	1’625’200	1’676’500	1’169’500	957’500
M	Nettoinvestitionen	6’958’657	5’802’589	12’619’200	11’497’047	9’954’991
N	Nettoschuld	12’060’873	12’933’445	11’019’499	4’715’373	767’696

Kennzahlen	**Jahr**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**2006**
1	Steuerkraft je Einwohner	2’973.7	2’783.2	2’801.1	2’735.5	2’631.5
2	Tragfähigkeitsfaktor	34.18	31.99	32.20	30.74	29.57
3	Nettozinsquote	3.6	4.0	4.4	7.9	62.1
4	Nettozinsanteil	0.9	1.1	1.0	0.8	1.1
5	Zinsbelastungsanteil	0.6	0.7	0.7	0.5	0.7
6	Belastbarkeitsanteil 1	15.9	9.0	14.1	16.1	21.6
7	Belastbarkeitsanteil 2	10.5	5.8	9.2	10.7	13.99
8	Selbstfinanzierungsgrad	109.4	63.2	48.3	61.6	89.0
9	Selbstfinanzierungsanteil	9.9	5.1	8.5	10.2	13.2
10	Kapitaldienstanteil	3.1	3.0	3.0	2.2	2.1
11	Nettoschuld je Einwohner	603	653	560	243	41
12	Verschuldungsquote	1.6	3.5	1.8	0.7	0.1

9.5 Geldflussrechnung

Bezeichnung	Betrag
Cashflow (Betriebsbereich)	7'956'648.74
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-8'831'281.30
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	3'901'000.53
Zunahme der liquiden Mittel per 31.12.2010	**3'026'367.97**

Wie dies in den gängigen Rechnungslegungsnormen vorgesehen ist, erstellt die Einwohnergemeinde Wettingen neben der Bilanz und Erfolgsrechnung auch eine dritte Jahresrechnung, die Geldflussrechnung.

Betriebsbereich
Die Summe der liquiditätswirksamen Erträge abzüglich der liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt den Zufluss von liquiden Mittel aus der Geschäftstätigkeit. Da diese direkte Berechnungsmethode äusserst umständlich ist, erfolgt der Nachweis indirekt. Der Cashflow erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 27 %. Allerdings erfolgt diese Verbesserung auf tiefem Niveau, zumal sich der Wert im Vorjahr um 49 % reduziert hatte.

Investitionsbereich
Neben der klassischen Investitionstätigkeit der Verwaltungsrechnung (Investitionsrechnung gemäss HRM) müssen auch die Investitionen und Desinvestitionen der Liegenschaften im Finanzvermögen und Aktivdarlehen berücksichtigt werden. Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr mit einer Reduktion von 2 % kaum verändert.

Finanzierungsbereich
Während der Berichtsperiode erfolgte eine Darlehensaufnahme beim EWW und eine Refinanzierung eines Darlehens der Winterthur Leben.

Veränderung liquider Mittel
In der Summe ergibt sich für die Berichtsperiode eine Zunahme der liquiden Mittel von Fr. 3'026'367.97, welche aufgrund der aufgeführten Bestände nachgewiesen ist. Die Abweichung zum Finanzierungsfehlbetrag (berechnet nach der kantonalen Methode) lässt sich im Wesentlichen durch die korrekte Erhebung des operativen Cashflows und die Berücksichtigung sämtlicher Investitionsausgaben erklären.

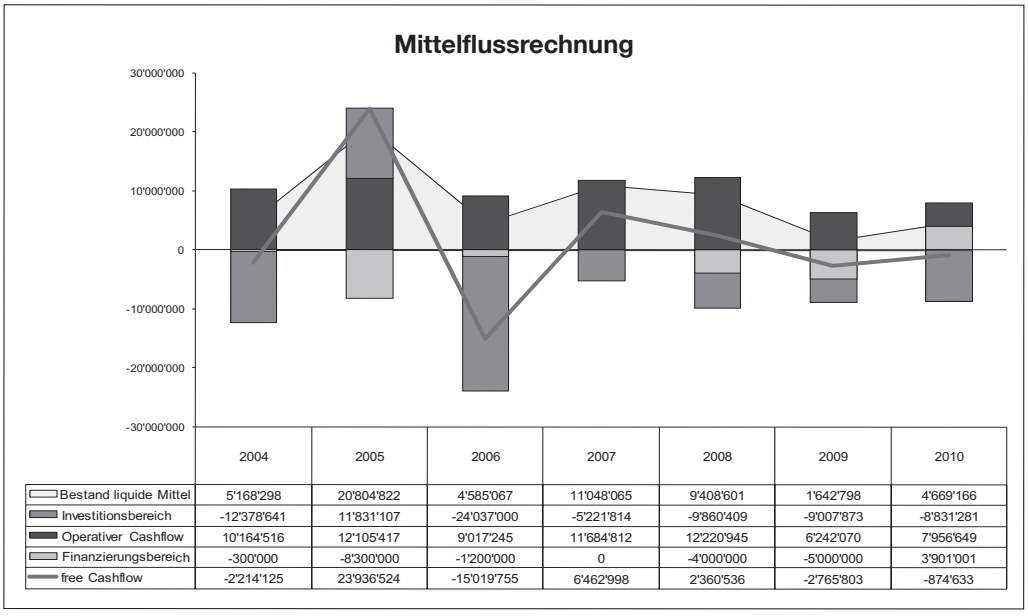
Kennzahlen Mittelflussrechnung

Cashflow Marge	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatz Laufende Rechnung	90'630'636	93'443'399	94'916'021	97'701'568	100'510'088
Entnahmen (48)	-54'815	-146'197	-61'322	-123'735	-19'330
Interne Verrechnungen (49)	-10'651'166	-10'971'604	-11'138'641	-11'175'835	-11'740'773
Umsatz (bereinigt)	**79'924'656**	**82'325'598**	**83'716'058**	**86'401'999**	**88'749'986**
Cashflow	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070	7'956'649
Cashflow Marge	**11.28 %**	**14.19 %**	**14.60 %**	**7.22 %**	**8.97 %**
Verschuldungsfaktor					
Effektivverschuldung (20+22-10)	8'557'231	14'345'522	22'094'232	22'888'527	21'971'730
Cashflow	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070	7'956'649
Verschuldungsfaktor	**0.95**	**1.23**	**1.81**	**3.67**	**2.76**
Cashflow / Investitions-Verhältnis					
Cashflow	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070	7'956'649
Nettoinvestitionen	24'037'000	5'221'814	9'860'409	9'007'873	8'831'281
Cashflow / Investitions-Verhältnis	**37.51 %**	**223.77 %**	**123.94 %**	**69.30 %**	**90.10 %**

Cashflow-Marge
Die Cashflow-Marge gibt an, wie viel Prozent des Umsatzes unter dem Strich als Geldzufluss verbleibt. Da der Umsatz der öffentlichen Hand aufgrund des hohen Anteils interner Verrechnungen aufgebläht wird, muss der Wert vor der Berechnung um diese bereinigt werden. Die Kennzahl ist sehr stark branchenabhängig, sodass keine Aussage über die «richtige» Höhe des Prozentsatzes gemacht werden kann. Vielmehr muss neben dem Branchenvergleich die Entwicklung innerhalb eines gewissen Zeitraums betrachtet werden. Daraus ist ersichtlich, dass sich der Wert in den Jahren 2005, 2007 und 2008 konstant um 15 % gehalten hat. Eine grosse Aargauer Vergleichsgemeinde weist Werte zwischen 15 % und 20 % aus. Aufgrund der bisherigen Entwicklung kann somit geschlossen werden, dass die leichte Erholung in der Berichtsperiode auf 8,97 % nach wie vor als ungenügend qualifiziert werden muss.

Verschuldungsfaktor
Der Verschuldungsfaktor gibt an, wievielmal der letzte Cashflow erarbeitet werden müsste, bis die Effektivverschuldung (Fremdkapital ./. Liquide Mittel ./. kurzfristige Forderungen) abbezahlt wäre. Je tiefer der Verschuldungsfaktor ist, desto mehr Sicherheit besteht für die Gläubiger. Werte unter fünf gelten aus Sicht der Kreditgeber als sehr gut. Diese Sicherheitskennzahl hat sich in der Berichtsperiode im Zuge eines höheren Cashflows verbessert.

Cashflow / Investitions-Verhältnis
Das Cashflow / Investitions-Verhältnis gibt an, ob zur Bezahlung der Investitionen genügend Cashflow erwirtschaftet wird. Die Summe aus den Jahren 2004 - 2010 ergibt einen Wert von 121 %, welcher sich somit deutlich über der kritischen Marke von 100 % befindet.

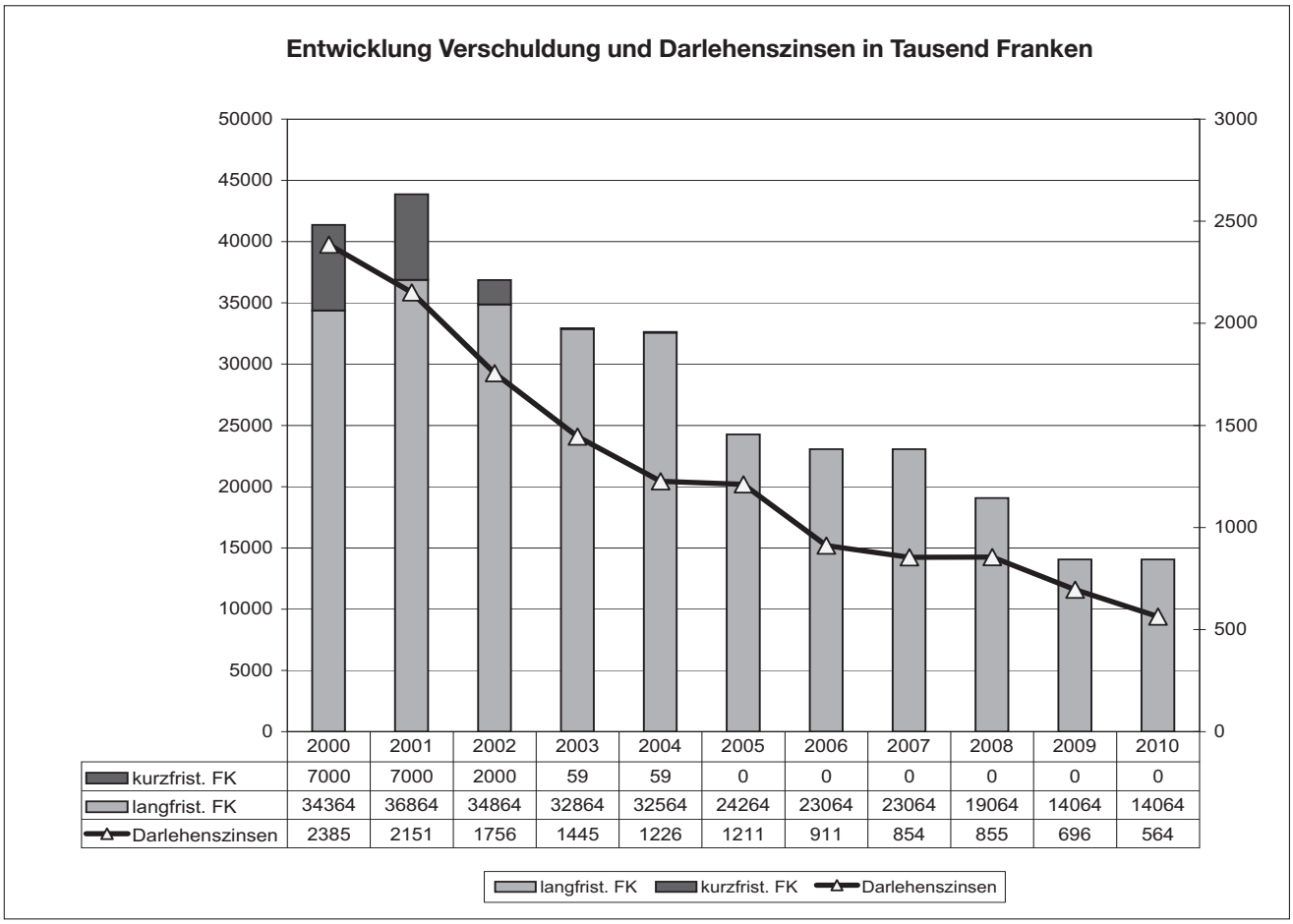


	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bestand liquide Mittel	5'168'298	20'804'822	4'585'067	11'048'065	9'408'601	1'642'798	4'669'166
Investitionsbereich	-12'378'641	11'831'107	-24'037'000	-5'221'814	-9'860'409	-9'007'873	-8'831'281
Operativer Cashflow	10'164'516	12'105'417	9'017'245	11'684'812	12'220'945	6'242'070	7'956'649
Finanzierungsbereich	-300'000	-8'300'000	-1'200'000	0	-4'000'000	-5'000'000	3'901'001
free Cashflow	-2'214'125	23'936'524	-15'019'755	6'462'998	2'360'536	-2'765'803	-874'633

Die obige Grafik zeigt die Entwicklung der Geldflussrechnung seit 2004. Der free Cashflow errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Cashflow und den Investitionsausgaben und ergibt die Mittel, welche zur Definanzierung oder zum Aufbau liquider Mittel verwendet werden kann. Ein negativer Wert führt zu einem Abbau der flüssigen Mittel respektive zu einer Erhöhung der Schulden.

Fazit
Der Vergleich mit den Vorperioden zeigt, dass der in der Berichtsperiode erarbeitete Cashflow zu tief ist. Sowohl der Verschuldungsfaktor wie auch die Cashflow-Marge bestätigen dies. Für die künftigen Perioden muss der Fokus vermehrt auf die Verbesserung des Geldzuflusses aus der Betriebstätigkeit gelegt werden.

9.5.1 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
kurzfrist. FK	7000	7000	2000	59	59	0	0	0	0	0	0
langfrist. FK	34364	36864	34864	32864	32564	24264	23064	23064	19064	14064	14064
Darlehenszinsen	2385	2151	1756	1445	1226	1211	911	854	855	696	564

9.6 Steuerertrag

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2010 mit 54,978 Mio. Franken um 4,538 Mio. Franken oder 9 % höher ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Steuerarten	**Abschluss 2010 Ertrag**	Budget 2010 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	46’665’927.95	45’325’000.00	1’340’927.95	2.96%
900.400.02	Quellensteuern	1’929’093.35	1’480’000.00	449’093.35	30.34%
900.401.00	Aktiensteuern	3’954’147.35	2’684’365.55	1’269’781.80	47.30%
	Total Gemeindesteuern	**52’549’168.65**	**49’489’365.55**	**3’059’803.10**	**6.18%**
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	417’446.85	150’000.00	267’446.85	178.30%
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	1’110’196.50	500’000.00	610’196.50	122.04%
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	901’329.85	300’000.00	601’329.85	200.44%
	Total andere Steuern	**2’428’973.20**	**950’000.00**	**1’478’973.20**	**155.68%**
	Steuerertrag gesamt	**54’978’141.85**	**50’439’365.55**	**4’538’776.30**	**9.00%**

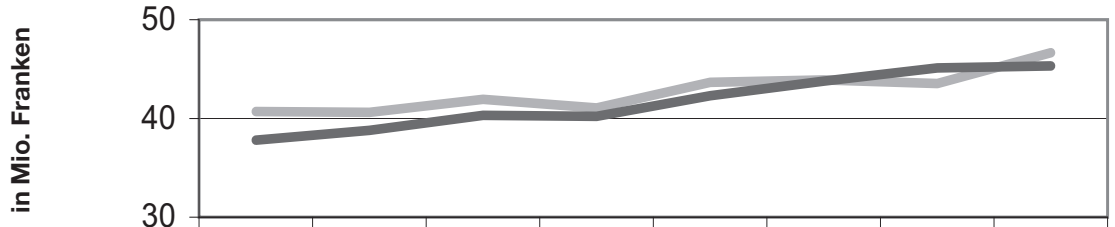
Die Einkommens- und Vermögenssteuerrechnung 2010 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Mehrertrag von Fr. 1’340’927.95 oder 2,96 %. Steuergesetzrevisionen, Wirtschaftsaufschwung und im Zeitpunkt der Budgetierung nicht genau bekannte Lohnentwicklungen erschweren die Ertragsberechnungen. Sowohl die Prognosen des Kantonalen Steueramtes als auch die Prognosen der Wirtschaftsexperten, wonach die Schweiz im Jahre 2010 in eine Rezession fallen werde, haben sich glücklicherweise nicht erfüllt. Die tiefen Zinsen haben den Wirtschaftsmotor auch in der Schweiz auf Touren gehalten und für eine positive Konsumentenstimmung gesorgt. In Anbetracht dieser Faktoren kann die Budgetabweichung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von unter 3 % mit klein bewertet werden.

Die Zunahme der Kurz- und Jahresaufenthalter um 43 Personen oder 3,4 % von 1’238 auf 1’281 Personen und das durchschnittlich höhere Ausbildungsniveau haben bei den Quellensteuern zu Mehreinnahmen von Fr. 449’093.35 oder 30,34 % geführt. Die Aktiensteuerrechnung schliesst gegenüber dem veranschlagten Budgetbetrag mit einem Mehrertrag von Fr. 1’269’781.80 oder 47,3 % ab. Das Kantonale Steueramt rechnete bei den juristischen Personen für das Rechnungsjahr 2010 mit einem Ertragsrückgang von rund 10 %. Diese Prognose war zu pessimistisch.

Die Erträge der anderen Steuerarten sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar und folglich nicht genau budgetierbar.

9.6.1 Entwicklung und Budgetierung der Einkommens- und Vermögenssteuern

Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Budget/Rechnung)



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Rechnung	40.698	40.618	41.927	41.058	43.661	43.902	43.541	46.666
Voranschlag	37.800	38.791	40.317	40.204	42.300	43.779	45.125	45.325
Steuerfuss	95%	92%	92%	89%	89%	87%	87%	87%

9.6.2 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Im Jahre 2010 konnte keine Verbesserung der Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen festgestellt werden. Gegenüber dem Vorjahr haben, mit Ausnahme der Anzahl Betreibungen, sämtliche Bezugshandlungen zugenommen. Insgesamt haben 3'829 Personen, das sind rund ein Drittel aller Steuerpflichten mit Steuerforderungen, eine Stundung erhalten oder mussten betrieben werden. Die administrativen Aufwendungen für diese beiden Bezugsarbeiten sind beträchtlich.

Bereits im Jahre 2002 konnte festgestellt werden, dass die zahlreichen zusätzlichen Bezugsanstrengungen und Bezugshandlungen der Finanzverwaltung, welche umfangreicher sind als die kantonalen Vorgaben, zu einer Senkung der Steuerausstände und Steuerverluste führen wird. Der hohe Verzugszinssatz von 5,5 %, die seit Jahren konsequente Betreibung provisorischer Steuerforderungen und die intensive Debitorenbewirtschaftung haben zu einer weiteren Verminderung der Steuerausstände und der Steuerverluste geführt.

9.6.3 Entwicklung der Bezugskennzahlen

	2010	2009	2008	2007	2006
1. Anzahl Stundungen	**2'205**	**2'170**	**2'156**	**2'107**	**1'616**
Anteil 1 - 3 Monate	926	901	948	699	616
Anteil 4 - 6 Monate	650	623	609	625	465
Anteil 7 - 9 Monate	387	373	338	421	331
Anteil 10 - 12 Monate	242	273	261	362	204
2. Anzahl Steuermahnungen	**4'200**	**4'000**	**4'700**	**4'200**	**5'400**
Mahnbetrag	16'100'000	8'100'000	17'900'000	16'800'000	19'500'000
3. Anzahl Steuerbetreibungen	**1'624**	**1'720**	**1'510**	**1'435**	**1'650**
Betreibungsbetrag	3'150'000	6'200'000	6'000'000	7'000'000	7'800'000
4. Steuerausstände	**5'374'341**	**5'240'324**	**7'364'513**	**9'729'496**	**11'672'855**
in % vom Steuersoll	4,54	4,86	6,78	8,91	11,28
5. Steuerverluste	**909'909**	**1'069'366**	**988'131**	**1'126'835**	**1'657'170**
Gemeindeanteil	374'115	437'587	404'508	470'927	693'018
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,57	0,67	0,66	0,83	1,36
– Durchschnitt Kanton	0,68	0,64	0,71	0,79	0,93
6. Einnahmen aus früh. Verlusten	**291'267**	**291'267**	**264'219**	**274'026**	**273'017**
Gemeindeanteil	114'981	114'981	115'910	115'365	156'431
7. Debitorenverluste	**18'731**	**17'748**	**21'818**	**224'423**	**31'493**
in % von den Sollstellungen	0,14	0,15	0,16	1,74	0,25
8. Bezugsentschädigung	**265'416**	**263'696**	**266'439**	**274'830**	**263'391**
Anteil Kirchgemeinden	262'791	256'011	264'643	272'534	261'178
Anteil Bundes- und Quellensteuern	2'625	7'685	1'796	2'296	2'213

1. Stundungen

Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges, aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihre Steuern nicht mehr fristgerecht bezahlen können und um Stundung nachsuchen, hat gegenüber dem Vorjahr um 35 oder 1,6 % zugenommen.

2. Steuermahnungen

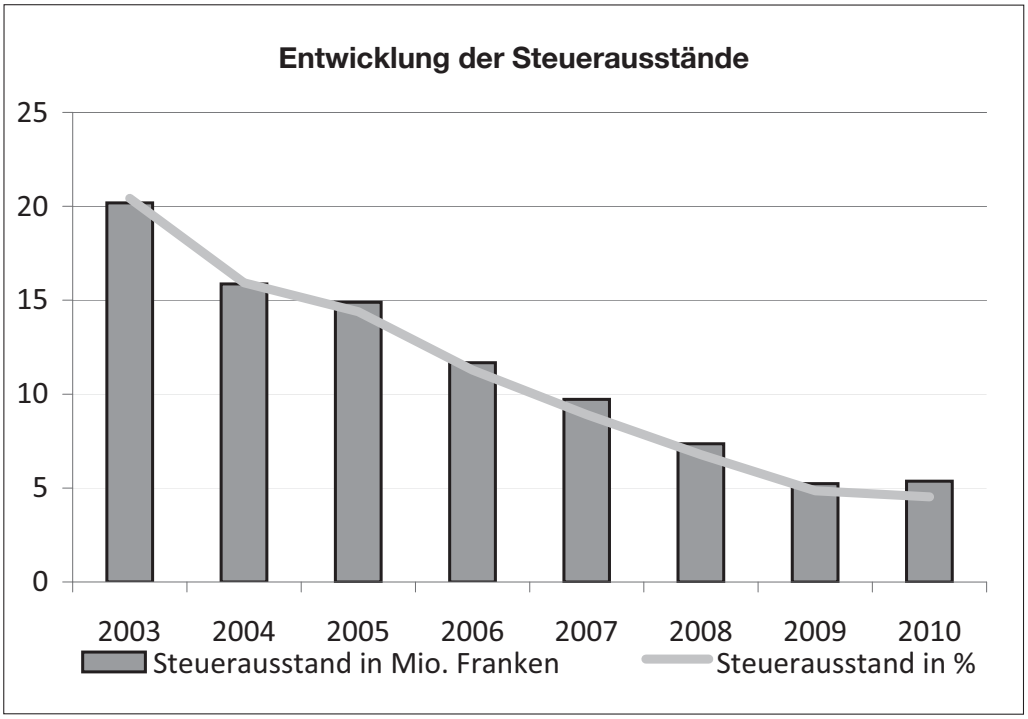
Die Zahl der Steuermahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 200 oder 5,0 % von 4'000 auf 4'200 zugenommen. Der Mahnbetrag betrug rund 16,1 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'833.00 pro Mahnung.

3. Steuerbetreibungen

Die Zahl der Steuerbetreibungen hat gegenüber dem Vorjahr um 96 oder 5,5 % von 1'720 auf 1'624 abgenommen. Der Betreibungsbetrag betrug rund 3,1 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 1'939.00 pro Betreibung. Ende 2010 waren 733 Steuerbetreibungen pendent (Ende 2009 = 683). Die Steuerforderungen aus diesen Betreibungen betragen 3,050 Mio. Franken oder Fr. 4'161.00 pro Betreibung.

4. Steuerausstände

Gemessen an den gesamten Sollstellungen von 118,270 Mio. Franken betragen Ende 2010 die Ausstände noch 5,374 Mio. Franken oder 4,54 %.



5. Steuerverluste

Die Steuerverluste konnten weiter gesenkt werden. Im Jahre 2010 mussten uneinbringbare Steuerforderungen (ergebnislose Betreibungen, Konkurse, Wegzug nach unbekannt oder ins Ausland, Sozial- und Dauerunterstützungsfälle) von insgesamt Fr. 909'908.90 abgeschrieben werden. Der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen 2010 beträgt insgesamt Fr. 374'115.10. Gemessen an den Sollstellungen der natürlichen Personen von 49,094 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote bei den Gemeindesteuern 0,76 %.

6. Einnahmen aus Schuldensanierungen und Verlustscheinbewirtschaftung

Die Zahl der Schuldensanierungen in Form von gerichtlichen und aussergerichtlichen Nachlassverträgen ist weiterhin hoch. Obwohl im Jahr 2010 wegen Personalmutation, respektive Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin in diesen Aufgabenbereich, keine intensive

Bewirtschaftung der Verlustscheine möglich war, konnten an Steuern Fr. 291'267.85 wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den eingebrachten Steuern beträgt Fr. 114'981.15 und an den Betreibungskosten ca. Fr. 20'000.00.

Die Bewirtschaftung der Verlustscheine kann auch dem Kantonalen Steueramt übertragen werden. Für diese Dienstleistung belastet sie den Gemeinden eine Entschädigung von 20 % des Nettoerlöses zuzüglich der nicht wieder eingebrachten Betreibungskosten. Gemessen an den Einnahmen hätte diese Dienstleistung der Gemeinde im 2010 rund Fr. 58'000.00 gekostet.

7. Debitorenausstände und Abschreibung Debitorenforderungen

Die Debitorenausstände betragen Ende 2010 Fr. 488'145.10 oder 3,73 % der Sollstellungen (2009 = Fr. 627'723.25 oder 5,59 %). Von diesen Ausständen waren Fr. 302'572.65 oder 61 % noch nicht zur Zahlung fällig. Im Jahre 2010 mussten Debitorenforderungen in Höhe von Fr. 18'731.90 (2009 = Fr. 17'748.35) abgeschrieben werden. Gemessen an den Sollstellungen von rund 13,06 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,14 % (2009 = 0,15 %).

9.7 Steuerwesen

Das Steuerwesen bleibt weiterhin in Bewegung. Eine Unmenge politischer Vorstösse auf allen Ebenen, lässt die Steuergesetzgebung einem stetigen Wandel ausgesetzt. Dies sicher nicht zuletzt aufgrund eines permanenten Steuerwettbewerbs im In- und Ausland. Kaum ein Rad hat sich in den vergangenen Jahren so schnell gedreht, wie dasjenige der Steuersenkungen für Firmen und Grossverdiener. So lieferten sich die Kantone auch im Berichtsjahr ein regelrechtes «Rally» um tiefste Vergleichswerte zu erlangen und sich damit zu den steuergünstigsten Kantonen zählen zu dürfen. Ein Ende des Wettrennens ist nicht in Sicht. Eine Studie von Basel Economics spricht von einem überhitzten Steuerwettbewerb. Diese Studie hält fest, dass trotz Erwartungen von Rezession und Steuerausfällen, die Belastungen von Firmen in der Schweiz auch im Jahre 2010 gesunken sind. Dies entgegen eines weltweiten Trends, in dem Steuersenkungen stagnieren oder sogar Steuererhöhungen zunehmen.

Der inländische Steuerwettbewerb wird immer aggressiver geführt (Marketingveranstaltungen), wobei die Firmen gezielt auf das Steuerpotential bei einem Umzug hingewiesen werden. Interessant dazu ist ein Bericht der Internetplattform «moneyhouse», welche auch Antworten auf die Frage der Nachhaltigkeit dieser Entwicklung stellt. Bringen Firmenzuzüge den Kantonen mehr Arbeitsplätze und höhere Steuereinnahmen? Es seien in den letzten fünf Jahren über 18'000 Firmen innerhalb der Schweiz umgezogen, wobei bei jedem zweiten Unternehmen die tiefere Steuerbelastung ausschlaggebend war. Gemäss diesem Bericht beschäftigen 43 % dieser Firmen gar keine Mitarbeiter und nur 4 % dieser Firmen beschäftigen 10 oder mehr Mitarbeiter. Als Fazit wurde festgehalten, dass mit tieferen Steuern noch keine Arbeitsplätze geschaffen werden und die Firmen genau so rasch wegziehen wie sie gekommen sind, wenn sie anderswo weniger Steuern bezahlen müssen.

Am 20. März 2008 wurde das Bundesgesetz über die Vereinfachung der Nachbesteuerung in Erbfällen und die Einführung der straflosen Selbstanzeige verabschiedet. Mit Wirkung ab 1. Januar 2010 ist das Gesetz in Kraft getreten. Die bisherigen Selbstanzeigen und damit das erhoffte zusätzliche Steuersubstrat ist bis dato eher unter den Erwartungen geblieben.

Das Inkrafttreten der anstehenden Teilrevision des aargauischen Steuergesetzes wird voraussichtlich am 1. Januar 2013 erfolgen. Der Aargauer Regierungsrat begründet die Notwendigkeit dieser erneuten Revision mit folgenden drei Hauptgründen: Interkantonale Vergleiche zeigen einen Handlungsbedarf beim Mittelstand und bei den Vermögenssteuern (Steuerwettbewerb), parlamentarische Vorstösse (ca. 12 seit 2006) und die gesetzliche Umsetzung von Gerichtsentscheiden oder Vereinfachungen. Wird der politische Fahrplan eingehalten, dürfte die Volksabstimmung spätestens im November 2012 stattfinden.

9.7.1 Gemeindesteueramt

Die kantonalen Taxierungsvorgaben konnten gesamthaft und in allen Teilbereichen erreicht, ja teilweise sogar übertroffen werden. Auch für die Vorjahre konnten die Taxierungsvorgaben des Kantons realisiert werden. Im Hinblick auf die Einführung von DIGITAX hat sich das Gemeindesteueramt eine gute Ausgangslage für das neue Jahr geschaffen.

Ab Steuerjahr 2010 wird die Digitalisierungssoftware (DIGITAX) erstmals zur Anwendung gelangen. Die Arbeitsplätze wurden den neuen Gegebenheiten bereits angepasst und die Schulungen der Belegschaft sind teilweise vollzogen. Das Gemeindesteueramt rechnet im kommenden Jahr mit einer spürbaren Reduktion des Taxierungsstandes. Die Arbeitsprozesse müssen angepasst werden und die Belegschaft muss zuerst Erfahrungen mit dem neuen Programm sammeln. Mit DIGITAX werden künftig sämtliche eingereichten Unterlagen «gescannt» und können direkt am Bildschirm betrachtet und bearbeitet werden. Die eingereichten Originalakten können nach einjähriger Rechtskraft vernichtet werden, was die Archivbedürfnisse des Gemeindesteueramtes merklich reduzieren wird.

Die Veranlagungsqualität wurde im Berichtsjahr erneut als einwandfrei beurteilt. Dies geht aus dem jährlichen Controllingbericht des kantonalen Steueramtes hervor. Der jährliche Abgleich des Steuerregisters mit dem Einwohnerkontrollregister hat sowohl bei den ordentlich als auch bei den quellenbesteuerten Personen keinerlei Differenzen ergeben. Im Berichtsjahr musste das Gemeindesteueramt eine Mitarbeiterin aus dem Veranlagungsbereich für unselbständig erwerbende Personen ersetzen. Die Neubesetzung erfolgte nahezu nahtlos durch eine Lehrabgängerin der Gemeindeverwaltung Wettingen.

9.7.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnten.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Bürgler Peter	Vizepräsident
Beatrice Böhringer-Eisemann	Mitglied
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Steueramtsvorsteher

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2010 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen:

Anzahl Sitzungen 12

9.7.3 Veranlagungsarbeiten für 2009:

	2009	2008
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	9’689	8’911
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	205	181
Sekundär Steuerpflichtige	134	146
Landwirte	11	8
Unterjährige Steuerpflicht	205	203

9.7.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden:

	2009	2008
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	2’362	1’693
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	354	391
Sekundär Steuerpflichtige	219	153
Landwirte	9	10
Unterjährige Steuerpflicht	51	24

9.7.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre:

	2009	2008
Grundstückgewinnsteuern	122	117
Kapitalzahlungen	598	585
Einsprachen	185	198
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	4	6
Bussenanträge	323	307
Nach- und Strafsteuerverfügungen	30	18

9.7.6 Veranlagungsstatistik Einkommens und Vermögenssteuern 2009

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2010 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12’656 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2009, über die Zahl der im 2010 eingegangenen Steuererklärungen 2009 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2009	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungs-stand	
		Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
Steuerpflichtige	Soll-bestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
selbständig Erwerbende	574	463	80,7	108	18,8	202	35.2
Landwirte	19	18	94,7	0	0,0	1	5,3
unselbständig Erwerbende	11’492	11’194	97,4	6’959	60,6	9’406	81,8
sek. Steuerpflichtige	341	275	80,6	102	29,9	125	36,7
Unterjährige	230	228	99,1	198	86,1	202	87,8
Total	**12’656**	**12’178**	**96,2**	**7’367**	**58,2**	**9’936**	**78,5**
Total Vorjahre:							
Steuerjahr 2008 per 31.12.09	12’589	12’237	97,2	7’521	59,7	9’449	75,1
Steuerjahr 2007 per 31.12.08	12’462	12’038	96,6	7’018	56,3	10’040	80,6
Steuerjahr 2006 per 31.12.07	12’125	11’734	96,8	7’657	63,2	9’659	79,7

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2009 bis Ende 2010 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12’656 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2009 der Veranlagungsstand 58,2 % und der Taxierungsstand 78,5 %. Der Veranlagungsstand konnte nicht erreicht werden. Die Differenz gegenüber den kantonalen Vorgaben ist auf Bearbeitungsrückstände beim kantonalen Verrechungssteueramt zurückzuführen.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2010 deren 12’178 oder 96,2 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2009 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 232 Steuerpflichtige (2008 = 262 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemässem Ermessen veranlagt worden sind.

9.7.7 Entwicklung der Steuerpflichtige

Entwicklung Steuerpflichtige

Steuerjahr	**2007**		**2008**		**2009**
selbständig Erwerbende	493	56	549	25	574
Landwirte	19	0	19	0	19
unselbständig Erwerbende	11’330	98	11428	64	11’492
sekundär Steuerpflichtige	362	-15	347	-6	341
unterjährige Steuerpflichtige	258	-12	246	-16	230
Total	**12’462**		**12’589**		**12’656**

9.7.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

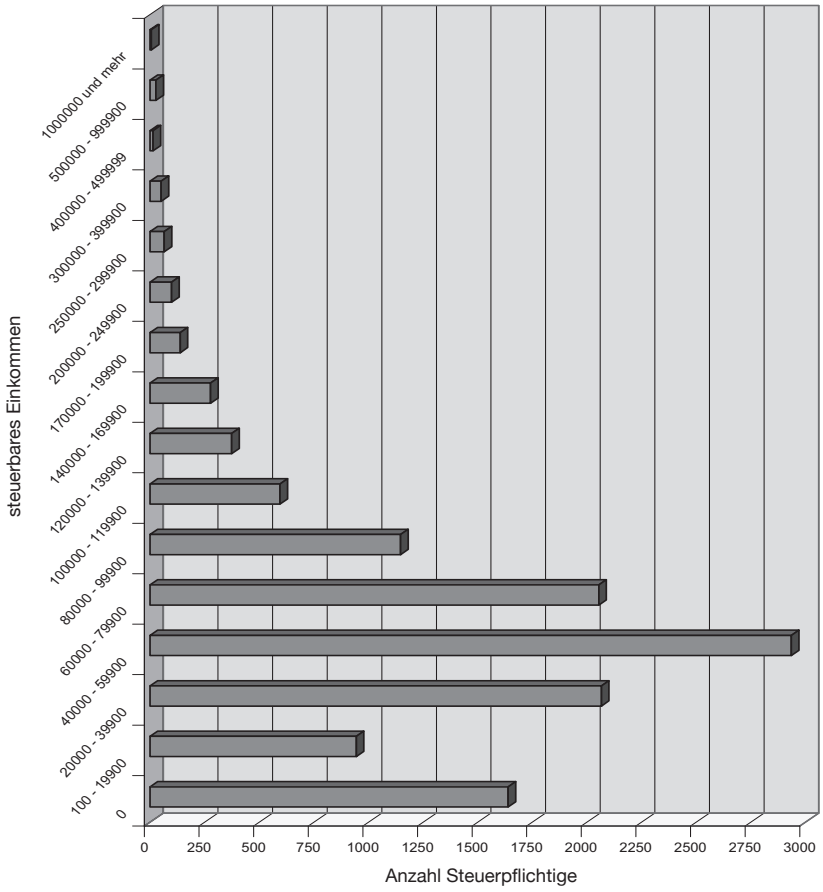
Einkommensstruktur

	2006		2007		2008		2009	
Einkommensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	796	6.71	1616	13.2	1683	13.6	1638	13.2
100 - 19’900	1508	12.72	990	8.10	903	7.31	944	7.59
20’000 - 39’900	2468	20.81	2182	17.86	2127	17.21	2066	16.62
40’000 - 59’900	2882	24.30	2975	24.35	2971	24.04	2935	23.61
60’000 - 79’900	1922	16.21	2005	16.41	2063	16.69	2054	16.52
80’000 - 99’900	921	7.77	1024	8.38	1053	8.52	1147	9.23
100’000 - 119’900	522	4.40	539	4.41	558	4.51	595	4.79
120’000 - 139’900	282	2.38	304	2.49	332	2.69	374	3.01
140’000 - 169’900	213	1.80	231	1.89	278	2.25	277	2.23
170’000 - 199’900	124	1.05	110	0.90	148	1.20	138	1.11
200’000 - 249’900	93	0.78	102	0.83	87	0.70	99	0.80
250’000 - 299’900	43	0.36	47	0.38	58	0.47	65	0.52
300’000 - 399’900	48	0.40	42	0.34	53	0.43	51	0.41
400’000 - 499’900	10	0.08	22	0.18	14	0.11	14	0.11
500’000 - 999’900	21	0.18	23	0.19	24	0.19	27	0.22
1’000’000 - und mehr	6	0.05	5	0.04	7	0.06	6	0.05
Total	11’859	100.00	12’217	100.00	12’359	100.00	12’431	100.00

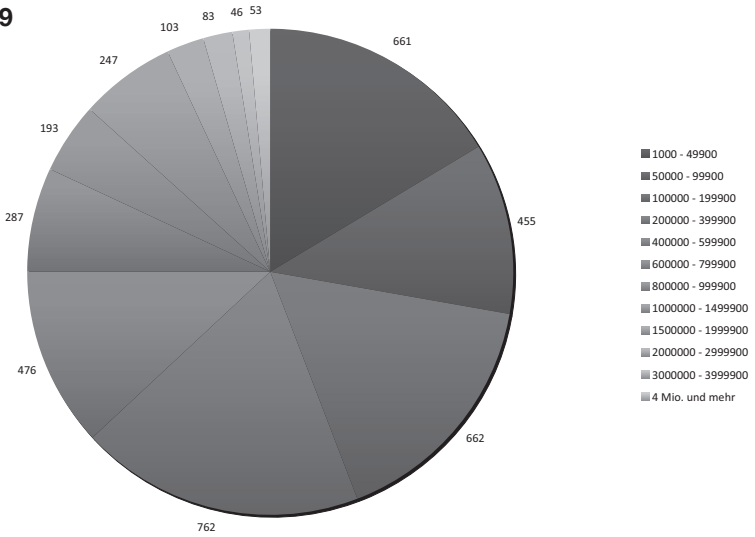
Vermögensstruktur

	2006		2007		2008		2009	
Vermögensstufen	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	7925	66.83	8235	67.4	8499	68.8	8403	67.6
1000 - 49’900	623	5.25	660	5.40	583	4.72	661	5.32
50000 - 99’900	449	3.79	428	3.50	429	3.47	455	3.66
100000 - 199’900	632	5.33	635	5.20	637	5.15	662	5.33
200000 - 399’900	809	6.82	776	6.35	770	6.23	762	6.13
400000 - 599’900	430	3.63	463	3.79	464	3.75	476	3.83
600000 - 799’900	276	2.33	285	2.33	289	2.34	287	2.31
800000 - 999’900	183	1.54	190	1.56	176	1.42	193	1.55
1000000 - 1’499’900	240	2.02	246	2.01	231	1.87	247	1.99
1500000 - 1’999’900	104	0.88	105	0.86	107	0.87	103	0.83
2000000 - 2’999’900	96	0.81	100	0.82	84	0.68	83	0.67
3000000 - 3’999’900	39	0.33	41	0.34	41	0.33	46	0.37
4000000 - und mehr	53	0.45	53	0.43	49	0.40	53	0.43
Total	11’859	100.00	112’217	100.00	12’359	100.00	12’431	100.00

9.7.9 Diagramme der Einkommens- und Vermögensstruktur 2009



Vermögensstruktur 2009



Mit der Grafik der Vermögensstruktur 2009 werden nur ca. 32 % der Steuerpflichtigen statistisch ausgewertet und dargestellt. 8’403 Steuerpflichtige oder eben rund 68 % wurden ohne steuerpflichtiges Vermögen veranlagt.

10. Gemeindewerke

10.1 Rückblick

Wie alle Dienstleister in der Energie- und Wasserbranche ist auch das EWW gefordert, vorausschauend zu denken, zu handeln und zu investieren. 2010 war wiederum ein ereignisreiches Geschäftsjahr. Das Erreichen der Leistungsziele vor dem Hintergrund, der sich laufend veränderten Rahmenbedingungen, hat ein grosses Engagement aller Mitarbeitenden erfordert. Neben der Sicherstellung eines störungsfreien Betriebs in der Strom- und Wasserversorgung war das vergangene Jahr vor allem ein Jahr der Planung. Nachdem eine Landparzelle an der Fohrhölzlistrasse erworben werden konnte, wurde innerhalb weniger Monate ein Bauprojekt für ein neues Werkhof- und Verwaltungsgebäude erarbeitet. Weiter wurde mit dem Generellen Wasserversorgungsprojekt GWP der Weg in die Zukunft der Wasserversorgung aufgezeigt. Es gab aber auch Negativentscheide, z.B. bei der Planung eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Nach intensiven Planungsarbeiten wurde das Projekt aufgrund der hohen Kosten und des grossen finanziellen Risikos aufgegeben. Bei der Stromversorgung stehen wir vor langfristigen Herausforderungen. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Strompreise für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Nachdem der Widerstand in der Bevölkerung auch gegenüber erneuerbaren Energien immer grösser wird, bestehen keine klaren Vorstellungen wie die zukünftige Stromversorgung aussehen soll. Auch das EWW als lokaler Endverteiler macht sich zunehmend Sorgen, damit bei den Kunden auch in Zukunft immer genügend Strom aus der Steckdose kommt.

10.2 Allgemeiner Überblick

Verwaltung

Nachdem die Gemeinde Wettingen im Fohrhölzli ein Landstück erworben hat, wurde die Planung eines neuen Werkhofs mit Verwaltungsteil für die Auslagerung des EWW an die Hand genommen. Mittels einer Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass ein Neubau für das EWW inklusive Lagerplatz auf dieser Landparzelle möglich ist. Am 24. Juni 2010 hat der Einwohnerrat den Projektierungskredit von Fr. 260‘000.00 bewilligt.

Das Gebäude besteht aus einer Tiefgarage, einem 2-geschossigen Bürotrakt mit Wohnung und einer Lagerhalle mit Umschlagplatz. Die angrenzende Parzelle wird ebenfalls erworben und soll als Freiluft-Lagerplatz dienen. Das Projekt soll unter den Kriterien des nachhaltigen Bauens erstellt werden und die hohen Anforderungen nach Minergie P Standard erfüllen. Auf der gesamten Dachfläche wird eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 60 Kilowatt/Peak installiert.

Technisches Büro, NIS

Eines der wichtigsten Ziele im Jahr 2010 war die Aufarbeitung der Stromdaten ins Netzinformationssystem (NIS). Zu einem grossen Teil konnte diese Arbeit realisiert werden. Es fehlen heute nur noch wenige Details, welche im laufenden Jahr bereinigt werden.

Ein weiterer Schritt war die Einführung von geo-Pro Regio, einem Webportal, über welches die NIS Daten (Strom und Wasser) den Mitarbeitern jederzeit und aktuell zur Verfügung stehen. Neben diversen Projekten wurde auch ein Übersichtsplan 1:5’000 über das Glasfasernetz erstellt.

Fibre to the home (FTTH)

Während mehr als 2 Jahren haben sich die Verantwortlichen des EWW mit einem Businessplan für ein flächendeckendes FTTH-Netz in Wettingen auseinandergesetzt. Dabei ist man zum Schluss gekommen, dass das EWW zum jetzigen Zeitpunkt nicht bereit ist, mit grossen Investitionen und einem hohen Risiko ein Glasfasernetz zu realisieren und in harter Konkurrenz zu den bestehenden Netzbetreibern anzubieten.

Das Glasfasernetz für den Betrieb der Steuerung und für zukünftiges Smart-Metering wird im Zuge von Netzsanierungen und Ausbauten bis in die Trafostationen laufend erweitert. Ebenfalls werden in zunehmendem Masse eigene Glasfasern oder Leerrohre an Privat- und Gewerbekunden vermietet.

Die Thematik FTTH wird weiterhin beobachtet. Wenn sich die Rahmenbedingungen zugunsten der Gemeinde ändern, wird sich das EWW erneut mit dem Thema auseinandersetzen.

Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP

Um den sich stets ändernden Anforderungen im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Versorgungssicherheit einer Wasserversorgung in Zukunft zu genügen, müssen alle Anlageteile periodisch überprüft werden. Ein Generelles Wasserversorgungsprojekt beantwortet die Fragen, welche Aufgaben kurz-, mittel- und langfristig zur Versorgung der Einwohner mit Trink-, Brauch- und Löschwasser bei der geforderten Qualität anzugehen sind. Das GWP in Wettingen wurde nach bald 10 Jahren wieder aktualisiert. In Abstimmung mit den Prognosen für die künftige Entwicklung der Gemeinde wurden bei den 3 Themen Wasserförderung, -speicherung und -verteilung die notwendigen Ausbauten konzeptionell beschrieben und die Investitionskosten abgeschätzt. Nachdem dieses zentrale Planungsinstrument nun vorliegt, werden die einzelnen Investitionsprojekte in den nächsten Jahren angepackt. Insbesondere bei der

Wasserbeschaffung (Quellen und Grundwasser) und bei der Wasserspeicherung (Reservoire) werden grosse Investitionen notwendig.

Erneuerung Schliessanlage

Im Jahr 2010 wurde die gesamte Schliessanlage des EW-Gebäudes und ein grosser Teil der Aussenanlagen erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Neu ist die Aussenhülle des Geschäftshauses an der Landstrasse 89 elektronisch geschützt. So kann einem verloren gegangenen oder gestohlenen Schlüssel innert Kürze der Zutritt zum Gebäude entzogen werden. Neu ist auch das Einschlüsselprinzip, welches jedem Mitarbeiter mit nur einem Schlüssel erlaubt, sämtliche ihm zugeteilten Arbeitsbereiche zu öffnen. Dieser Schritt wurde nötig, weil im Laufe der Jahre immer wieder Schlüssel herausgegeben, verloren und nachbestellt wurden und so die Übersicht über die, sich im Umlauf befindenden Schlüssel, nicht mehr nachvollzogen werden konnte. Ausserdem waren die Aussenanlagen, vor allem die Trafostationen und die Wasserbauwerke, mit einem herkömmlichen Standardschlüssel unzureichend vor unbefugtem Zutritt geschützt.

Das neue elektronische Zutrittssystem

Energieberatungsstelle

Im vergangenen Jahr gingen die Anfragen zurück. Es wurden total 1‘112 Dienstleistungen, davon 88 aus Wettingen, in Anspruch genommen. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang von 20 %. Der Grund ist, dass die Aktion GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) per Ende 2009 ausgelaufen ist und die neuen Förderbeiträge des Kantons noch zu wenig bekannt sind.

Verwaltungskommission

Mitglieder

Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
Holger Czerwenka | seit 2006
Paul Mosimann | seit 2006
Pius Benz | seit 2008
Werner Muntwyler | seit 2008
Felix Keller | seit 2010
Markus Zoller | seit 2010

Die Verwaltungskommission trat 2010 zu 7 Sitzungen zusammen und behandelte 46 Traktanden. Die Schwerpunkt-Themen waren die Strompreisanpassungen, das Vorprojekt für ein neues Grundwasserpumpwerk im Tägerhardwald, die Planung eines neuen Werkhofes mit Verwaltung im Fohrhölzli sowie der Businessplan für ein FTTH (Fibre to the home) Projekt.

Als Ersatz für die per Ende 2009 zurückgetretenen Verwaltungskommissionsmitglieder Bruno Giuliani und Dr. Roland Walthert wurden Felix Keller und Markus Zoller neu in die Verwaltungskommission gewählt.

10.3 Elektrizitätsversorgung

Trafostationen (TS)

Der Ausbau und Unterhalt des Stromnetzes ist eine der Kernaufgaben des EWW. Für eine sichere Stromversorgung investieren wir jährlich rund 1.9 Millionen Franken, davon einen Drittel in die Trafostationen. Die Versorgungssicherheit steht dabei an erster Stelle.

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Verteilnetzes wurden drei ältere Trafostationen erneuert. In der TS Lindenstrasse, Margeläcker und Obere Kreuzzelg wurden die Nieder- und Mittelspannungsanlagen komplett ersetzt. Die jeweiligen Trafos (630 kVA) mussten, altersbedingt, zum Teil ebenfalls ersetzt werden. Die neuen Schaltanlagen sind besonders wirtschaftlich und zeichnen sich durch sehr lange, wartungsarme Betriebszeiten, einfache Benutzerführung und problemlose Entsorgung am Ende der Lebensdauer aus. Ihre moderne Bauweise gewährleistet zudem eine hohe Betriebssicherheit.

Eine weitere Schwachstelle im Versorgungsnetz konnte mit der Realisierung der neuen TS Schartenfelsstrasse behoben werden. Mit dem Bau verschiedener Wohnobjekte unterhalb des Restaurants Schartenfels hat sich die Spannungsqualität in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Der Bau der Trafostation konnte optimal in die Umgebung eingebettet werden.

TS Altenburg, Niederspannungsverteilung

Öl-Analysen nach EN 60422

Die EN 60422 ist eine Richtlinie zur Überwachung und Wartung von Isolierölen in elektrischen Betriebsmitteln. Mit Ölanalysen wird der Zustand von Trafos gemäss Instandhaltungsplanung einfach und kostengünstig überprüft. Die Ölproben werden direkt beim Trafo entnommen und in einem Öllabor analysiert.

Die im Jahr 2010 untersuchten Trafos wiesen keine Beanstandungen auf.

Netzprojekte

Koordiniert mit Strassenausbauten wurden mehrere Erneuerungsprojekte realisiert:

Albisstrasse
Juni bis Oktober 2010

Rebbergstrasse
August 2009 bis Juni 2010

Zentralstrasse Mitte, 1. Etappe
Oktober bis Dezember 2010

Schartenfelsstrasse, 1. Etappe
Juni bis Dezember 2010

Alberich Zwyssig-Strasse
Juli 2009 bis Mai 2010

Klosterfeld 2
April bis November 2010

LWL-Kabel

Trotz steigendem Bedarf an Glaserfasern hat sich das EWW entschieden, vorerst keine Investitionen in die FTTH Technologie in Wettingen zu tätigen. Es wird an der bisherigen Praxis im Bereich Glasfaser- und Leerrohrverbindungen festgehalten. Das Glasfasernetz für den Betrieb der Steuerung und für zukünftige Smart-Metering-Aufgaben wurde im Zuge von Netzsanierungen und Ausbauten bis in die Trafostationen laufend erweitert.

Öffentliche Beleuchtung

Als umfangreichste Strassensanierung ist das Projekt Alberich Zwyssig-Strasse zu nennen. Im Zuge der Erneuerung wurde die öffentliche Beleuchtung komplett auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die neue Anlage besteht aus 40 modernen Leuchten, die auf Masten an beiden Seiten der Strasse zum Einsatz kommen. Der Entscheid, Leuchten mit LED-Technik zu verwenden, wurde verschoben, da es noch zu früh ist, diese in der Strassenbeleuchtung flächendeckend einzusetzen.

Anders sieht es bei der Fusswegbeleuchtung aus. In Zusammenhang mit der Sanierung Rebbergstrasse wurde beim Treppenaufgang zwischen Rebbergstrasse und Vordere Höhenstrasse eine neue LED-Beleuchtung realisiert. Die örtlichen Gegebenheiten und die zu erwartenden hohen Baukosten haben das EWW gezwungen, auf die herkömmlichen Kandelaber zu verzichten und nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Die vorhandenen Handläufe wurden demontiert und durch neue aus Chromstahl mit integrierten LED‘s ersetzt. Ebenfalls konnte die gesamte Stromführung im Handlauf realisiert werden. Insgesamt wurden so 80 LED-Lampen verbaut. Die hochwertigen Lampen sind einzeln austauschbar und haben eine Lebensdauer von ca. 50‘000 Stunden. Wir sind überzeugt, durch diese Lösung nicht nur einen repräsentativen und perfekt ausgeleuchteten Treppenaufgang zu besitzen, sondern durch die Leitungsführung im Handlauf eine zukunftsweisende und kostengünstige Beleuchtung realisiert zu haben.

Elektrizitätsversorgung in Zahlen	2010	2009
Energiebezug in 12 Monaten	100’203’064 kWh	97’142’614 kWh
Energieabgabe in 12 Monaten	97’497’577 kWh	kein Vergleichswert, da 2009 mit 15 Monaten gerrechnet wurde
Verrechnete Leistung Ø 12 Monate (15 Minuten)	14’940 kW	14’776 kW
Verrechnete Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	16’944 kW	16’384 kW
Benützungsdauer Spitzenwert	5’914 Std	5’929 Std
Benützungsdauer Monatsschnitt	6’707 Std	6’574 Std
Durchschnittlicher Verbrauch pro Einwohner	4’871 kWh	4’905 kWh
Transformatorenstationen	55	55
Transformatorenleistung	44’230 kVA	42’600 kVA
Mittelspannungsnetz (16 kV)	33.3 km	1)
Niederspannungsnetz (230/400 V)	176.5 km	1)
Glasfasernetz	21.1 km	1)
Verteilkabinen	188	186
Trennkabinen	123	124
Hausanschlüsse	3’375	1)
Elektrizitätszähler	12’171	1)
Öffentliche Beleuchtung (Leuchtstellen)	2’018	1’999

1) Vergleich mit der Vorjahresperiode nicht sinnvoll, da die Zahlen neu aus dem NIS erhoben werden.

Störungen und Unterbrüche

Das EWW ist bestrebt durch den Einsatz geeigneter, dem aktuellen Stand der Technik entsprechender Anlagen und Materialien die Versorgungssicherheit jederzeit zu gewährleisten. Bedauerlicherweise mussten trotzdem sieben Kabelstörungen (1 Mittelspannung, 4 Niederspannung und 2 in der öffentlichen Beleuchtung) behoben werden. Verschiedene Ursachen, wie defekte Kabel oder undichte Verbindungsmuffen führten meistens zu diesen Unterbrüchen.

Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten insgesamt 64 planmässige Abschaltungen von Niederspannungsleitungen.

Verfügbarkeitskennzahlen

Gemäss Stromversorgungsgesetz muss die Versorgungsverfügbarkeit nach der internationalen Norm IEEE 1366 erfasst und jährlich veröffentlicht werden.

- Im Mittel wurde ein beliebiger Kunde 0.3 mal pro Jahr unterbrochen (SAIFI)
- Im Mittel wurde ein beliebiger Kunde 0.4 Minuten pro Jahr unterbrochen (CAIDI)
- Erfuhr ein Kunde eine Unterbrechung, so dauerte diese im Mittel 1.31 Minuten (SAIDI)

Stromumsatz

Nach dem leichten Rückgang im 2009 war die Stromnachfrage im Berichtsjahr deutlich grösser. Die Energiebeschaffung hat wieder um 2.76 % zugenommen. Vom Vorlieferanten des EWW, der AEW Energie AG wurden insgesamt 100‘203‘064 kWh Strom bezogen. Dadurch wurde zum ersten mal die 100 GWh Grenze durchbrochen. In den Sommermonaten ist der Mehrverbrauch mit 3.13 % etwas höher als in den Wintermonaten mit einem Zuwachs von 2.48 %. Die Energiebeschaffung im ganzen Kanton Aargau hat um insgesamt 3.6 % zugenommen. In der Niedertarifzeit (Nacht und Wochenende) ist der Zuwachs höher als in der Hochtarifzeit. Das ist teilweise auf den immer noch zunehmenden Einsatz von Wärmepumpen- Heizungen zurückzuführen.

Winter 2010	Hochtarif	+ 1.80 %
	Niedertarif	+ 3.04 %
	Total Winter	+ 2.48 %
Sommer 2010	Hochtarif	+ 2.27 %
	Niedertarif	+ 3.89 %
	Total Sommer	+ 3.13 %

Die höchste 15 Minuten-Leistungsspitze wurde am 10. Dezember 2010 mit 16‘944 kW registriert. Das ergibt eine Jahresbenutzungsdauer von 5‘914 Stunden. Die Benutzungsdauer der tatsächlich verrechneten Leistung (Mittel aus den 12 Monatsmaxima) liegt bei 6‘707 Stunden.

Auch im 2010 kaufte das EWW den Strom mittels prognostizierten Monatsverbräuchen ein. Dank genauer Prognose konnte mit diesem Modell wiederum eine wesentliche Einsparung beim Energieankauf erzielt werden.

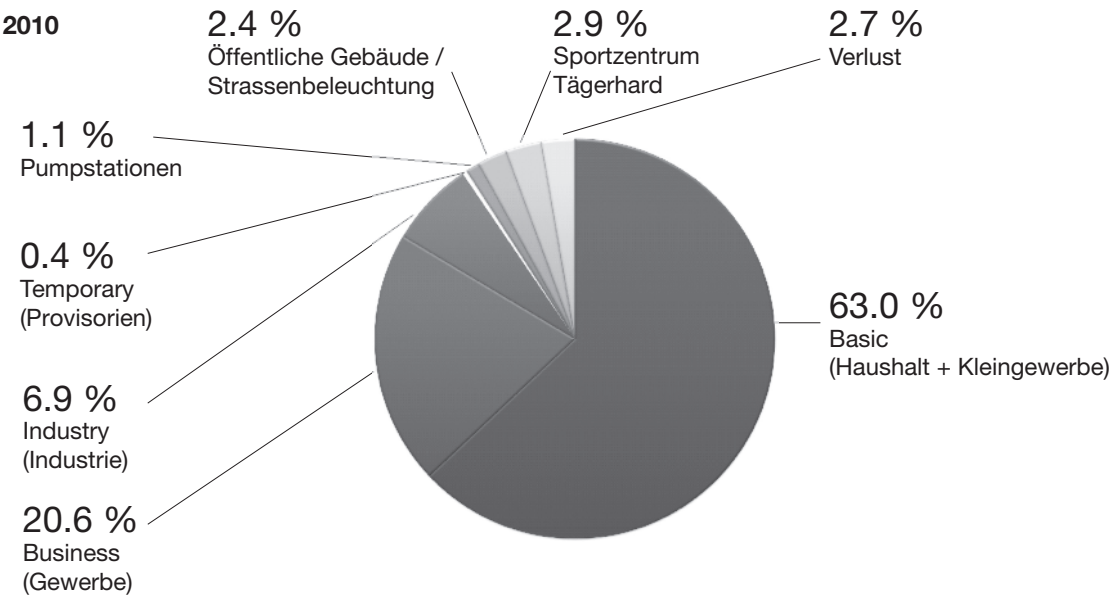
Stromgeschäft

Im 2. Jahr nach der viel diskutierten Strommarktliberalisierung haben sich die Wogen geglättet und die Kunden haben sich mehrheitlich an die neue Rechnungsdarstellung gewöhnt.

2010 war ebenfalls das 1. Jahr nach der Umstellung auf das Kalenderjahr. Die Ablesungen haben im Juni und im Dezember stattgefunden. In Zukunft sind Vergleiche mit den Vorjahreswerten wieder möglich. Auf der Webseite der ElCom www.strompreis.elcom.admin.ch können die Strompreise für verschiedene Verbraucherkategorien gesamtschweizerisch verglichen werden. Aus den Grafiken geht hervor, dass das EWW seine Endkunden zu sehr attraktiven Konditionen beliefert.

Der Einwohnergemeinde wurden Abgaben in der Höhe von Fr. 756‘984.45 überwiesen.

Stromverbrauch 2010



10.4 Wasserversorgung

Leitungsnetz

Im Berichtsjahr wurden im Zuge des mit der Einwohnergemeinde koordinierten Werkleitungs- und Strassensanierungsprogramms wiederum mehrere Wasserleitungs-Teilstücke saniert.

Heckenweg/Bernaustrasse	177.0 m
Albisstrasse	215.0 m
Tödistrasse / Rudolf Funk-Strasse	423.0 m
Margeläcker	49.0 m
Rebbergstrasse	289.0 m
Alberich Zwissig-Strasse	86.0 m
Zentralstrasse	343.0 m
Schartenfelsstrasse	222.0 m
Hardstrasse	10.0 m
Total	**1’814.0 m**

Somit wurde der Zielwert der generellen Erneuerungsplanung von 1‘100 m Leitungsersatz pro Jahr wieder einmal deutlich übertroffen. 2010 wurden 222 m Netzerweiterungen realisiert.

Wasserqualität

Durch das Institut Bachema AG, Schlieren, wurden 129 bakteriologische und 13 chemische Netz-Wasserproben analysiert. Zum Zeitpunkt der Probeentnahmen entsprach das Wasser im Netz durchwegs den hygienisch - mikrobiologischen Anforderungen, die an Trinkwasser gemäss der geltenden Verordnung gestellt werden. Im Vergleich zu früheren Untersuchungsresultaten sind keine bedeutenden Abweichungen zu bemerken. Es wurden keinerlei organisch - chemische Spurenverunreinigungen festgestellt.

Unterhalt und Kontrollarbeiten

Wie jedes Jahr wurden in den einzelnen Bauwerken Kontroll- und Reinungsarbeiten sowie kleinere Reparaturen durchgeführt. In Zusammenhang mit der Sanierung des Grundwasserpumpwerks Bettleren wurde die zweite Grundwasserpumpe (Pumpe Nr. 1) einer Totalrevision unterzogen. Die Pumpe Nr. 2 wurde bereits im Jahr 2009 revidiert. In der Wasserversorgung sind die Pumpen einerseits das Herzstück aber gleichzeitig

Reservoir Scharten III
Leere Hauptkammer kurz vor der Reinigung

auch die grössten Stromverbraucher. Mehr als 90 % des gesamten Stromverbrauchs der Wasserversorgung entfallen auf die Pumpen. Durch die Revisionen konnten der Energieverbrauch optimiert bzw. Energiekosten gesenkt werden.

Als weitere bauliche Massnahme zum Schutz des Grundwassers wurde im Rahmen der Sanierungsarbeiten eine massive Chromstahlabdeckung über dem Grundwasserpumpenschacht realisiert. Diese verhindert das Eindringen von Schmutzwasser in den 32 m tiefen Schacht. Gemäss einer Statistik des Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau sind 30 % der Abdichtungen oder Abdeckungen von Schächten in Wasseranlagen (geprüft wurde 216 Betriebe) als ungenügend bezeichnet worden. Um den sicheren Einstieg in den Pumpenschacht zu gewährleisten, mussten zusätzlich erhebliche Schutzmassnahmen gemäss Suva-Vorschriften getroffen werden. Ebenfalls konnte im Grundwasserpumpenschacht eine Absturzsicherung angebracht werden.

Das Versorgungsnetz wurde auf Wasserverluste infolge defekter Rohrverbindungen, Korrosionsschäden oder Rohrleitungsbrüchen untersucht. Die bewährte Druck-Einspeise-Methode (DEM) konnte präzise Angaben über den Zustand des gesamten Wasserversorgungsnetzes aufzeigen. Aus den Untersuchungen wurden in 220 Streckenabschnitte insgesamt 18 Lecke geortet.

Wasserversorgung in Zahlen	**2010**	**2009**
Grundwasserbeschaffung	1’853’302 m³	1’929’146 m³
Quellwasserertrag	268’688 m³	284’175 m³
Total Wasserbeschaffung	2’141’990 m³	2’213’321 m³
Wasserabgabe ins EWW Leitungsnetz (inkl. Verluste und öffentliche Brunnen)	1’857’718 m³	1’948’228 m³
Wasserabgabe ans Sportzentrum (Wärmepumpe)	278’900 m³	256’944 m³
Wasserabgabe an Würenlos	5’372 m³	8’149 m³
Tages-Spitzenverbrauch (inkl. Sportzentrum und Würenlos)	8’361 m³	8’052 m³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner	254 Liter	269 Liter
Länge der Hauptleitungen	80’763 m	1)
Länge der Hauszuleitungen	50’881 m	1)
Bewässerung und Quellleitungen	14’993 m	1)
Hausanschlüsse	2’892	1)
Wassermesser	3’254	3’240
Hydranten	517	508

1) Vergleich mit der Vorjahresperiode nicht sinnvoll, da die Zahlen neu aus dem NIS erhoben werden.

Störungen und Unterbrüche

Insgesamt wurden 13 Leitungsbrüche an Hauptund Versorgungsleitungen sowie 31 Leitungsbrüche an Hauszuleitungen repariert. Arbeiten am Leitungsnetz erforderten 41 planmässige Abstellungen von Netzteilen.

Wasserumsatz

Die Grundwasserförderung ist von 1‘973‘664 m³ im letzten Jahr auf 1‘853‘302 m³ zurückgegangen. Demgegenüber ist der Quellwasserertrag um rund 18‘123 m³ auf 288‘688 m³ pro Jahr gestiegen. Der Wasserumsatz ist im langjährigen Vergleich weiter rückläufig. Neben den immer sparsameren Haushaltgeräten ist der kontinuierliche Ersatz von alten und undichten Leitungsabschnitten ein weiterer Grund.

Der Grundwasserspiegel ist nach einem saisonellen Rückgang im 1. Quartal wieder auf das langjährige Mittel gestiegen.

Finanzielles

Der Ertrag aus der Wasserabgabe betrug 2010 Fr. 1‘979‘385.00.

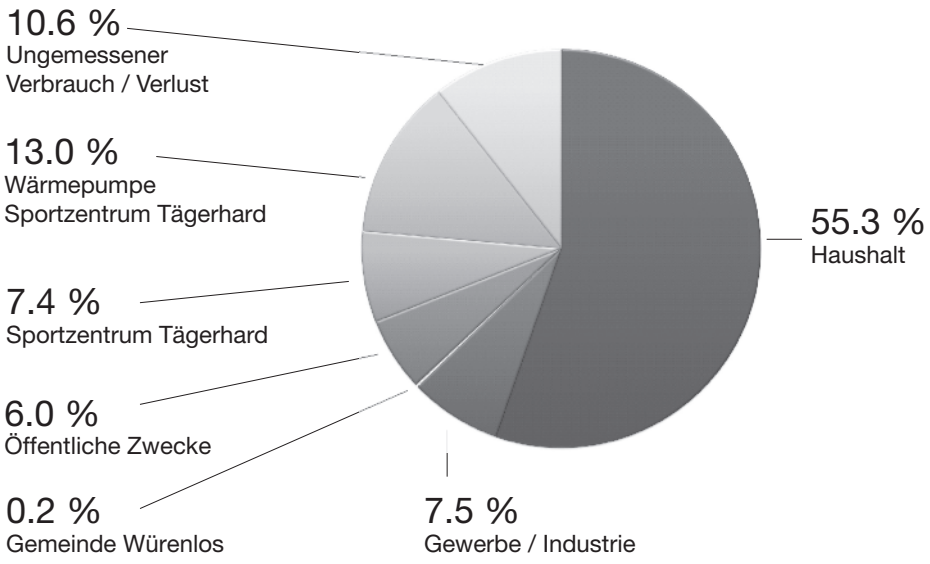
Der Durchschnittspreis pro m³ Wasser beträgt Fr. 1.17.

Für den Unterhalt der Anlagen wurden insgesamt Fr. 345‘427.00 aufgewendet. Fr. 1‘920‘435.00 wurden in die Anlagen investiert.

Leistungen an die Einwohnergemeinde

Der Einwohnergemeinde konnte unverändert eine Konzessionsgebühr von Fr. 20‘000.00 entrichtet werden.

Wasserverbrauch 2010



10.5 Elektrofachgeschäft

«Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe«

Das EWW eigene Elektrofachgeschäft kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurückblicken. Die Verkaufserlöse konnten trotz der schwierigen Wirtschaftslage und der starken Konkurrenz im Einzugsgebiet weiter gesteigert werden. Gestiegen ist auch die Kundenfrequenz, was beweist, dass das Elektrofachgeschäft mit seinem reichhaltigen Sortiment, der Fachberatung und dem sehr geschätzten Reparaturservice im Hause die vielfältigen Kundenwünsche erfüllt.

Das bestehende Sortiment wurde laufend ergänzt und mit zusätzlichen Artikeln noch attraktiver gestaltet. Besonders in den Bereichen Haushalt und Beleuchtung konnten wir das Sortiment mit modernen und hochwertigen Produkten ergänzen.

«Die EU schickt die Glühbirne in Rente«

Über ein Jahrhundert war die Glühbirne als Leuchtmittel mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten kaum wegzudenken. Nun sind ihre Tage gezählt und sie wird durch effizientere Leuchmittel abgelöst.

Das stufenweise Glühlampenverbot, welches aus den gesetzlichen Effizienzvorschriften resultierte, stellt uns vor grosse Herausforderungen. Zusätzlich sorgten diese gesetzlichen Änderungen für viel Ärger und Unverständnis in der Bevölkerung. Das Verkaufspersonal stand den Kunden jeden Tag mit Rat und Tat zur Seite, um die optimalen Alternativen aufzuzeigen und Halbwahrheiten zu widerlegen. Zudem mussten wir unser Fachwissen und das Glühlampensortiment der Gesetzgebung ständig anpassen und nicht zuletzt auch einen guten Kundendienst gewährleisten, ohne den Kosten-Nutzen-Effekt für den Kunden aus den Augen zu verlieren.

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Die wichtigsten Geschäfte von Baden Regio, die auch Wettingen interessieren, waren:

- Flughafen Zürich: Kantonaler Richtplan Zürich
- Flughafen Zürich: Sachplan Infrastruktur Luftfahrt
- Geologische Tiefenlager
- Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling
- Anbindung Unteres Aaretal Tunnelvariante – Abstimmung mit den Regionalplanungsverbänden
- Limmattalbahn - Verlängerung Killwangen - Baden
- Agglomerationspark Limmattal
- Limmatuferweg
- Landschaftsspange Rüsler-Sulperg
- Regionale Koordination Spitext: Initiierung unter Unterstützung der Spitex-Präsidenten/innen-Konferenz
- Zusammenarbeit der Gemeinden im Bezirk Baden

11.1.1 Flughafen Zürich: Kantonaler Richtplan Zürich

In ihrer Stellungnahme vom März 2010 bemängelte Baden Regio, dass der Kanton Zürich mit der Richtplan-Teilrevision «Flughafen Zürich» dem laufenden SIL-Prozess vorgreift und Fakten schafft. Die beiden Verfahren SIL-Prozess und Richtplan-Teilrevision sind zu wenig aufeinander abgestimmt. Es wurde daher beantragt, die Teilrevision des Richtplans so lange zu sistieren, bis der laufende SIL-Prozess abgeschlossen ist. Bis dahin ist die Koordination mit dem Nachbarkanton Aargau wahrzunehmen.

Baden Regio ist eine bedeutende, äusserst dynamisch sich entwickelnde Wohnregion mit einer sehr hohen Siedlungs-/Bevölkerungsdichte. Im Richtplan Kanton Zürich ist daher auf alle Festlegungen zu verzichten, die einer möglichen Zunahme der Fluglärmbelastung in unserer Region Vorschub leisten. Die Abgrenzungslinie insbesondere bezüglich Nachtbetrieb ist raumplanerisch mit dem Kanton Aargau abzustimmen. Auf die Ausscheidung der Pistenverlängerung ist zu verzichten, da diese eine Steigerung des Flugbetriebes ermöglicht und damit der Zunahme des Fluglärms insbesondere in der Region Baden und den angrenzenden Regionen Vorschub leistet. Sämtliche Massnahmen sind mit dem Kanton Aargau abzustimmen und zu koordinieren.

11.1.2 Flughafen Zürich: Sachplan Infrastruktur Luftfahrt

Im Herbst 2010 nahm Baden Regio zum Objektblatt für den Flughafen Zürich des Sachplanes Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) des Bundes und zur Richtplananpassung des Kantons Stellung: Die Nähe zum Flughafen Zürich kann für den Raum Baden und Zurzach als grosser Vorteil betrachtet werden. Trotzdem ist es wichtig, dass die Region vor Lärm geschützt wird. Die Planungswerte der Lärmschutzverordnung sind in den Siedlungsgebieten des Aargaus einzuhalten und die Region muss besser vor Wochenend- und Nachtfluglärm geschützt werden. Die Nachtruhe von 23 bis 6 Uhr, mit der Möglichkeit zum Verspätungsabbau bis 23.30 Uhr, ist beizubehalten; eine Ausdehnung in Ausnahmefällen bis 00.30 Uhr wird generell abgelehnt. Mit der Einführung geeigneter Instrumente und Fristen ist dafür zu sorgen, dass Massnahmen gegen die Überschreitung von Lärmimmissionen innert Jahresfrist ergriffen werden.

Baden Regio unterstützt die Haltung des Kantons, wonach ein gezieltes Überfliegen von Kernkraftwerkanlagen auf intensiv benutzten Flugrouten einer unnötigen Erhöhung eines Sicherheitsrisikos gleich kommt. Auf entsprechende Flugrouten ist zu verzichten. Ebenso lehnt die Region eine Doppelbelastung des Surbtals mit den ersten Anflügen am Morgen und den letzten Starts am Abend ab. Der gekröpfte Nordanflug wird u.a. wegen der auf geringer Meereshöhe stattfindenden Auflinierbereiche über dicht besiedelten Gebieten klar abgelehnt.

Baden Regio unterstützt und bestärkt den Kanton in seiner Haltung gegenüber den Inhalten des SIL-Objektblattes. Der Kanton Aargau, welcher die Interessen seiner Bevölkerung vertritt, ist bei der Lösungsfindung einzubeziehen.

11.1.3 Geologische Tiefenlager

In den beiden Gebieten Bözberg und Lägern Nord, die für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle weiter geprüft werden, laufen seit Anfang 2010 die Abklärungen der Phase 1; dabei geht es insbesondere um die Organisation der regionalen Partizipation. Die Planungsleiterin vertrat die Interessen der Baden Regio in den beiden Startteams Nördlich Lägern und Bözberg.

Baden Regio nahm im Rahmen der öffentlichen Anhörung und Mitwirkung zur Etappe 1 Sachplan geologische Tiefenlager Stellung. Wichtigstes Kriterium für die Festlegung eines Standortes für ein Tiefenlager muss die Sicherheit sein. Die qualitative Bewertung der höchsten Langzeitsicherheit muss konsequent durchgeführt, mit etappengerechten erdwissenschaftlichen Grundlagen dokumentiert und nachvollziehbar dargelegt werden. Die Kriterien müssen nach ihrer Sicherheitsrelevanz gewichtet und bewertet werden. Aus Sicht von Baden Regio ist ein geologisches Tiefenlager in unserer Region nicht sinnvoll, weil unsere Region ein wichtiger Wirtschafts- und äusserst attraktiver, dicht besiedelter Wohnstandort ist. Diese Standortqualität muss, auch im Interesse des Gesamtkantons, unbedingt weiter gewährleistet bleiben.

11.1.4 Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling

Das Controllingteam traf sich 2010 zu drei Sitzungen. Im ersten Quartal beschäftigte es sich wiederum mit dem Monitoring (Auswertung des Tagesgeschehens in den Gemeinden im 2009). Nachdem 2008 die Bautätigkeit als Folge des wirtschaftlichen Abschwungs geringer als in den vorangehenden Jahren ausfiel, zog diese im 2009 wieder an. Vor allem Wohnnutzungen werden in Baden Regio nachgefragt.

Im Weiteren beschäftigte sich das Controllingteam mit der Fortschreibung der Leitbildes Verkehr 2005. Entscheidend für Baden Regio wird künftig die vermehrte und bessere Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsplanung sein. Diesem Anliegen kommt das fortgeschriebene Leitbild mit der Aufgabe Nr. 10 des Realisierungsprogramms «Abstimmung von Siedlung und Verkehr in Baden Regio» nach.

Das Controllingteam beschäftigte sich auch in diesem Jahr mit verschiedenen Planungen, welche sich auf die regionale Verkehrsentwicklung auswirken werden (z.B. Baldeggtunnel).

Ein neues Thema war die Idee eines regionalen Veloverleihs nach dem Vorbild von Städten wie Wien oder Paris. Ein solches Verleihsystem ist zunehmend auch in verschiedenen Städten und Regionen der Schweiz anzutreffen (z.B. Lugano oder Luzern). Das Controllingteam ist der Ansicht, dass ein solches System mindestens in den Kerngemeinden von Baden Regio sinnvoll wäre.

11.1.5 Anbindung Unteres Aaretal Tunnelvariante – Abstimmung mit den Regionalplanungsverbänden

Die Anbindung des Unteren Aaretals an das nationale Strassennetz ist ein komplexes Vorhaben, das auf die betroffenen Gemeinden und Regionen unterschiedlichste Auswirkungen haben wird. Erhoffen sich die einen eine Attraktivitätssteigerung, so müssen andere mit erheblichen negativen Auswirkungen rechnen. Baden Regio äusserte sich daher aus regionaler Sicht zum Vorhaben.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, inwieweit eine derart starke Attraktivierung des ländlichen Raumes tatsächlich erwünscht ist und ob mit flankierenden Massnahmen die künftige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ausreichend gelenkt werden kann. Gemäss «Raumentwicklung Aargau» (REAG) ist in den ländlichen Entwicklungsachsen ein gutes Angebot des öffentlichen Verkehrs (ÖV) für die Anbindung an die urbanen Entwicklungsräume zu erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass neue Strassen und Ausbauten in der Regel zu Mehrverkehr führen und meist erhebliche Auswirkungen auf das übrige Strassennetz haben.

Ein einseitig nachfrageorientierter Ausbau der Verkehrsinfrastruktur kann in einer dicht besiedelten Agglomeration, wie die Baden Regio darstellt, keine sinnvolle Strategie sein. Gestützt auf das Leitbild Verkehr Baden Regio 2005 hat für die Region Baden die Förderung des öffentlichen Verkehrs erste Priorität. Die geplante neue S-Bahnlinie S19 ins Untere Aaretal inkl. Gleis- und Perronausbauten auf der Strecke Döttingen - Koblenz - Bad Zurzach leistet dazu einen positiven Beitrag. Gleichzeitig sind aber Verbesserungen für den MIV notwendig, um die Funktionsfähigkeit des Strassennetzes sicher zu stellen; das Verkehrsmanagement Region Baden-Wettingen ist dazu zwingende Voraussetzung, dringlich und von eminenter Bedeutung.

11.1.6 Limmattalbahn – Verlängerung Killwangen – Baden

Anlässlich einer Orientierung der Abteilung Verkehr des Kantons Aargau stellte der Vorstand einhellig fest, dass für die Weiterführung der Limmattalbahn ein gewisses Fahrgastpotential erforderlich ist. Dies kann nur mit einer optimalen Erschliessungswirkung erreicht werden, d.h. die Verlängerung hat über Wettingen bis Baden zu erfolgen. Mit einem Endpunkt in Neuenhof oder Wettingen würde die gewünschte Wirkung nicht erreicht. Baden Regio begrüsst daher die Eintragung der Verlängerung der Limmattalbahn Killwangen – Neuenhof – Wettingen – Baden als Zwischenergebnis im kantonalen Richtplan auf der Basis der vorliegenden Korridor- und Trasseestudien. Die Eintragung soll rasch erfolgen. Sie hat keinen Einfluss auf die dringend erforderliche Sanierung des Schulhausplatzes in Baden.

11.1.7 Agglomerationspark Limmattal

Das Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal bezweckt die Entwicklung und Sicherung eines durchgängigen und vielfältigen Freiraumnetzes zwischen Zürich und Baden. Er wird als verzweigtes Netz unterschiedlicher Freiräume verstanden.

11.1.8 Limmatuferweg

Als kantonsübergreifendes Initialprojekt soll ein durchgehender Limmatuferwegs für Fussgänger und Velo realisiert werden. Projekt und Massnahmen wurden den betroffenen Gemeinden vorgestellt, welche sich im Rahmen der Vernehmlassung gewillt und bereit zeigten, das Konzept und die Sofortmassnahmen umzusetzen und sich inhaltlich und finanziell zu beteiligen. Es werden weitere Abklärungen zur Finanzierung von Teilprojekten getroffen.

11.1.9 Landschaftsspange Rüsler-Sulperg

Die Landschaftsspange Rüsler-Sulperg ist eine von drei Landschaftsspangen des Freiraumkonzepts. Sie ist als «Verfeinerung» des Agglomerationsparks und als Konkretisierung des Siedlungstrenngürtels gemäss kantonalem Richtplan zu verstehen. Der weitgehend unbebaute Freiraum zwischen Wettingen / Würenlos und Killwangen / Neuenhof stellt ein ausserordentliches Potenzial für eine hohe Standortqualität im Limmattal dar.

Das Entwicklungskonzept Landschaftsspange Rüsler-Sulperg wurde weiter entwickelt und aktuelle Vorhaben und Anliegen der Gemeinden berücksichtigt. Die betroffenen Gemeinden haben sich dafür ausgesprochen, nach der Endbereinigung und unter der Voraussetzung der zeitlichen Beschränkung das Konzept in einen regionalen Sachplan zu überführen, wobei in Abkehr zur Bestimmung von Art. 12 des kantonalen Baugesetzes vorgesehen ist, die Einstimmigkeit der betroffenen Gemeinden als Spielregel zu definieren.

11.1.10 Regionale Koordination Spitex: Initiierung und Unterstützung der Spitex-Präsidenten/innen-Konferenz

Mit dem Bericht Baden Regio «Regionale Koordination Spitex» vom Juni 2009 verpflichten die Gemeinden Baden Regio die lokalen/regionalen Spitex-Organisationen zur Schaffung einer Regionalen Präsidenten/innen-Konferenz, welche als strategisches Organ regionale Kooperatinsprojekte veranlasst und steuert sowie deren konkrete Bearbeitung an die Betriebsleiter/innen-Koordination als operatives Organ delegiert.

Die erste Konferenz wurde Ende 2009 einberufen und tagte 2010 vier weitere Male. Es wurden Grundlagen für einen optimalen Abenddienst erarbeitet, wobei auf die Erfahrungen von Organisationen zugegriffen werden konnte, welche bereits über ein entsprechendes Angebot verfügen. Das Angebot ist – obwohl als Grundangebot im kantonalen Spitexleitbild verankert – noch nicht allerorts bekannt. Um eine ausreichende Auslastung des Personals zu erreichen, ist eine gewisse Grösse des Einzugsgebiets erforderlich. Dies bedeutet, dass kleinere Organisationen entsprechende Leistungen vorteilhaft in Zusammenarbeit erbringen. Es wurden Richtlinien erarbeitet, welche 2011 umgesetzt werden sollen, damit die Pflegebedürftigen in der Region – unabhängig ihres Wohnortes – vom gleich ausgestalteten Abenddienst-Angebot Gebrauch machen können. Ebenfalls wurde durch die Präsidentinnen und Präsidenten festgelegt, dass die gegenseitige Verrechnung von Personal zu Vollkosten erfolgt, nachdem nun die erforderlichen Daten der Kostenrechnung vorliegen.

Den Präsidentinnen und Präsidenten ist es ein Anliegen, die Zusammenarbeit verbindlich zu gestalten, weshalb ein Reglement ausgearbeitet wurde, welches von Baden Regio sowie den Spitex-Organisationen Baden-Ennetbaden, Wettingen, Spreitenbach-Killwangen, Würenlos, Neuenhof, Surbtal-Studenland, Obersiggenthal, Untersiggenthal, Gebenstorf-Turgi, Fislisbach-Birmenstorf, Rohrdorferberg sowie Mellingen und Umgebung unterzeichnet worden ist. Das Reglement bezweckt die Stärkung der Zusammenarbeit unter den Spitex-Organisationen mit dem Ziel, die Dienstleistungen der Spitex-Organisationen unter optimalen Voraussetzungen anzubieten. Baden Regio unterstützt die Konferenz während der Pilotphase bis Ende 2012 mit konkreten Projektbeiträgen.

11.1.11 Zusammenarbeit der Gemeinden im Bezirk Baden

2009 wurde der Bericht Wüest & Partner über Analysen und mögliche Kooperationen der Gemeindezusammenarbeit vorgestellt, welche durch eine Arbeitsgruppe von 16 Gemeindeammännern des Bezirks Baden in Auftrag gegeben worden war. Die Auswertung ergab, dass alle Gemeinden mehr oder weniger an der Weiterführung der Arbeitsgruppenarbeit Gemeindezusammenarbeit interessiert sind. Im Vordergrund steht dabei die weitere Zusammenarbeit mittels konkreter Projekte, wozu die ursprünglich gebildeten Kreise reaktiviert werden sollen. Die Bearbeitung wurde Baden Regio übertragen.

Die Kreiseinteilung wurde überprüft und neu festgelegt: Kreis 1 Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Neuenhof (Vorsitz: Max Läng, Gemeindeammann Obersiggenthal); Kreis 2 Wettingen, Würenlos, Bergdietikon, Killwangen, Spreitenbach, Neuenhof (Vorsitz: Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann Wettingen); Kreis 3 Bellikon, Fislisbach, Künten, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Mägenwil, Mellingen, Wohlenschwil (Vorsitz Silvio Caneri, Gemeindeammann Fislisbach); Kreis 4 Gebenstorf, Untersiggenthal, Turgi, Würenlingen (Vorsitz Marlène Koller, Gemeindeammann Untersiggenthal).

Die Koordination wird durch die betreffenden Gemeindeammänner wahrgenommen. Die Kreiseinteilung ist nicht fix; je nach Thema oder bestehenden Strukturen sind weitere Gemeinden beizuziehen. Neuenhof wirkt beispielsweise in den Kreisen 1 und 2 mit, da nach der Ablehnung der Fusion sowohl mit Baden als auch den oberen Limmattalgemeinden Zusammenarbeitsverträge bestehen. Es wurden Thementabellen beraten und der Handlungsbedarf innerhalb der Kreise, kreisübergreifend sowie gesamtregional definiert. Über die Erarbei-

tung von regionalen Projekten wird der Vorstand Baden Regio zu entscheiden.

11.2 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Der VAO traf sich auch 2010 mehrfach mit Vertretern der beauftragten Transportunternehmen RVBW und Postauto zum Meinungsaustausch. Dabei waren insbesondere die Umsetzung des weiteren Ausbaus des Verkehrsangebots 2010 und die zunehmende Stausituation an diversen neuralgischen Punkten im Gebiet der Mitgliedsgemeinden des VAO Gegenstand der Diskussion.

Im Zusammenhang mit der Beratung der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen für ein Verkehrsmanagement Baden-Wettingen hat der VAO gemeinsam mit Baden Regio, RVBW und Postauto die Informationszeitung «Stau weg» veröffentlich. Darin wurden die die Schwierigkeiten des öffentlichen Verkehrs infolge der Verkehrsüberlastung auf den Strassen dargelegt und die Verbesserungen aufgrund des vorgeschlagenen Konzepts für den Gesamtverkehr aufgezeigt. Die Gutheissung der Massnahmen durch den Grossen Rat war ein wichtiges Etappenziel. Die Umsetzung aller Massnahmen durch den Kanton wird den VAO und die Transportunternehmungen noch eine Weile beschäftigen.

Die Mitgliederbeiträge betrugen insgesamt Fr. 80’000.00. Die veranschlagten Aufwendungen von Fr. 124’600.00 wurden mit Fr. 92’276.70 (Vorjahr: Fr. 120‘711.95) unterschritten. Auf die vorgesehene Entnahme aus den Rückstellungen in Höhe von Fr. 44’100.00 konnte auch aufgrund der Kostenbeteiligung von Kanton und Transportunternehmen an der Zeitung „Stau weg» verzichtet werden. Das Kapital des VAO betrug am Schluss des Rechnungsjahres 2010 Fr. 186’527.85 (Vorjahr: Fr. 175’174.18).

11.3 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

Die Verbandsanlagen befinden sich in einem guten Zustand. Die im Einzugsgebiet liegenden Verbandspumpwerke wurden in den letzten Jahren umgebaut und den neusten technischen Anforderungen angepasst. Einzig der Umbau der Anlage im Bäderquartier von Ennetbaden steht noch an. Der Betrieb der Anlagen funktioniert einwandfrei, was durch die Kontrollen der kantonalen Aufsichtsbehörde bestätigt wurde. Die Auslastung der biologischen Stufe der ARA-Laufäcker liegt bei rund 81 %.

Ab 1. Januar 2011 für die Schlammentsorgung mit dem Verband Kehrichtverwertung Baden Brugg (KVA Turgi) ein Abnahmevertrag abgeschlossen. Dadurch können die Entsorgungspreise ab 2011 massiv gesenkt werden und aufgrund der räumlichen Nähe der Verbrennung zum ARA Gelände beschränken sich die Transporte auf ein absolutes Minimum.

11.4. Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrrichtmenge betrug 121’539 (122’506) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehricht	35’370 t	+ 1,7 %
Ausserkantonal	17’666 t	- 24,6 %
Industrie und Bau	66’645 t	+ 4,2 %
Andere KVA	1’858 t	

Die öffentliche Abfuhr nahm um 577 Jahrestonnen oder 1,66 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 1,17 %, erhöhte sich der Hauskehricht pro Einwohner um 0,8 kg auf 171,12 kg.

Elektrische und thermische Energierücklieferung

Mit der gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % niedrigeren verwerteten Kehrichtmenge waren auch die Energierücklieferungen rückgängig. Demgegenüber positiv ausgewirkt hat sich der erneut deutlich reduzierte elektrische Eigenbedarf. Dieser konnte um 2,7 % auf 140,42 kWh pro Tonne gesenkt werden.

Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehricht betrug Fr. 130.00 (Fr. 130.00). Wettingen bezahlte für 3’341.35 t (3’392.26) Fr. 434’375.50. Pro Einwohner wurden 166.68 (171,71) kg angeliefert.

11.5 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1’580 (1’483) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 945’997.43 auf.

11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Regionalen Krankenheim Baden wurden im Berichtsjahr 310 (317) Patienten betreut. Davon waren 90 (95) mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 71’462 (70’408) Pflegetage abgerechnet, wovon 21’909 (20’623) auf Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonal wurden 2’985 (3’900) Pflegetage verrechnet. Von den 200 (200) Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 198.1 (196.6) belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 24 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64’039.00 ab.

11.7 Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum verzeichnete eine hohe Nachfrage nach Beratungen. Neben dieser Kernarbeit wurden wichtige Projekte weiter voran getrieben. Neben dem Spielsuchtprojekt und dem Cannabisprojekt ist neu ein Gruppenangebot für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien im Angebot, das in Kooperation mit dem ags konzipiert worden ist. Im Herbst des Jahres wurde am «Nationalen Aktionstag Alkohol» eine Fachtagung zum Thema «Alkohol und häusliche Gewalt» veranstaltet. Das Thema wurde aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert. Die Veranstaltung stiess auf grosse Resonanz, war ein grosser Erfolg und brachte dem BZB viele positive Rückmeldungen.

2010 wurden für insgesamt 770 (773) Klientinnen, 4‘400 (4‘916) Beratungen durchgeführt. Auffallend ist der Zuwachs bei der Jugendberatung. Hier lag der Beratungsanteil bei 37 % (35 %), die Anteile der Bereiche legale Sucht 31 % (32 %) und illegale Süchte 32 % (33 %) sanken um je ein Prozent. Für den Bereich der Früherfassung können für die Berichtsperiode leider keine genauen Zahlen zur Verfügung stellen, da seit Juni 2010 die langjährige zuständige Mitarbeiterin aufgrund schwerer Krankheit ausgefallen ist und dieser Bereich ab der zweiten Jahreshälfte nur eingeschränkt angeboten werden konnte.

Aus Wettingen wurden nahmen 114 Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während von 880 Beratungen in Anspruch.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2010 wird genehmigt.

Wettingen, 7. April 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

2010 RECHNUNGEN DER GEMEINDE WETTINGEN

Bericht

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2010

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2010 schliesst bei einem Umsatz von 100,5 Mio. Franken nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen (10 %) und der Pflichtabschreibungen (11 %) sowie zusätzlicher Abschreibungen mit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2010 von 3,05 Mio. Franken ab.

Die erfreuliche Ergebnisverbesserung entspricht in etwa den Mehreinnahmen bei den Steuererträgen.

Der budgetierte Nettoaufwand konnte ziemlich genau eingehalten werden. Die negative Abweichung beträgt Fr. 297'797.00 oder 0,71 % vom Budgetwert.

Den Investitionsausgaben von Fr. 7'342'746.80 standen Investitionseinnahmen von Fr. 384'090.00 gegenüber, was einen Nettoinvestitionsbetrag von Fr. 6'958'656.80 ergibt. Bei der erwirtschafteten Eigenfinanzierung von 7,613 Mio. Franken entsteht ein Finanzierungsüberschuss von 0,654 Mio. Franken resp. ein Eigenfinanzierungsgrad von 109,4 %

Die langfristigen Schulden der Gemeinde Wettingen blieben im Rechnungsjahr 2010 unverändert. Die Nettoschuld beträgt 12,06 Mio. Franken (Vorjahr 12,93 Mio. Franken) oder Fr. 603.00/Einwohner.

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 728'731.45 aus. Bei der Abfallbewirtschaftung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 93'379.28. Die Heilpädagogische Schule schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 299'185.34. Beim Sprachheilkindergarten resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 16'469.20.

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Die laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 2'633'085 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 482'238 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'011'570.00 aus.

Der Umsatz der Elektrizitätsversorgung liegt mit Fr. 15'976'355.00 rund 1,037 Mio. Franken über dem Voranschlag. Der Mehrumsatz gegenüber dem Budget ist vor allem durch die Verrechnung von Energiebezügen des Vorjahres infolge Umstellung auf das Kalenderjahr begründet und ist somit als periodenfremd zu betrachten. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'392'286.00 ab, die Investitionsrechnung mit einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 1'011'642.00.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft konnte nochmals gesteigert werden und liegt mit Fr. 885'639.00 rund Fr. 55'600.00 über dem Umsatz des Vorjahres.
Es konnte ein erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 74'543.00 erwirtschaftet werden, welcher in die Reserven gelegt wird.

Die Elektrizitätsversorgung leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 756'984.00, die Wasserversorgung eine solche von Fr. 20'000.00.

In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 1'882'958.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'860'544.00. Die hohen Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.
Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2010

Allgemeine Erläuterungen

301 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungsanpassung wurde im Voranschlag 2010 mit 1,0 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2009 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen voll auszunützen und in Anbetracht der Minusteuerung die zur Verfügung stehenden Mittel von 1,0 % der Lohnsumme ausschliesslich für individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassungen zu verwenden.

Mit Ausnahme der Dienststellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite für die Besoldungen bei den meisten Dienststellen gut eingehalten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag um Fr. 350'031.40 oder 2,03 % (vgl. Sachart 301) überschritten. Ein grosser Teil dieser Mehraufwendungen ist auf Umstrukturierungen in der Sozialabteilung zurückzuführen.

395 Sozialleistungen

Die veranschlagten Sozialleistungen konnten sehr gut eingehalten werden. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Umsatz von rund 3,1 Mio. Franken ein Minderaufwand von Fr. 62'886.90 oder 1,98 % (vgl. Sachart 395).

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

011. Legislative

318.11 Für die Internet-Seite der Gemeinde ist das Zusatzmodul Suisse-ID (standardisierter digitaler Identitätsnachweis und rechtsgültige Unterschrift) beschafft worden. Im Einführungsjahr wurde ein Rabatt von 50 % gewährt.

012. Gemeinderat

317.02 Zu Beginn der Amtsperiode hat der Gemeinderat eine zweitägige Klausurtagung durchgeführt. Turnusgemäss hat er auch eine zweitägige Gemeinderatsreise unternommen.

318.01 Der Einwohnerrat hat im Mai 2010 die Schaffung einer Personalstelle bewilligt. Die Rekrutierung ist von einer externen Firma begleitet worden. Die Mittel dazu wurden im Voranschlag irrtümlich nicht berücksichtigt, obwohl sie im Kreditbegehren für die Schaffung der Stelle im Einwohnerrat dazumal bewilligt wurden.

In der Sozialabteilung wurde eine Organisationsanalyse durchgeführt. In der Folge haben sich gestützt auf die Ergebnisse aus dieser Analyse und sonstiger beruflicher Veränderungen verschiedene personelle Wechsel ereignet. Die Leitung der Sozialabteilung musste interimistisch extern vergeben werden. Für die Stellenbesetzungen konnte ein spezialisiertes Personalvermittlungsbüro zugezogen werden. Die entsprechenden Honorarkosten waren im Voranschlag nicht enthalten.

020. Gemeindeverwaltung

310.00 Der Betrag war gesamthaft zu tief budgetiert. Er bewegt sich an sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kosten für die Kopiergeräte sind angestiegen, da der ganze Maschinenpark ersetzt werden musste. Es werden die Mietkosten neu als Pauschalen für drei Monate verrechnet, die zum Teil nicht abgegrenzt worden sind.

311.00 Die Kuvertiermaschine war defekt. Eine Reparatur des gut fünfjährigen Gerätes war nicht mehr möglich. Es fand eine Ersatzbeschaffung statt.

021. Gemeindekanzlei

310.00 Die Kostenüberschreitung rührt von den Stelleninseraten für den Leiter Informatik und die Leiterin Personal her. Sie sind im Voranschlag nicht berücksichtigt worden, obwohl sie im Kreditbegehren dazumal bewilligt wurden.

318.01 Es wurden Dienstleistungen einer externen Firma für die Besetzung der Stelle Leiter Informatik hier verbucht (vgl. auch 012.318.01), die im Voranschlag nicht berücksichtigt waren.

022. Finanzverwaltung

318.02 Der Minderaufwand bei den Betreibungskosten ist auf die Abnahme der Anzahl Betreibungen und der durchschnittlich in Betreibung gesetzten Forderungen zurückzuführen.

436.00 Die Abnahme der Betreibungskosten hat zu einer Verminderung der Rückvergütungen geführt.

090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

311.00 Mit der Auslagerung der SVA/IV-Zweigstelle musste auch ein Arbeitsplatz für einen zusätzlichen Mitarbeiter eingerichtet werden. Aufgrund sicherheitstechnischer Überlegungen musste der Polizeischalter angepasst werden.

314.00 Die Auslagerung der SVA/IV-Zweigstelle erforderte bauliche Begleitmassnahmen. Die vorhandene Kameraüberwachung im Polizeibereich musste aus Sicherheitsüberlegungen angepasst werden. Bei der gemeindeeigenen Liegenschaft Zentralstrasse 108 musste die Rampe angepasst werden. In der Informatikabteilung mussten die Batterien in der USV-Anlage ersetzt werden. Im Steueramt musste ein Update für neue Telefonnummern vorgenommen werden. Im Chinderschlössli waren aufgrund des Kontrollberichts Elektroinstallationen zu ersetzen; zudem musste die Klosettanlage erneuert werden.

427.00 Der Mieterlös zweier Objekte des Verwaltungsvermögens wurde irrtümlicherweise dem Konto 942.423.01 (Liegenschaften Finanzvermögen) gutgeschrieben.

092. Werkhof Kirchzelg

314.00 Aufgrund des baufälligen Zustandes wurde der Teilabbruch der Liegenschaft Untere Geisswiesstrasse 59 (Entsorgungsplatz) früher vorgenommen als budgetiert.

100. Rechtswesen

431.01 Im Jahr 2010 sind im Vergleich zum Vorjahr mehr als die Hälfte weniger Gesuche um Einbürgerung gestellt worden. Das wirkt sich enorm auf die Gebühren aus, die damit deutlich zurückgegangen sind.

110. Polizei

315.02 Es entstanden höhere Betriebskosten durch unvorhergesehene Reparatur- und Unterhaltskosten für das Polizeifahrzeug Marke BMW; Neubeschriftung (oranger Leuchtstreifen und Schriftzug Polizei); höhere Treibstoffkosten und Verbrauch (Diesel) aufgrund teilweise längerer nächtlicher Arbeitszeiten.

160. Zivilschutz

380.00 Die im Konto 160.430.00 vereinnahmten Ersatzbeiträge müssen zum Jahresabschluss als Rückstellung passiviert werden.

200. Kindergärten

301.00 Durch die intensiveren Wintermonate fiel ein wesentlich höherer Reinigungsaufwand an. Ferner waren beim Reinigungspersonal diverse krankheits- und unfallbedingen Absenzen zu verzeichnen.

314.00 Im Klösterli musste der unhygienisch gewordene Teppichbelag ersetzt werden. Im Langenstein erfolgten Dachreparaturen wegen sturmgeschädigter Dachziegel. Im Rosenau waren Elektroinstallationen aufgrund des Kontrollberichts fällig; zudem wurden Fenstergitter im UG aufgrund der Einbruchgefahr montiert. Wegen des Radons wurden im Altenburg 1 und 2 Zuluftventilatoren eingebaut. Bei allen Kindergärten fielen folgende Arbeiten an: Ersatz kaputter Leuchten, EVG's und Bewegungsmelder; Arbeitseinsatz der Stiftung Wendepunkt wegen Litterings; zusätzlicher Heckenschnitt durch Forstleute; zusätzliche Reinigung der DV-Fenster im Gluri Suter Huus.

352.02 Die Schulgelder für Schüler aus Wettingen sind fälschlicherweise unter dem Konto 218.352.02 budgetiert worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

205. Primarschule inkl. Kleinklassen

317.00 Der Theaterkredit und die Kosten für die schulinternen Anlässe sind fälschlicherweise unter Konto 205.310.01 budgetiert worden.

Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

207. Sekundarschule

317.00 Der Theaterkredit und die Kosten für die schulinternen Anlässe sind fälschlicherweise unter Konto 207.310.01 budgetiert worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

209. Bezirksschule

302.00 Die Budgetüberschreitung hat sich durch irrtümlich ausbezahlte Suchtpräventionsentschädigungen ergeben.

210. Volksschule allgemein

301.01 Die Nachfrage für die Aufgabenhilfe und für die Kurse «Deutsch für Mütter« ist generell gestiegen.

212. Musikschule

314.00 Die Wände der Aufenthaltsräume des früheren Untermieters wurden an die Schallschutzanforderungen der Musikschule angepasst.

213. Schulanlage Dorf

313.00 Nach Montage von Papierhaltern in den Zimmern musste Handpapier beschafft werden.

314.00 Folgende unvorhersehbare bauliche Massnahmen mussten umgesetzt werden: zusätzliche Elektroinstallationen wie Ersatz kaputter Leuchten, EVG's und Bewegungsmelder; Ersatz kaputter Storen im Schulhaus Zehntenhof; zusätzliche Reparaturen an der Holzschnitzelheizungsanlage; Reparatur wassergeschädigter Fassade bei Turnhallentrakt Zehntenhof; zusätzliche Reparaturen an den Sanitäranlagen, wie Ersatz defekter Armaturen u.dgl.; Ersatz sturmgeschädigter Dachziegel; zusätzliche Baumschnittarbeiten wegen Gefahr spröder Äste sowie Instandsetzung durch Anfahren beschädigter Betonbrüstung; im Friedhofschulhaus erfolgte der Ersatz des leck gewordenen Wassererwärmers.

214. Schulanlage Altenburg

313.00 Nach Montage von Papierhaltern in den Zimmern musste Handpapier beschafft werden; Mehrverbrauch Handtuchrollen durch zusätzliche WC-Anlagen im Erweiterungsbau.

215. Schulanlage Margeläcker

314.00 Folgende unvorhersehbare bauliche Massnahmen mussten umgesetzt werden: Instandsetzung der 43-jährigen Schutzraumanlage; zusätzliche Elektroinstallationen sowie Ersatz defekter Leuchten, EVG's und Bewegungsmelder; vom Kanton verfügte Altlastenuntersuchungen im Deponiekörper unter der Spielwiese; Abdichtung einer undicht gewordenen Aussenwand im Erdreich beim Schulhaus 4; zusätzliche Reparaturen an der Holzschnitzelheizungsanlage; Reparaturen an undichten Flachdächern bei den Schulhäusern 3 und 4 sowie Passarellen; Ersatz defekter Storenmotoren; Instandsetzung der lecken Wasserleitung unter dem oberen Pausenplatz; elektrischer Anschluss von fünf Beamern.

216. Bezirksschulanlage

312.00 Bei der Budgetierung war das Ausmass der generellen Strompreiserhöhung noch nicht bekannt. Die Energiekosten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (siehe auch Rechnung 2009).

314.00 Folgende unvorhersehbare bauliche Massnahmen mussten umgesetzt werden: Reparaturen an den Türen; zusätzliche Reparaturen an der Holzschnitzelheizungsanlage; Beseitigen von Graffiti an den Wänden aus Beton; Montage einer Sichtschutzwand im UG des Turnhallentrakts vor den Mädchengarderoben; Ersatz der Batterien für die Reinigungsmaschine; zusätzliche Reparaturen an den Sanitäranlagen, wie Ersatz kaputter Armaturen u.dgl.; elektrischer Anschluss von drei Beamern und eines Kopiergeräts; Reparatur defekter Stühle; Teilersatz der morsch gewordenen Sichtschutzwand beim Garten des Hauswarts; Ersatz des gefährlichen Oblichts für den Ausstieg auf das Dach des Neubaus.

228. Heilpädagogische Schule

Die Schülerzahl ist auf Beginn des Schuljahres im August 2010 auf 124 Schüler angestiegen ist. Im Pavillon an der Rosengartenstrasse 1 mussten von anfänglich drei genutzten Räumen alle sechs Räume für die HPS nutzbar gemacht und eingerichtet werden. Im Schulhaus an der Staffelstrasse musste ein

Zimmer für die neue Basisstufenklasse eingerichtet werden. Die erhöhte Schülerzahl generiert einen höheren Verbrauch und mehr Betreuungspersonal. Da es sich um einen Eigenwirtschaftsbetrieb handelt, ist die Gemeinde nicht zusätzlich belastet worden.

301.04 Die Budgetüberschreitung ist auf die geänderte Differenzierung zurückzuführen. Als Folge davon ergibt sich bei Konto 228.301.03 ein entsprechender Minderaufwand.

301.05 Die Reinigungsleistungen waren irrtümlicherweise zum Teil unter Konto 228.314.00 budgetiert (siehe entsprechender Minderaufwand).

302.00 Die Besoldungen der Nebenämter haben sich durch diverse neue Aufgaben und Funktionen erhöht (Angebot Schulsport usw.).

311.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budget ergab sich durch die Ersatzbeschaffung des defekten Wäschetrockners sowie die Anschaffung von Tischen und Stühlen für die zusätzliche Schulklasse.

313.01 Die Budgetüberschreitung ist auf den Mehrverbrauch an Papiertüchern und Desinfektionsmittel als Folge der Pandemievorsorge zurückzuführen.

318.04 Die Schülerzahlen, die Psychomotoriktherapie durch zeka Baden-Dättwil benötigen, haben sich verdoppelt.

319.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budget hat sich vor allem durch diverse Stelleninserate ergeben, die nicht budgetiert werden können.

380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs HPS wurde vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert.

436.00 Der Krankenkassen-Rückerstattungsanteil an die Physiotherapie ist irrtümlicherweise nicht budgetiert worden.

300. Kulturförderung

300.00 Die Kosten für die Sitzungsgelder der Bibliothekskommission (vgl. Konto 304.300.00) wurden irrtümlicherweise der Kulturförderung belastet. Ferner wurde der Aufwand der Kulturkommission bei der Budgetierung unterschätzt.

318.02 Druck und Vertrieb der Einladung zur Bundesfeier wurden nach dem neuen CD/CI der Gemeinde vorgenommen, was eine deutliche Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr bedeutete.

330. Parkanlagen, öffentliche Anlagen

314.00 Folgende notwendig gewordenen baulichen Massnahmen wurden umgesetzt: Ersatz morsch gewordener Sitzbänke in den Parkanlagen; Erneuerung des alten Brunnens bei der Trafostation Altenburgstrasse; Architektenhonorar für die Umgebungsgestaltung bei der Trafostation Altenburgstrasse; Reparatur des Wandalenschadens beim Zentrumsplatz.

341. Schwimmbad

312.00 Bei der Budgetierung im April 2009 war das Ausmass der generellen Strompreiserhöhung noch nicht bekannt. Zudem kann das tägi aus rechtlichen Gründen nicht mehr vom Vorzugspreis des EWW profitieren.

342. Kunsteisbahn

315.00 Beim alljährlichen Service an der Eisaufbereitungsmaschine (Zamboni) wurden im Sommer 2010 zusätzliche Mängel und Defekte festgestellt. Diese mussten unbedingt repariert werden, um den Betrieb der Eissaison 2010/2011 nicht zu gefährden.

344. Sauna

312.00 Bei der Budgetierung im April 2009 war das Ausmass der generellen Strompreiserhöhung noch nicht bekannt. Zudem kann das tägi aus rechtlichen Gründen nicht mehr vom Vorzugspreis des EWW profitieren.

400. Spitäler

364.00 Gemäss § 23 Abs. 5 Spitalgesetz leisten die Gemeinden nach Massgabe der Belegung durch Gemeindeeinwohner und -einwohnerinnen Beiträge an die Kosten von Spezialkliniken. Die exakte Budgetierung ist deshalb nicht möglich, weil die Gemeinde keinen Einfluss auf die Klinikwahl durch die Patientinnen und Patienten nehmen kann.

440. Krankenpflege

365.02 Der Akontobeitrag 2010 für die Pflegewohnungen St. Bernhard wurde irrtümlicherweise nicht eingefordert. Es ist 2011 mit einer Budgetüberschreitung zu rechnen.

500. Sozialversicherungen

301.00 Als Sofortmassnahme aus der Organisationsanalyse und Neustrukturierung der Sozialabteilung wurde die Stellendotation für die AHV-Zweigstelle per September 2010 ausserhalb Budget um 50 % erhöht.

540. Jugend

352.02 Die Schulgelder für Schüler aus Wettingen sind fälschlicherweise unter dem Konto 218.352.02 budgetiert worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

364.00 Aufgrund höherer Beratungszahlen als budgetiert ist der Aufwand gestiegen.

365.01 Die Zahl der Elternbriefe hat stark zugenommen, wodurch sich die Gemeindebeiträge verdoppelt haben.

366.01 Die Schulgelder an auswärtige Sonderschulen und Heime sind bis anhin dem Konto 220.366.00 belastet worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

436.00 Die Elternbeiträge an die auswärtigen Heimversorgungen sind bisher dem Konto 220.436.00 gutgeschrieben worden. Zur Einhaltung des kantonal vorgegebenen Kontoplans erfolgt die entsprechende Korrektur.

580. Allgemeine Fürsorge

365.03 Der pauschale Gemeindebeitrag an die Pro Senectute wurde im Jahre 2009 irrtümlicherweise nicht eingefordert resp. nicht ausbezahlt. Die Nachzahlung führte im Rechnungsjahr 2010 schliesslich zu einer Budgetüberschreitung.

581. Sozialhilfe

366.00 Die Steigerung der Ausgaben bei der materiellen Hilfe an Private von Fr. 1’807’924.80 im Vergleich zum budgetierten Aufwand hängt einerseits mit der Steigerung der Neuaufnahmen (2009: 164 Neuaufnahmen, 2010: 201 Neuaufnahmen), den personellen Veränderungen im Sozialdienst und den teilweise veralteten organisatorischen und strukturellen Bedingungen zusammen. Die Steuerung im Bereich der Sozialhilfe ist schwierig und die Zunahme der neuen Fälle hängt von verschiedenen Faktoren ab (Konjunktur, Verschärfungen bei den vorgelagerten Sozialversicherungen, fehlende Sozialplanung).

Zu ergänzen ist, dass der Einwohnerrat an der Sitzung vom 15. Oktober 2009 den vorgelegten Budgetposten von Fr. 13’000’000.00 auf Fr. 12’700’000.00 reduzierte.

436.00 Die Mindereinnahmen bei den Rückerstattungen von Fr. 738’806.95 sind wie folgt erklärbar: Die Budgetierung von Rückerstattungen ist sehr schwierig, weil die Höhe der Einnahmen direkt abhängig ist von der Art der Fälle. Viele Fälle, bei denen Sozialversicherungsleistungen geltend gemacht werden können, führen automatisch zu Mehreinnahmen. Wenig solche Fälle, führen zu tieferen Einnahmen.

Ebenfalls ist zu ergänzen, dass der Einwohnerrat an der Sitzung vom 15. Oktober 2009 den vorgelegten Budgetposten von Fr. 8’500’000.00 auf Fr. 8’700’000.00 erhöhte.

582. Sozialdienst

301.00 Per Januar 2010 mussten bei den Löhnen der Sozialberatung aufgrund des Marktwertes diverse strukturelle Anpassungen vorgenommen werden. Trotz dieser Massnahme war eine grössere Fluktuation nicht zu vermeiden. Ferner führte die anschliessende Organisationsanalyse und die Neustrukturierung der Sozialabteilung zu wesentlichen personellen Mehraufwendungen (Einarbeitung neue Mitarbeiter usw.). Per Januar 2011 wurde der Stellenplan der Sozialabteilung um 300 Prozentpunkte aufgestockt.

310.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budget ist hauptsächlich auf die nicht budgetierten Kosten für Stelleninserate zurückzuführen.

620. Gemeindestrassen

312.00 Bei der Budgetierung war das Ausmass der generellen Strompreiserhöhung noch nicht bekannt. Die Energiekosten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen,

313.01 Bedingt durch den intensiven Winter 2010 musste mehr Streusalz und Kaltbelag (Reparatur Schlaglöcher) angeschafft werden.

314.02 Es häuften sich Störungen und somit die allgemeinen Unterhaltsarbeiten der Leuchtstellen und des Netzes. Weiter musste infolge Bedarf Dritter und in Verbindung mit der Werkleitungskoordination kurzfristig das Netzbauprojekt Albisstrasse umgesetzt werden.

318.01 Bedingt durch den intensiven Winter 2010 musste mehr Winterdienst geleistet werden. Die Aufwendungen Dritter, welche für die Gemeinde Pfadarbeiten leisten, werden diesem Konto belastet.

621. Parkplätze

314.00 Die externe Firma erstellte die Unterhabrechnungen Juli 2007 bis Juli 2009 für das Parkhaus Zentrumsplatz erst 2010. Weiter musste auf der Zirkuswiese infolge Bodenverdichtung eine Versickerungsanlage erstellt werden.

740. Friedhof, Bestattung

311.00 Im Wesentlichen sind die Mehraufwendungen auf die Anschaffung einer zusätzlichen Grabenspriessung sowie den Ersatz des Aufsitzmähers Iseki zurückzuführen.

312.00 Der Mehraufwand hat sich durch Bestandesänderungen beim Heizölvorrat ergeben, die bei der Budgetierung nicht berücksichtigt waren.

840. Industrie, Gewerbe, Handel

365.04 Das Jahr 2010 war geprägt durch die Startphase für die Standortförderung und erste Aufbauarbeiten. Diverse geplante Aktivitäten und Positionen mussten in die Folgejahre verschoben werden. So wurde u.a. der Neudruck der Imagebroschüre «Willkommen in Wettingen» auf 2011 verschoben. Internetanpassungen wurden nur sehr marginal getätigt - auf einen eigenen Auftritt der Standortförderung wurde vorerst verzichtet.

900. Gemeindesteuern

Bezüglich der detaillierten Angaben über die Steuererträge und Abschreibungen wird auf Punkt 9.8.3 und Punkt 9.9.3 im Rechenschaftsbericht der Finanzverwaltung verwiesen.

400.01 Grössere Lohnsteigerungen als erwartet und Nachträge aus Vorjahren führten zum Mehrertrag.

400.02 Die pessimistischen Prognosen der kantonalen Oekonomen haben sich nicht bewahrheitet. Der wesentliche Anteil des Mehrertrages resultiert jedoch aufgrund des verbesserten Outputs beim Quellensteueramt (personeller Vollbestand ermöglichte die Aktualisierung der Fakturierung und Verbuchung).

401.00 Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die wirtschaftlichen Aussichten eher dunkel, weshalb die kantonalen Oekonomen zu pessimistische Prognosen machten. Zusätzlich begründet sich der Mehrertrag auf ausserordentlichen Erträgen (Liquidationsgewinne).

940. Kapitaldienst

321.00 Trotz der regen Investitionstätigkeit waren keine kurzfristigen Finanzierungen erforderlich. Der Zinsaufwand ist auf die Verzinsung des Kontokorrentes mit der Ortbürgergemeinde zurückzuführen. Per Ende 2010 besteht ein Guthaben der Ortbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde von rund 1,46 Mio. Franken, das zu guten Anlagekonditionen verzinst wird.

322.00 Bei der Budgetierung wurde von einer Neuverschuldung resp. Refinanzierung eines 5 Mio. Franken Schuldscheindarlehens ausgegangen. Diese Refinanzierung wurde nur teilweise und vor allem intern via Tresorie-Ausgleich mit dem EWW Wettingen realisiert. Per Ende 2010 besteht gegenüber dem EWW eine Schuld von 3,5 Mio. Franken, die zu guten Anlagekonditionen verzinst wird.

420.00 Der Minderertrag gegenüber dem Voranschlag ist vor allem auf die schlechten Zinskonditionen zurückzuführen.

421.01 Aufgrund der massiven Reduktion der liquiden Mittel per Ende 2009 und der regen Investitionstätigkeit im Jahre 2010 war keine überschüssige Liquidität vorhanden. Wegen den äusserst schlechten Zinskonditionen im Anlagesektor wurde sämtliche Liquidität auf dem Kontokorrent zu Vorzugskonditionen angelegt und bewirtschaftet.

942. Liegenschaften des Finanzvermögens

423.03 Durch den vorzeitigen Heimfall im Fohrhölzli (Land der Einwohnergemeinde) entfällt der zugrundeliegende Baurechtszins über rund Fr. 46’000.00.

990. Abschreibungen

allg. Bezüglich der Berechnung der Abschreibungen wird auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

991. Allgemeine Personalkosten

460.00 Seit 2008 werden bestimmte fossile Brennstoffe (Heizöl, Erdgas oder Kohle) mit einer Lenkungsabgabe, der CO_2-Abgabe, belastet. Auf diese Weise soll der sparsame Umgang mit fossilen Brennstoffen gefördert werden. Der jährliche Ertrag wird durch die Ausgleichskassen hälftig der Bevölkerung und hälftig der Wirtschaft zurückerstattet. Die CO_2-Rückerstattung erfolgte im Juni auf der Basis der Lohnsummen 2008, 2009 und 2010.

992. Werkhof

318.04 Der Aufwand für die Verkehrssteuern und die LSVA-Abgaben ist gestiegen und konnte bei der Budgetierung noch nicht abgeschätzt werden (siehe auch Rechnung 2009).

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2010 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes werden genehmigt.

Wettingen, 7. April 2011

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Abschreibungen 2010

BERECHNUNG DES MASSGEBENDEN RESTBUCHWERTES UND DER VORGESCHRIEBENEN ABSCHREIBUNGEN 2010

	Konto	Rechnung 2010	
	Anfangs Rechnungsjahr 2010		
11	Verwaltungsvermögen	28’014’694	
115	Darlehen und Beteiligungen		2’350’001
2282	Durch Gemeinde beschlossene Einlagen in Spezialfonds		
2289	Passivierte Abschreibungen		15’081’249
	RVBW AG, Aktienkapital		-1’780’000
2390	Eigenkapital		
	Rechnungsjahr 2010		
999.690.01	Investitionsausgaben	7’342’747	
999.590.01	Investitionseinnahmen		384’090
	Subtotal	35’357’441	16’035’340
		-16’035’340	
	Massgebender Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende Rechnungsjahr	19’322’101	
	10 % vorgeschriebene Abschreibungsquote	1’932’210	
942.424.00	Buchgewinn auf Liegenschaften		
990.331.00	**Vorgeschriebene Abschreibungen (gerundet)**	**1’932’200**	
990.332.01	**Pflichtabschreibungen 11 % (gerundet)**	**2’125’400**	
	Total Abschreibungen	**4’057’600**	

ERGEBNISÜBERSICHT 2010

	EINWOHNERGEMEINDE	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**88'697'991.82**	**88'697'991.82**	**83'962'545.40**	**83'962'545.40**	**83'775'635.70**	**83'775'635.70**
	Aufwand	88'697'991.82		83'962'545.40		83'775'635.70	
	Ertrag		88'697'991.82		83'962'545.40		83'775'635.70
901	**BELASTBARKEIT**	**8'887'843.98**	**8'887'843.98**	**6'023'200.00**	**6'023'200.00**	**5'067'208.37**	**5'067'208.37**
	Kapitaldienst	941'338.86	205'421.68	1'131'100.00	288'600.00	1'085'558.89	211'458.04
	Liegenschaften Finanzvermögen	115'276.45	417'410.34	110'400.00	392'056.00	93'006.25	447'512.59
	Vorgeschriebene Abschreibungen	4'057'600.00	217'750.00	4'781'700.00	198'400.00	3'087'900.00	219'950.00
	Zusätzliche Abschreibungen	3'773'628.67				800'743.23	
	Belastbarkeitsquote		8'047'261.96		5'144'144.00		4'188'287.74
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**7'342'746.80**	**7'342'746.80**	**8'573'300.00**	**8'573'300.00**	**5'982'225.55**	**5'982'225.55**
	Investitionsausgaben	7'342'746.80		8'573'300.00		5'982'225.55	
	Investitionseinnahmen		384'090.00		288'000.00		179'636.50
	Nettoinvestitionszunahme		6'958'656.80		8'285'300.00		5'802'589.05
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**7'831'228.67**	**7'831'228.67**	**8'483'700.00**	**8'483'700.00**	**6'022'539.05**	**6'022'539.05**
	Nettoinvestitionszunahme	6'958'656.80		8'285'300.00		5'802'589.05	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Vorgeschriebene Abschreibungen	217'750.00	4'057'600.00	198'400.00	4'781'700.00	219'950.00	3'087'900.00
	Zusätzliche Abschreibungen		3'773'628.67				800'743.23
	Finanzierungsüberschuss	654'821.87					
	Finanzierungsfehlbetrag				3'702'000.00		2'133'895.82

ERGEBNISÜBERSICHT 2010

	ABWASSERBESEITIGUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**2'224'340.50**	**2'224'340.50**	**2'206'300.00**	**2'206'300.00**	**2'512'916.25**	**2'512'916.25**
	Aufwand	1'542'551.95		1'671'500.00		1'467'606.45	
	Ertrag		2'224'340.50		2'206'300.00		2'512'916.25
	Ertragsüberschuss	681'788.55		534'800.00		1'045'309.80	
	Aufwandüberschuss						
901	**BELASTBARKEIT**	**681'788.55**	**681'788.55**	**534'800.00**	**534'800.00**	**1'045'309.80**	**1'045'309.80**
	Ertragsüberschuss	681'788.55		534'800.00		1'045'309.80	
	Aufwandüberschuss						
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung		38'422.55		71'300.00		54'644.70
	Belastbarkeitsquote		643'366.00		463'500.00		990'665.10
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**1'834'089.80**	**1'834'089.80**	**4'198'850.00**	**4'198'850.00**	**2'415'574.25**	**2'415'574.25**
	Investitionsausgaben	1'834'089.80		4'198'850.00		2'415'574.25	
	Investitionseinnahmen		423'569.80		600'000.00		466'557.70
	Nettoinvestitionszunahme		1'410'520.00		3'598'850.00		1'949'016.55
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**1'410'520.00**	**1'410'520.00**	**3'598'850.00**	**3'598'850.00**	**1'949'016.55**	**1'949'016.55**
	Nettoinvestitionszunahme	1'410'520.00		3'598'850.00		1'949'016.55	
	Ertragsüberschuss		681'788.55		534'800.00		1'045'309.80
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag		728'731.45		3'064'050.00		903'706.75

ERGEBNISÜBERSICHT 2010

	ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	ERGEBNIS	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**2'108'877.07**	**2'108'877.07**	**1'936'600.00**	**1'936'600.00**	**2'136'043.59**	**2'136'043.59**
	Aufwand	1'901'076.35		1'887'200.00		1'965'575.75	
	Ertrag		2'108'877.07		1'936'600.00		2'136'043.59
	Ertragsüberschuss	207'800.72		49'400.00		170'467.84	
	Aufwandüberschuss						
901	**BELASTBARKEIT**	**207'800.72**	**207'800.72**	**49'400.00**	**49'400.00**	**170'467.84**	**170'467.84**
	Ertragsüberschuss	207'800.72		49'400.00		170'467.84	
	Aufwandüberschuss						
	Vorschussverzinsung						
	Verpflichtungsverzinsung		7'258.85		4'100.00		10'121.20
	Belastbarkeitsquote		200'541.87		45'300.00		160'346.64
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**	**313'180.00**	**313'180.00**	**420'000.00**	**420'000.00**	**328'743.75**	**328'743.75**
	Investitionsausgaben	313'180.00		420'000.00		328'743.75	
	Investitionseinnahmen		12'000.00				
	Nettoinvestitionszunahme		301'180.00		420'000.00		328'743.75
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**301'180.00**	**301'180.00**	**420'000.00**	**420'000.00**	**328'743.75**	**328'743.75**
	Nettoinvestitionszunahme	301'180.00		420'000.00		328'743.75	
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Ertragsüberschuss		207'800.72		49'400.00		170'467.84
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag		93'379.28		370'600.00		158'275.91

ERGEBNISÜBERSICHT 2010

	Heilpädagogische Schule	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**7'135'732.01**	**7'135'732.01**	**6'468'990.00**	**6'468'990.00**	**8'736'551.24**	**8'736'551.24**
	Aufwand	7'028'246.67		6'468'990.00		8'034'762.42	
	Ertrag		7'135'732.01		6'433'164.00		8'736'551.24
	Ertragsüberschuss	107'485.34				701'788.82	
	Aufwandüberschuss				35'826.00		
901	**BELASTBARKEIT**	**353'100.89**	**353'100.89**	**229'200.00**	**229'200.00**	**952'676.12**	**952'676.12**
	Ertragsüberschuss	107'485.34				701'788.82	
	Aufwandüberschuss				35'826.00		
	Vorschussverzinsung	53'915.55		56'200.00		59'187.30	
	Verpflichtungsverzinsung		28'163.55		20'300.00		17'886.00
	Abschreibungen	191'700.00		173'000.00		191'700.00	
	Belastbarkeitsquote		324'937.34		173'074.00		934'790.12
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**						
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**299'185.34**	**299'185.34**	**173'000.00**	**173'000.00**	**893'488.82**	**893'488.82**
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		191'700.00		173'000.00		191'700.00
	Ertragsüberschuss		107'485.34				701'788.82
	Aufwandüberschuss			35'826.00			
	Finanzierungsüberschuss	299'185.34		137'174.00		893'488.82	
	Finanzierungsfehlbetrag						

ERGEBNISÜBERSICHT 2010

	Sprachheilkindergarten Sonnrain	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
	ERGEBNIS	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**	**AUFWAND**	**ERTRAG**
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	**ÜBERSCHUSS**	**343'146.60**	**343'146.60**	**358'200.00**	**358'200.00**	**540'421.65**	**540'421.65**
	Aufwand	343'146.60		333'858.00		540'421.65	
	Ertrag		343'146.60		358'200.00		449'306.15
	Ertragsüberschuss			24'342.00			
	Aufwandüberschuss						91'115.50
901	**BELASTBARKEIT**	**19'646.10**	**19'646.10**	**32'042.00**	**32'042.00**	**8'434.35**	**8'434.35**
	Ertragsüberschuss			24'342.00			
	Aufwandüberschuss						91'115.50
	Vorschussverzinsung	3'176.90		1'900.00		1'984.35	
	Verpflichtungsverzinsung						56.15
	Abschreibungen	6'450.00		5'800.00		6'450.00	
	Vorschussabtragung	10'019.20					
	Belastbarkeitsquote		19'646.10		32'042.00		-82'737.30
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
910	**NETTOINVESTITIONEN**						
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	**FINANZIERUNG**	**16'469.20**	**16'469.20**	**30'142.00**	**30'142.00**	**91'115.50**	**91'115.50**
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen		6'450.00		5'800.00		6'450.00
	Vorschussabtragung		10'019.20				
	Ertragsüberschuss				24'342.00		
	Aufwandüberschuss					91'115.50	
	Finanzierungsüberschuss	16'469.20		30'142.00			
	Finanzierungsfehlbetrag						84'665.50

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
	Laufende Rechnung	100'510'088.00	100'510'088.00	94'932'635.40	94'932'635.40	97'701'568.43	97'701'568.43
0	Allgemeine Verwaltung	8'423'017.07	1'676'982.22	8'334'800.00	1'698'024.85	8'458'911.72	1'542'824.60
	NETTO AUFWAND		6'746'034.85		6'636'775.15		6'916'087.12
1	Oeffentliche Sicherheit	6'651'529.46	4'558'637.66	6'593'476.40	4'356'055.00	6'161'639.93	4'489'517.21
	NETTO AUFWAND		2'092'891.80		2'237'421.40		1'672'122.72
2	Bildung	20'675'616.80	9'486'382.56	20'550'881.00	8'806'922.00	23'722'160.84	11'226'895.26
	NETTO AUFWAND		11'189'234.24		11'743'959.00		12'495'265.58
3	Kultur, Freizeit	6'048'048.03	2'001'067.60	6'139'982.00	2'040'650.00	6'178'773.50	2'123'167.00
	NETTO AUFWAND		4'046'980.43		4'099'332.00		4'055'606.50
4	Gesundheit	4'413'512.84		4'695'620.00		4'647'730.79	
	NETTO AUFWAND		4'413'512.84		4'695'620.00		4'647'730.79
5	Soziale Wohlfahrt	23'593'403.46	12'270'259.12	21'033'060.00	12'714'900.00	21'267'419.00	12'771'364.32
	NETTO AUFWAND		11'323'144.34		8'318'160.00		8'496'054.68
6	Verkehr	5'757'573.00	1'002'432.95	5'814'166.00	1'030'500.00	6'454'820.55	985'229.87
	NETTO AUFWAND		4'755'140.05		4'783'666.00		5'469'590.68
7	Umwelt, Raumordnung	5'869'245.12	4'618'552.92	5'717'700.00	4'283'900.00	6'038'976.34	4'785'715.14
	NETTO AUFWAND		1'250'692.20		1'433'800.00		1'253'261.20
8	Volkswirtschaft	582'962.55	883'134.40	582'100.00	708'800.00	212'244.05	846'650.50
	NETTO ERTRAG	300'171.85		126'700.00		634'406.45	
9	Finanzen, Steuern	18'495'179.67	64'012'638.57	15'470'850.00	59'292'883.55	14'558'891.71	58'930'204.53
	NETTO ERTRAG	45'517'458.90		43'822'033.55		44'371'312.82	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Laufende Rechnung	**100'510'088.00**	**100'510'088.00**	**94'932'635.40**	**94'932'635.40**	**97'701'568.43**	**97'701'568.43**
0	**Allgemeine Verwaltung**	**8'423'017.07**	**1'676'982.22**	**8'334'800.00**	**1'698'024.85**	**8'458'911.72**	**1'542'824.60**
011	**Legislative**	**290'786.44**	**3'098.85**	**351'100.00**	**3'000.00**	**407'273.89**	**9'601.90**
011.300.00	Behörden, Kommissionen	105'720.00		145'500.00		137'012.50	
011.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	53'540.90		73'500.00		92'717.45	
011.311.00	Mobiliaranschaffungen	1'861.50					
011.315.00	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	38.20		200.00			
011.317.01	Repräsentationskosten, Spesen	3'155.75		3'800.00		6'491.25	
011.317.02	Verpflegung des Wahlbüros	1'336.90		1'000.00		5'892.00	
011.318.01	Dienstleistungen, Honorare	47'857.80		54'000.00		74'810.65	
011.318.02	Postgebühren	38'831.44		40'000.00		64'489.19	
* 011.318.11	Homepage	22'415.60		18'000.00		13'916.85	
011.319.00	Uebriger Sachaufwand	13'228.00		13'500.00		6'216.00	
011.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'575.00		1'600.00		4'620.00	
011.395.00	Anteil Soziallasten	1'225.35				1'108.00	
011.439.00	Uebrige		3'098.85		3'000.00		7'106.90
011.461.01	Kantonsbeitrag						2'495.00
012	**Gemeinderat**	**951'526.40**		**867'000.00**		**884'966.30**	**9'000.00**
012.300.01	Entschädigungen Gemeinderat	558'000.00		558'000.00		494'574.00	
012.300.02	Kommissionen	37'510.80		41'000.00		33'026.00	
012.307.00	Ruhegehalt Gemeindeammann					60'000.00	
012.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'337.55		10'000.00		11'875.85	
012.317.01	Repräsentationskosten	71'783.65		80'000.00		89'991.25	
* 012.317.02	Spesenentschädigungen	33'381.90		25'000.00		22'087.35	
* 012.318.01	Dienstleistungen, Honorare	139'726.55		41'000.00		52'164.85	
012.318.06	Optimierung Querschnittsaufgaben VK CHF 33'000.00 / ER 10.09.2009					26'030.90	
012.395.00	Anteil Soziallasten	104'785.95		112'000.00		95'216.10	
012.436.00	Rückerstattungen						9'000.00
020	**Gemeindeverwaltung**	**735'561.48**	**366'857.55**	**685'450.00**	**325'640.00**	**776'729.03**	**329'881.15**
020.301.01	Löhne Lehrlinge	101'926.10		120'000.00		103'848.40	
020.301.02	Anerkennungsprämie	12'850.00		15'000.00		13'925.00	
020.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	12'256.40		40'000.00		13'784.20	
020.309.00	Kurskosten, Weiterbildung Personal	64'305.05		65'000.00		55'627.70	
* 020.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	111'669.40		80'500.00		108'877.70	
* 020.311.00	Anschaffung von Mobilien	23'903.55		1'000.00			
020.315.00	Unterhalt Mobilien durch Dritte	1'655.75		11'200.00		54'136.35	
020.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	4'220.00				4'220.00	
020.317.00	Spesenentschädigungen	15'375.25		13'500.00		12'207.90	

LAUFENDE RECHNUNG

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
	020.318.01	Dienstleistungen, Honorare	14'990.30		11'450.00		12'459.85	
	020.318.02	Neuzuzügerfeier	7'569.50		7'500.00		6'699.26	
	020.318.03	Telefongebühren	52'140.95		50'000.00		47'852.55	
	020.318.05	Postgebühren	252'592.80		245'000.00		301'389.42	
	020.318.06	Projekt IG-Benchmarking			5'000.00			
	020.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'276.00		3'300.00		3'276.00	
	020.319.01	Uebriger Sachaufwand	6'076.68		6'000.00		5'896.95	
	020.390.04	Interne Verrechnung reg. Zivilstandsamt	44'391.50				24'492.15	
	020.395.00	Anteil Soziallasten	6'362.25		11'000.00		8'035.60	
	020.436.00	Rückerstattungen		48'067.25		7'000.00		8'261.00
	020.439.00	Uebriger Ertrag		390.30		240.00		520.15
	020.452.00	Verwaltungsentschädigungen		318'400.00		318'400.00		321'100.00
	021	**Gemeindekanzlei**	**857'513.30**	**71'515.05**	**766'050.00**	**75'000.00**	**676'513.80**	**62'136.50**
	021.301.00	Löhne	687'092.70		633'000.00		533'777.30	
	021.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte					30'198.15	
*	021.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	37'908.00		11'200.00		11'182.75	
	021.311.00	Anschaffungen von Mobilien	400.00		1'450.00		519.45	
	021.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte			200.00		398.00	
	021.317.00	Spesenentschädigungen			200.00			
*	021.318.01	Dienstleistungen	28'173.10		10'000.00		8'027.45	
	021.390.03	Interne Verrechnung Zivilstandsamt	1'535.00		1'000.00		1'015.00	
	021.395.00	Anteile Soziallasten	102'404.50		109'000.00		91'395.70	
	021.431.00	Kanzlei- und Inventargebühren		66'419.70		75'000.00		62'136.50
	021.463.00	Kostenbeteiligung EWW		5'095.35				
	022	**Finanzverwaltung**	**834'442.55**	**370'169.37**	**898'100.00**	**405'000.00**	**830'595.55**	**385'618.25**
	022.301.00	Löhne	602'537.00		624'000.00		582'048.05	
	022.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'803.95		6'000.00		9'342.30	
	022.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'261.85		2'000.00		1'809.70	
	022.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte			500.00		430.40	
	022.318.01	Dienstleistungen STAG	2'432.20		2'600.00		2'528.05	
*	022.318.02	Betreibungskosten	116'281.50		150'000.00		127'167.20	
	022.395.00	Anteil Soziallasten	105'126.05		113'000.00		107'269.85	
	022.431.00	Gebühren		11'475.00		10'000.00		10'451.10
*	022.436.00	Rückvergütung von Betreibungskosten		92'176.52		125'000.00		109'380.40
	022.439.01	Eingänge abgeschriebener Debitoren		953.90				2'090.00
	022.452.00	Bezugsentschädigungen		265'563.95		270'000.00		263'696.75
	023	**Gemeindesteueramt**	**1'348'087.35**	**94'532.70**	**1'240'200.00**	**90'000.00**	**1'333'583.60**	**87'372.50**
	023.300.00	Steuer- / Grundstückschätzungskommission	11'560.00		8'400.00		9'020.00	
	023.301.00	Löhne	1'116'110.75		1'010'000.00		1'109'210.80	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
023.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	35'419.40		37'300.00		33'517.95	
023.311.00	Anschaffungen von Mobilien			2'500.00			
023.315.00	Unterhalt Mobilien			1'000.00			
023.318.01	Dienstleistungen, Honorare	16'733.95		15'000.00		17'421.55	
023.395.00	Anteil Soziallasten	168'263.25		166'000.00		164'413.30	
023.437.00	Steuerbussen		94'532.70		90'000.00		87'372.50
024	**Bau und Planung**	**1'501'071.90**	**218'466.95**	**1'527'000.00**	**210'300.00**	**1'418'814.40**	**142'879.95**
024.300.00	Kommissionen	21'100.00		20'000.00		21'560.00	
024.301.00	Löhne	1'176'309.15		1'157'000.00		1'041'415.45	
024.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32'051.30		32'500.00		29'414.75	
024.311.00	Anschaffungen von Mobilien			1'000.00		1'999.00	
024.313.00	Betriebsmaterial Fahrzeug	1'729.80		3'000.00		1'656.15	
024.315.01	Unterhalt Mobilien	200.00		500.00			
024.315.02	Fahrzeugunterhalt	3'802.75		10'000.00		7'447.80	
024.317.00	Spesenentschädigungen	2'018.50		4'500.00		2'349.80	
024.318.01	Dienstleistungen, Honorare	40'642.90		65'500.00		91'087.90	
024.318.10	Versicherung Fahrzeug	2'157.65		4'000.00		4'031.80	
024.319.00	Verbandsbeiträge	3'180.70		4'000.00		3'849.70	
024.395.00	Anteil Soziallasten	217'879.15		225'000.00		214'002.05	
024.431.00	Baubewilligungsgebühren		209'137.65		200'000.00		129'453.00
024.435.00	Verkäufe		1'032.05		1'500.00		1'529.00
024.436.00	Rückerstattungen		339.75				445.45
024.439.00	Uebrige Erträge		1'225.00		2'000.00		5'455.00
024.452.00	Honorar LS-Unterhalt Ortsbürgergemeinde		5'000.00		5'000.00		5'000.00
024.461.00	Entschädigung Kanton (AVA)		1'732.50		1'800.00		997.50
025	**Informatik**	**980'919.80**	**321'595.20**	**1'060'600.00**	**339'580.00**	**944'663.40**	**261'269.55**
025.301.00	Löhne	213'368.95		222'500.00		199'066.25	
025.309.00	Kurskosten, Weiterbildung	12'073.75		18'800.00		24'202.15	
025.310.00	Büromaterial	837.40		900.00		449.15	
025.311.01	Anschaffungen von Mobilien			900.00			
025.311.02	Anschaffung Hardware	129'513.40		138'500.00		105'922.70	
025.311.03	Anschaffung Software	106'549.00		119'400.00		105'453.35	
025.313.00	Verbrauchsmaterial allgemein	16'384.90		18'100.00		18'435.55	
025.315.01	Hardware-Unterhalt	44'060.55		49'700.00		48'311.15	
025.315.02	Software-Wartung inkl. Updates	250'048.55		261'800.00		234'041.60	
025.317.00	Spesenentschädigung	64.00		1'100.00		207.40	
025.318.01	Beratungshonorare			3'000.00		15'096.95	
025.318.02	Datenübertragungskosten	51.00				51.00	
025.318.10	Sachversicherungsprämien	3'428.50		4'000.00		3'459.40	
025.319.00	Registerharmonisierung	13'944.95		17'800.00		7'575.05	
025.351.00	EDV-Leistungen Kanton	150'963.80		150'100.00		145'076.45	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
025.395.00	Anteil Soziallasten	39'631.05		54'000.00		37'315.25	
025.436.00	Rückerstattungen		3'663.30		1'200.00		1'081.40
025.451.00	Rückerstattungen Kanton		1'500.00				1'500.00
025.463.00	Entschädigung EWW an EDV		138'322.50		159'700.00		135'777.15
025.490.00	Interne Verrechnungen		178'109.40		178'680.00		122'911.00
030	**Leistungen für Pensionierte**	**167'917.15**		**247'000.00**		**244'293.35**	**14'742.80**
030.307.01	Teuerungszulagen an Rentenbezüger	112'173.30		150'000.00		134'215.80	
030.307.02	Uebergangsrente	55'743.85		97'000.00		110'077.55	
030.436.00	Rückerstattungen						14'742.80
090	**Rathaus/Verwaltungsliegenschaften**	**480'299.55**	**184'016.55**	**404'300.00**	**208'284.85**	**684'460.10**	**192'282.00**
090.301.00	Löhne	177'963.30		177'000.00		177'940.45	
* 090.311.00	Anschaffung Mobilien	35'108.55		10'500.00		7'442.90	
090.312.00	Energiekosten	67'897.80		61'500.00		70'045.50	
090.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	16'301.35		9'000.00		17'255.80	
* 090.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	112'356.10		76'500.00		335'656.10	
090.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'614.05		9'000.00		9'601.75	
090.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
090.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	27'456.00		29'300.00		35'440.20	
090.395.00	Anteil Soziallasten	33'602.40		31'000.00		31'077.40	
* 090.427.00	Miet- und Pachtzinsen		55'805.85		81'284.85		55'869.85
090.434.00	Benützungsgebühren						800.00
090.436.00	Rückerstattungen		1'210.70				8'612.15
090.490.01	Interne Verrechnungen		127'000.00		127'000.00		127'000.00
091	**LS-VV Glurisuterhuus / LS-Jugend**	**71'935.85**	**13'440.00**	**70'400.00**	**13'320.00**	**83'948.40**	**13'600.00**
091.301.00	Löhne Bauamt, Aushilfen	13'378.95		14'000.00		13'737.60	
091.311.00	Anschaffung Mobilien	2'669.55		500.00			
091.312.00	Energiekosten	17'748.75		18'000.00		21'100.65	
091.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	79.60		500.00			
091.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	28'385.30		28'500.00		43'052.75	
091.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'314.45		1'200.00		1'262.05	
091.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
091.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'375.00		5'900.00		2'940.00	
091.390.02	Interne Verrechnungen	150.00					
091.395.00	Anteil Soziallasten	1'834.25		1'300.00		1'855.35	
091.434.00	Benützungsgebühren		120.00				280.00
091.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinse		13'320.00		13'320.00		13'320.00
092	**Werkhof Kirchzelg**	**202'955.30**	**33'290.00**	**217'600.00**	**27'900.00**	**173'069.90**	**34'440.00**
092.308.00	Entschädigung Abwart	12'180.00		13'000.00		12'180.00	
092.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'654.20		1'500.00		6'591.15	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
092.312.00	Energiekosten	21'375.85		27'000.00		19'430.65	
092.313.00	Verbrauchsmaterial	4'912.40		4'500.00		5'198.15	
* 092.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	85'816.60		51'100.00		55'936.80	
092.318.10	Sachversicherungsprämien	6'609.75		6'000.00		6'475.40	
092.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
092.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	69'311.50		113'000.00		66'162.75	
092.395.00	Anteil Soziallasten	1'095.00		1'000.00		1'095.00	
092.427.00	Mietzinseinnahmen		33'240.00		27'900.00		34'440.00
092.434.00	Gebühren für ausgeliehenes Material		50.00				
1	**Oeffentliche Sicherheit**	**6'651'529.46**	**4'558'637.66**	**6'593'476.40**	**4'356'055.00**	**6'161'639.93**	**4'489'517.21**
100	**Rechtswesen**	**390'243.35**	**214'657.30**	**418'100.00**	**195'000.00**	**434'150.30**	**181'144.65**
100.301.00	Löhne Vormundschaftswesen	181'313.60		179'000.00		192'691.65	
100.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'073.00		800.00		78.00	
100.318.00	Rechtsberatung Vormundschaftswesen	8'635.70		5'000.00		8'935.75	
100.318.01	Entschädigung private Mandatführung	1'380.00		3'000.00			
100.318.02	Honorare Familienbegleitung / BBT	9'803.50		30'000.00		16'123.45	
100.318.04	Gutachten Vormundschaftsbehörde	876.65		15'000.00		27'297.75	
100.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'139.90		3'300.00		3'311.80	
100.352.00	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	158'528.00		156'000.00		157'336.00	
100.395.00	Soziallasten	25'493.00		26'000.00		28'375.90	
100.412.01	Markt-, Plakat- und Reklamegebühren		101'884.70		100'000.00		95'846.05
* 100.431.01	Gebühren für Amtshandlungen		47'450.00		75'000.00		65'300.00
100.431.02	Gebühren Vormundschaftswesen		65'322.60		20'000.00		19'998.60
101	**Betreibungsamt**	**669'828.05**	**688'389.03**	**648'200.00**	**750'000.00**	**657'697.15**	**720'692.70**
101.301.00	Löhne	528'105.90		507'000.00		521'875.15	
101.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	8'210.00		14'000.00		12'880.00	
101.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'533.80		9'500.00		6'599.10	
101.311.00	Anschaffungen von Mobilien			500.00		1'572.10	
101.316.00	Mietzins EWW	27'000.00		29'400.00		27'000.00	
101.317.00	Spesenentschädigungen	906.20		1'800.00		1'778.60	
101.318.03	Telefongebühren (Natel)			200.00		200.00	
101.319.00	Uebriger Sachaufwand	170.00		300.00		308.40	
101.352.00	Zustellungen/Zuführungen Gepo	9'984.00					
101.395.00	Anteil Soziallasten	81'918.15		85'500.00		85'483.80	
101.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		688'389.03		750'000.00		719'036.55
101.436.00	Rückerstattungen						1'656.15
102	**Einwohnerkontrolle**	**567'394.95**	**316'648.35**	**599'600.00**	**345'000.00**	**608'803.70**	**434'009.56**
102.301.00	Löhne	298'356.30		302'000.00		290'988.65	
102.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	22'533.35		30'000.00			

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
102.309.00	Uebriger Personalaufwand	3'642.70		2'300.00		1'435.20	
102.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10'742.95		10'500.00		11'141.30	
102.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'054.85		3'400.00		396.80	
102.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte	1'332.35		1'400.00		1'157.15	
102.318.01	Gebühren Migrationsamt	131'146.30		140'000.00		143'956.70	
102.351.01	Pass- und ID-Gebühren	47'629.70		54'000.00		113'243.00	
102.395.00	Anteil Soziallasten	50'956.45		56'000.00		46'484.90	
102.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		316'648.35		345'000.00		434'009.56
103	**Regionales Zivilstandsamt**	**446'066.71**	**603'667.24**	**434'575.00**	**521'625.00**	**416'741.10**	**563'459.55**
103.301.01	Löhne	285'846.65		270'000.00		262'076.00	
103.301.02	Entschädigungen Pikettdienst			400.00		150.00	
103.309.00	Weiterbildung Personal	690.00		2'325.00		2'518.15	
103.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10'962.76		3'900.00		5'158.45	
103.315.01	Software-Wartung	23'635.60		24'900.00		16'925.05	
103.317.00	Spesenentschädigungen	1'311.80		1'150.00		1'766.20	
103.319.00	Uebriger Sachaufwand	300.00		1'220.00		400.00	
103.351.00	Gebühren Kanton	6'499.00		13'100.00		11'396.00	
103.352.01	Verwaltungsentschädigung EG	14'100.00		14'100.00		13'600.00	
103.390.02	Interne Verrechnung EDV	20'480.00		20'480.00		20'480.00	
103.390.03	Interne Verrechnung Büromiete	45'000.00		45'000.00		45'000.00	
103.395.00	Anteil Soziallasten	37'240.90		38'000.00		37'271.25	
103.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		151'504.34		132'625.00		143'624.40
103.436.00	Rückerstattungen		6'980.40				
103.452.00	Beiträge von Gemeinden		399'256.00		388'000.00		394'328.00
103.490.03	Interne Verrechnungen		1'535.00		1'000.00		1'015.00
103.490.04	Interne Verrechnung Bestattungsamt		44'391.50				24'492.15
104	**Markt**	**59'358.05**		**66'850.00**		**52'179.45**	
104.310.00	Drucksachen, Inserate			350.00			
104.311.00	Anschaffungen von Mobilien	3'963.40		12'000.00			
104.312.00	Energiekosten	418.15		500.00		414.80	
104.315.00	Mobiliarunterhalt	9'139.90		5'000.00		613.85	
104.318.00	Dienstleistungen, Honorare	4'971.10		5'000.00		4'971.10	
104.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	40'865.50		44'000.00		46'179.70	
110	**Polizei**	**2'992'851.90**	**1'824'825.89**	**3'072'360.00**	**1'747'000.00**	**2'548'573.45**	**1'665'572.55**
110.301.00	Löhne inkl. Zulagen	2'172'392.95		2'215'000.00		1'819'592.90	
110.306.00	Dienstkleider	34'828.75		38'400.00		34'868.20	
110.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	11'974.15		15'000.00		9'372.70	
110.309.00	Aus- und Weiterbildung	12'802.75		60'000.00		61'169.65	
110.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	28'485.95		31'050.00		22'178.60	
110.311.01	Anschaffungen von Mobilien	2'969.90				670.75	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
110.313.00	Verbrauchsmaterialien	15'099.30		18'500.00		14'227.35	
110.315.01	Mobiliarunterhalt	9'049.80		7'500.00		2'751.10	
* 110.315.02	Fahrzeugunterhalt	39'359.10		29'000.00		26'741.10	
110.316.02	Mietaufwand	120.00					
110.317.00	Spesenentschädigungen	13'485.35		18'000.00		11'849.70	
110.318.01	Private Sicherheitsmandate	25'380.90		30'000.00		29'162.60	
110.318.03	Telefongebühren	16'436.90		17'500.00		16'321.50	
110.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'163.95		5'000.00		7'261.15	
110.319.00	Uebriger Sachaufwand	22'196.60		24'850.00		14'932.70	
110.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'875.00		3'900.00		1'225.00	
110.390.02	Interne Verrechnung Garage-/Büromiete	70'660.00		70'660.00		70'660.00	
110.390.03	Interne Verrechnung EDV	155'000.00		155'000.00		100'000.00	
110.395.00	Anteil Soziallasten	357'570.55		333'000.00		305'588.45	
110.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		3'258.00		30'000.00		9'048.00
110.436.00	Rückerstattungen		74'705.50		50'000.00		177'892.75
110.437.00	Bussen		849'979.39		790'000.00		888'758.80
110.451.01	Kantonsbeiträge		7'875.00				13'425.00
110.452.01	Gemeindebeiträge		815'008.00		803'000.00		502'448.00
110.490.00	Interne Verrechnungen		74'000.00		74'000.00		74'000.00
140	**Feuerwehr**	**964'931.40**	**784'591.05**	**859'110.00**	**742'600.00**	**887'564.58**	**790'244.75**
140.300.00	Feuerwehrkommission	5'180.00		2'500.00		2'500.00	
140.301.01	Löhne	49'465.00		50'000.00		49'101.00	
140.301.02	Funktionsentschädigungen	66'900.00		59'000.00		49'485.90	
140.301.03	Feuerwehrsold	292'556.25		280'000.00		279'761.25	
140.309.00	Aus- und Weiterbildung	7'778.90		20'000.00		20'257.25	
140.310.00	Büromaterial, Drucksachen	8'420.20		10'000.00		10'011.63	
140.311.01	Anschaffungen von Geräten und Ausrüstung	104'132.70		132'400.00		45'561.40	
140.312.00	Energiekosten	17'219.40		19'500.00		14'292.75	
140.313.01	Verbrauchsmaterialien	10'517.90		10'500.00		7'928.10	
140.313.02	Treibstoff Fahrzeuge	11'877.05		15'000.00		9'849.90	
140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	30'418.50		46'000.00		27'202.90	
140.315.01	Mobiliar- und Geräteunterhalt	4'776.55		6'000.00		9'944.30	
140.315.02	Fahrzeugunterhalt	37'562.15		38'110.00		32'200.95	
140.317.01	Spesenentschädigungen	3'915.00		5'500.00		4'061.40	
140.317.02	Verpflegungskosten	9'366.75		8'500.00		8'483.40	
140.317.03	Taggelder für Kurse	25'500.00		22'000.00		17'720.00	
140.318.03	Telefon, Alarmzentrale	11'269.45		15'000.00		11'298.05	
140.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	18'635.65		25'000.00		25'004.60	
140.319.00	Uebriger Sachaufwand	14'251.70		17'000.00		22'529.75	
140.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	10'924.10				13'169.30	
140.352.01	Hydranten-Entschädigung	202'646.55		53'700.00		208'552.30	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
140.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	10'756.00		9'400.00		9'450.00	
140.395.00	Anteil Soziallasten	10'861.60		14'000.00		9'198.45	
140.427.00	Mietzinsen		4'000.00		4'000.00		4'000.00
140.430.00	Feuerwehrpflichtersatz		682'202.45		620'000.00		661'710.05
140.436.00	Rückerstattungen		160.00				3'441.40
140.439.00	Uebriger Ertrag		68'999.20		70'000.00		92'510.75
140.439.01	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		2'324.40				2'546.55
140.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		800.00				
140.461.00	Beiträge Aargauisches Versicherungsamt		10'500.00		31'000.00		10'500.00
140.490.00	Interne Verrechnungen		15'605.00		17'600.00		15'536.00
150	**Militär**	**81'885.70**	**14'512.00**	**90'456.40**	**14'800.00**	**85'388.15**	**14'476.00**
150.301.00	Löhne	45'449.30		46'000.00		47'424.80	
150.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
150.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	24'800.00		25'800.00		24'800.00	
150.316.00	Mietzins EWW			5'456.40			
150.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	64.35		100.00		64.35	
150.319.00	Uebriger Sachaufwand / Verbandsbeiträge	2'120.00		2'200.00		2'140.00	
150.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	262.50		900.00		1'540.00	
150.395.00	Anteil Soziallasten	9'189.55		9'500.00		9'419.00	
150.451.00	Rückerstattung Kanton (Sektionschef)		14'512.00		14'800.00		14'476.00
160	**Zivilschutz**	**478'969.35**	**111'346.80**	**404'225.00**	**40'030.00**	**470'542.05**	**119'917.45**
160.300.00	Kommissionen	9'328.95		7'500.00		12'071.80	
160.301.01	Löhne	197'656.60		166'000.00		171'438.50	
160.301.02	Funktionsentschädigungen Kader	1'337.25		5'500.00		2'970.00	
160.301.03	Sold	35'422.25		38'500.00		34'436.60	
160.309.00	Weiterbildung	51'978.00		55'000.00		50'828.35	
160.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	2'932.15		4'900.00		3'873.80	
160.311.00	Anschaffungen von Mobilien	27'719.50		26'730.00		40'258.10	
160.312.00	Energiekosten	5'128.60		4'500.00		5'590.15	
160.313.00	Verbrauchsmaterial	2'911.70		4'600.00		2'481.65	
160.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	19'907.95		20'850.00		16'646.35	
160.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt/EDV-Kosten	3'114.20		6'320.00		5'997.55	
160.316.00	Mietzins EWW	7'500.00		8'200.00		7'500.00	
160.317.00	Spesenentschädigungen	902.30		1'000.00		964.60	
160.318.02	Schutzraumkontrollen	887.50		1'400.00		882.50	
160.318.03	Telefon, Alarmeinrichtung	8'123.40		10'135.00		9'542.10	
160.318.04	Verkehrssteuern	34.80		190.00		34.80	
160.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'720.85		4'400.00		5'285.75	
160.319.00	Uebriger Sachaufwand	813.00		2'400.00		3'349.35	
* 160.380.00	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten	63'555.00				59'505.00	

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
160.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			500.00		175.00	
160.390.02	Interne Verrechnungen	1'610.00		1'600.00		2'800.00	
160.395.00	Anteil Soziallasten	33'385.35		34'000.00		33'910.10	
160.430.00	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten		63'555.00				59'505.00
160.434.00	Benützungsgebühren		2'937.70		400.00		2'010.00
160.439.00	Uebrige Erträge		897.00		200.00		72.60
160.450.00	Bundesbeiträge		24'627.40		16'400.00		25'710.45
160.451.00	Kantonsbeiträge				4'500.00		
160.480.00	Entnahme Ersatzabgaben		19'329.70		18'530.00		32'619.40
2	**Bildung**	**20'675'616.80**	**9'486'382.56**	**20'550'881.00**	**8'806'922.00**	**23'722'160.84**	**11'226'895.26**
200	**Kindergärten**	**578'615.05**	**14'652.50**	**502'896.00**	**1'980.00**	**557'169.90**	**14'721.25**
* 200.301.00	Löhne nebenamtl. Abwarte	121'843.90		95'000.00		107'276.00	
200.302.00	Löhne Kindergärtnerinnen	17'345.50		8'976.00		19'232.75	
200.310.00	Schulmaterial, Spielzeuge, Drucksachen	54'899.80		74'190.00		66'853.35	
200.311.00	Anschaffung von Mobilien	27'482.40		28'000.00		21'702.65	
200.312.00	Energiekosten	45'476.45		46'500.00		50'331.05	
200.313.00	Verbrauchsmaterialien	13'850.25		7'200.00		7'621.90	
* 200.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	75'310.05		58'500.00		73'740.85	
200.315.00	Unterhalt Mobilien	558.80		1'500.00		790.50	
200.316.00	Mieten	65'631.85		70'700.00		66'640.20	
200.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	15'058.00		8'730.00		8'087.25	
200.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'520.95		4'200.00		4'470.30	
200.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'652.55		3'000.00		2'834.25	
* 200.352.02	Schulgelder Sprachheilkindergarten	27'600.00				35'400.00	
200.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	92'982.00		87'900.00		80'228.15	
200.390.02	Interne Verrechnungen	90.00					
200.395.00	Anteil Soziallasten	12'312.55		8'500.00		11'960.70	
200.461.00	Kantonsbeiträge		12'672.50				12'741.25
200.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinsen		1'980.00		1'980.00		1'980.00
201	**Sprachheilkindergarten**	**343'146.60**	**343'146.60**	**358'200.00**	**358'200.00**	**540'421.65**	**540'421.65**
201.301.01	Besoldungen Betreuung	4'109.70		3'500.00		3'501.60	
201.301.06	Besoldungen technische Dienste			6'000.00			
201.301.07	Besoldungen Verwaltung			4'600.00		5'786.00	
201.302.00	Löhne Nebenämter	8'320.00				3'943.05	
201.309.00	Weiterbildung					1'487.50	
201.310.00	Schulmaterialien	4'041.10		3'825.00		4'212.30	
201.311.00	Anschaffungen von Mobilien	6'615.00					
201.312.00	Energiekosten			3'000.00			
201.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'328.85		11'400.00		1'282.60	
201.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	337.00		333.00		289.00	

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
201.318.03	Telefongebühren			500.00			
201.318.04	Aufwand Schülertransporte	81'986.60		80'000.00		74'057.00	
201.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	334.05		300.00		333.40	
201.329.00	Verzinsung Buchwert Liegenschaft	1'807.20		1'900.00		1'984.35	
201.329.02	Vorschussverzinsung	1'369.70					
201.331.01	vorgeschriebene Vorschussabtragung	8'766.00					
201.332.00	zusätzliche Vorschussabtragung	1'253.20					
201.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
201.361.00	Staatsanteil der IV-Beiträge					222'929.95	
201.380.01	Ertragsüberschuss			24'342.00			
201.390.02	Abschreibungen	6'450.00		5'800.00		6'450.00	
201.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	208'295.35		206'000.00		207'075.95	
201.395.00	Anteil Soziallasten	1'132.85		700.00		1'088.95	
201.427.00	Mietzinsen		500.00		500.00		500.00
201.429.01	Verpflichtungsverzinsung						56.15
201.460.02	Betriebsbeitrag BSV						100'133.00
201.461.01	Beiträge Basispauschale		-30'435.35		-20'200.00		-21'315.95
201.461.02	Beiträge Verwaltungspauschale				5'500.00		
201.461.03	Beiträge Transportpauschale		81'986.60		80'000.00		74'057.00
201.461.05	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden		82'800.00		86'400.00		88'800.00
201.480.00	Aufwandüberschuss						91'115.50
201.494.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		208'295.35		206'000.00		207'075.95
205	**Primarschule inkl. Kleinklassen**	**451'927.87**	**3'850.00**	**455'277.00**		**403'296.98**	
205.302.00	Löhne Nebenämter	74'727.70		78'212.00		78'475.05	
205.310.01	Schulmaterial	271'697.57		294'700.00		235'835.63	
205.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	12'684.20		14'550.00		14'577.65	
205.311.00	Anschaffungen von Mobilien	15'699.90		23'720.00		13'904.15	
* 205.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	46'334.10		17'295.00		30'006.65	
205.318.00	Dienstleistungen, Honorare	24'592.50		20'800.00		24'376.75	
205.395.00	Anteil Soziallasten	6'191.90		6'000.00		6'121.10	
205.436.00	Rückerstattungen		600.00				
205.461.00	Kantonsbeiträge		3'250.00				
206	**Realschule inkl. Kleinklassen**	**162'778.74**	**81.90**	**154'883.00**		**150'763.93**	
206.302.00	Löhne Nebenämter	17'640.00		21'255.00		30'618.70	
206.310.01	Schulmaterial	95'876.99		100'540.00		77'654.28	
206.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	3'711.65		4'650.00		2'694.40	
206.311.00	Anschaffungen von Mobilien	11'190.95		8'895.00		16'741.55	
206.315.01	Mobiliarunterhalt	1'836.35				529.30	
206.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	17'033.65		13'093.00		15'635.75	
206.318.01	Honorare	14'200.60		4'750.00		4'920.00	
206.395.00	Anteil Soziallasten	1'288.55		1'700.00		1'969.95	

LAUFENDE RECHNUNG

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
	206.436.00	Rückerstattungen		81.90				
	207	**Sekundarschule**	**210'834.97**	**26.90**	**213'826.00**	**1'000.00**	**195'540.73**	**1'515.00**
	207.302.00	Löhne Nebenämter	30'540.00		29'085.00		31'155.00	
	207.310.01	Schulmaterial	123'974.22		131'821.00		101'704.88	
	207.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	6'679.35		8'000.00		7'689.05	
	207.311.00	Anschaffungen von Mobilien	15'583.45		12'995.00		3'469.15	
	207.315.01	Mobiliarunterhalt	1'007.00				844.25	
*	207.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	29'463.25		24'025.00		45'080.85	
	207.318.01	Dienstleistungen, Honorare	1'846.00		5'600.00		3'450.00	
	207.395.00	Anteil Soziallasten	1'741.70		2'300.00		2'147.55	
	207.435.00	Verkäufe		15.00		1'000.00		1'515.00
	207.436.00	Rückerstattungen		11.90				
	209	**Bezirksschule**	**269'836.97**		**257'832.00**		**237'093.96**	
*	209.302.00	Löhne Nebenämter	45'554.50		36'356.00		34'309.00	
	209.310.01	Schulmaterial	156'577.27		167'816.00		152'430.43	
	209.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	5'455.90		5'500.00		4'493.63	
	209.311.00	Anschaffungen von Mobilien	15'013.35		11'700.00		5'628.75	
	209.315.00	Unterhalt Mobilien	1'127.95				1'103.60	
	209.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	35'226.50		30'160.00		31'800.95	
	209.318.01	Dienstleistungen, Honorare	7'100.00		3'500.00		4'900.00	
	209.395.00	Anteil Soziallasten	3'781.50		2'800.00		2'427.60	
	210	**Volksschule allgemein**	**414'614.20**	**36'005.90**	**444'220.00**	**55'500.00**	**368'590.85**	**27'131.35**
*	210.301.01	Löhne Aufgabenhilfe	74'290.40		59'000.00		65'248.00	
	210.302.00	Löhne der Lehrkräfte	127'369.65		127'570.00		122'739.05	
	210.310.00	Schulmaterial	5'051.00		4'100.00		3'249.90	
	210.311.00	Anschaffungen von Mobilien	90'008.80		87'000.00		22'940.55	
	210.315.00	Mobiliarunterhalt	17'893.55		30'100.00		38'713.35	
	210.317.00	Schulreisen, Schullager	27'745.45		65'750.00		36'099.90	
	210.318.01	Dienstleistungen, Honorare	51'720.00		50'200.00		55'690.60	
	210.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'941.00		5'500.00		5'637.00	
	210.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum	132.00					
	210.395.00	Anteil Soziallasten	18'462.35		15'000.00		18'272.50	
	210.434.01	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		28'205.00		28'000.00		23'980.00
	210.436.00	Rückerstattungen		1'560.90		7'000.00		3'151.35
	210.439.00	Kursgelder "Deutsch für Mütter"		6'240.00				
	210.461.01	Sport-Toto-Beitrag				19'500.00		
	210.462.00	Gemeindebeiträge Lager				1'000.00		
	211	**Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft**	**540'846.65**		**622'497.00**		**570'163.15**	
	211.302.01	Löhne Nebenämter	3'600.00		3'816.00		947.00	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
211.302.02	Löhne TW/Werken und Gartenbau	186'842.60		240'000.00		209'700.55	
211.310.01	Schulmaterialien textiles Werken	102'858.45		103'290.00		106'426.55	
211.310.02	Schulmaterialien Hauswirtschaft	11'823.70		18'136.00		15'594.10	
211.310.03	Lebensmittel	88'558.60		94'100.00		75'397.10	
211.311.00	Anschaffungen von Mobilien	25'314.75		33'600.00		49'935.20	
211.313.01	Verbrauchsmaterialien Hauswirtschaft					480.30	
211.313.02	Verbrauchsmaterialien Werken / Gartenbau	88'423.00		89'555.00		77'196.55	
211.315.01	Unterhalt Mobilien	7'574.25		4'500.00		5'655.45	
211.315.03	Unterhalt Werkzeuge	6'429.20		9'600.00		9'477.50	
211.317.00	Spesenentschädigungen (Exkursionen)	302.00		1'900.00		981.30	
211.395.00	Anteil Soziallasten	19'120.10		24'000.00		18'371.55	
212	**Musikschule**	**1'512'798.07**	**673'394.75**	**1'482'400.00**	**602'000.00**	**1'413'750.19**	**649'936.02**
212.300.00	Kommissionen	8'401.00		13'000.00		11'461.00	
212.301.00	Löhne	152'331.00		142'000.00		153'069.85	
212.302.01	Löhne Musikschule	921'995.65		903'000.00		843'744.10	
212.302.03	Löhne Kinderchorleiter			4'000.00			
212.309.00	Weiterbildungskosten	1'743.00		5'800.00		3'491.20	
212.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'675.65		15'000.00		17'440.80	
212.310.02	Schulmaterialien	3'378.25		4'100.00		2'333.31	
212.311.01	Anschaffungen von Mobilien	1'261.25		2'000.00		2'385.30	
212.311.02	Anschaffungen von Musikinstrumenten	10'486.10		10'000.00		10'790.86	
212.312.00	Energiekosten	9'723.75		13'800.00		5'454.75	
212.313.00	Verbrauchsmaterialien	332.05					
* 212.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'552.65		6'000.00		14'107.70	
212.315.00	Unterhalt Instrumente, usw.	11'498.25		12'300.00		10'177.20	
212.316.00	Miete "Weiheräcker"	82'998.00		83'000.00		82'997.70	
212.318.01	EDV-Wartungskosten	1'531.15		2'000.00		1'353.60	
212.318.02	Musikalische Projekte	16'724.52		21'300.00		9'772.20	
212.318.03	Telefongebühren	1'919.10		2'500.00		2'464.55	
212.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	107.25		100.00		107.25	
212.319.00	Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand	5'716.30		6'000.00		6'687.97	
212.352.00	Schulgelder an andere Musikschulen			1'500.00		846.50	
212.366.01	Schulgeldreduktionen und Rabatte	54'626.65		45'000.00		50'787.95	
212.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'337.50		4'400.00		12'503.80	
212.390.03	Anteil Abschreibungen	19'600.00		19'600.00		21'800.00	
212.395.00	Anteil Soziallasten	160'859.00		166'000.00		149'972.60	
212.427.00	Mietzinse				7'500.00		3'720.00
212.433.00	Elternbeiträge		639'484.90		560'000.00		610'539.67
212.439.00	Uebrige Erträge		409.85		1'000.00		2'176.35
212.490.00	Interne Verrechnungen Mietzinse		33'500.00		33'500.00		33'500.00

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
213	**Schulanlage Dorf**	**569'343.45**	**21'105.00**	**527'800.00**	**20'340.00**	**580'128.35**	**20'610.00**
213.301.00	Löhne	231'913.05		230'000.00		240'513.35	
213.311.00	Anschaffung von Mobilien	28'159.35		28'800.00		23'778.35	
213.312.00	Energiekosten	91'728.15		78'000.00		98'326.55	
* 213.313.00	Verbrauchsmaterialien	23'485.05		19'500.00		26'149.45	
* 213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	110'591.80		85'300.00		126'153.70	
213.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	11'918.35		11'500.00		11'685.60	
213.319.00	Uebriger Sachaufwand	7'411.25		4'800.00		6'124.10	
213.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	38'707.00		43'900.00		21'709.05	
213.395.00	Anteil Soziallasten	25'429.45		26'000.00		25'688.20	
213.427.00	Mietzinse		20'940.00		20'340.00		20'530.00
213.436.00	Rückerstattungen		165.00				80.00
214	**Schulanlage Altenburg**	**422'121.76**	**13'452.00**	**425'300.00**	**13'452.00**	**402'624.48**	**13'452.00**
214.301.00	Löhne	179'731.00		163'000.00		175'954.20	
214.311.00	Anschaffungen von Mobilien	13'211.65		9'300.00		6'681.95	
214.312.00	Energiekosten	60'161.75		55'500.00		78'052.45	
* 214.313.00	Verbrauchsmaterialien	22'299.50		18'000.00		21'352.75	
214.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	75'851.21		118'200.00		48'493.23	
214.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'927.85		8'300.00		8'491.50	
214.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'930.00		4'500.00		2'250.00	
214.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	31'312.50		23'500.00		32'985.50	
214.390.02	Interne Verrechnungen					591.00	
214.395.00	Anteil Soziallasten	25'696.30		25'000.00		27'771.90	
214.427.00	Mietzinse		13'452.00		13'452.00		13'452.00
215	**Schulanlage Margeläcker**	**737'853.91**	**30'605.00**	**643'100.00**	**30'320.00**	**679'786.80**	**26'020.00**
215.301.00	Löhne	253'909.05		230'000.00		239'911.20	
215.311.00	Anschaffung von Mobilien	11'468.80		15'600.00		14'447.50	
215.312.00	Energiekosten	73'059.75		99'000.00		91'697.50	
215.313.00	Verbrauchsmaterialien	26'256.16		22'500.00		25'050.25	
* 215.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	221'920.25		151'500.00		178'679.90	
215.315.00	Mobiliarunterhalt	1'292.45				223.25	
215.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	20'518.70		19'700.00		20'328.80	
215.319.00	Uebriger Sachaufwand	9'835.35		9'000.00		7'109.10	
215.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	88'134.50		65'800.00		75'000.90	
215.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr	435.00		1'000.00			
215.395.00	Anteil Soziallasten	31'023.90		29'000.00		27'338.40	
215.427.00	Mietzinse		30'440.00		30'320.00		26'020.00
215.436.00	Rückerstattungen		165.00				
216	**Bezirksschulanlage**	**497'356.55**	**11'740.00**	**432'100.00**	**11'640.00**	**529'141.20**	**25'973.75**
216.301.00	Löhne	156'873.00		158'000.00		157'975.05	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
216.311.00	Anschaffung von Mobilien	19'731.70		16'900.00		30'142.05	
* 216.312.00	Energiekosten	96'907.60		75'000.00		87'043.10	
216.313.00	Verbrauchsmaterialien	25'553.90		24'000.00		30'071.10	
* 216.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	121'456.55		84'500.00		137'109.80	
216.315.00	Mobiliarunterhalt	87.00					
216.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	13'062.50		12'700.00		13'049.25	
216.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'351.35		3'000.00		4'460.50	
216.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	33'859.50		33'000.00		43'341.40	
216.395.00	Anteil Soziallasten	25'473.45		25'000.00		25'948.95	
216.427.00	Mietzinse		11'740.00		11'640.00		11'880.00
216.436.00	Rückerstattungen						14'093.75
218	**Schulgelder**	**3'767'867.10**	**1'181'990.10**	**3'905'000.00**	**1'100'000.00**	**4'276'848.65**	**997'689.55**
218.352.00	Schulgelder an Gemeinden			61'000.00		27'887.25	
218.352.02	Schulgelder HPS und Sprachheilschule			164'000.00			
218.361.00	Besoldungsanteile an Kanton	3'767'867.10		3'680'000.00		4'248'961.40	
218.462.00	Besoldungsanteile von Gemeinden		513'217.10		600'000.00		470'338.55
218.490.00	Anteil Betriebskosten		668'773.00		500'000.00		527'351.00
219	**Volksschule, Uebriges**	**1'439'673.85**	**13'349.90**	**1'611'560.00**	**8'500.00**	**1'637'622.73**	**15'521.75**
219.300.00	Schulpflege und Kommissionen	31'542.00		35'000.00		31'550.00	
219.301.01	Löhne Schulpflege	95'000.00		95'000.00		77'000.00	
219.301.02	Löhne Schulsekretariat	132'912.00		133'000.00		131'417.00	
219.301.03	Löhne Sekretariate Schulleitungen	259'960.40		256'000.00		258'171.30	
219.301.04	Lohn Präsident KSL	3'000.00		3'180.00		3'030.00	
219.301.05	Lohn Schulsozialarbeit	231'588.50		222'000.00		182'970.40	
219.301.06	Entschädigungen an Musiklehrkräfte			7'500.00			
219.306.00	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	963.95				1'380.05	
219.309.00	Weiterbildung	21'498.85		31'200.00		19'176.30	
219.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	32'371.51		46'400.00		65'316.23	
219.310.02	Druckkosten u. Büromaterial Schulspiegel	24'499.50		29'000.00		25'453.90	
219.310.03	Schulmaterialien Lehrerschaft	2'690.55		5'000.00		1'674.90	
219.311.02	EDV-Anschaffungen	96'266.95		149'700.00		240'285.10	
219.313.00	EDV-Betriebskosten	125'698.44		154'780.00		117'770.85	
219.317.01	Schulschlussfeier	20'990.60		22'000.00		20'524.30	
219.317.02	Kompetenzsumme der Schulpflege	11'040.40		16'000.00		14'626.15	
219.317.03	Spesenentschädigungen	250.00		500.00			
219.318.01	Urhebergebühren Lehrmittel	6'605.80		6'600.00		6'598.80	
219.318.02	Honorare Schulspiegel	5'000.00		5'300.00		5'000.00	
219.318.03	Telefongebühren	41'280.45		42'000.00		45'187.85	
219.318.04	Honorare externe Berater	21'265.15		24'000.00		16'723.80	
219.318.05	Porti					300.00	
219.319.00	Uebriger Sachaufwand	177.50		400.00		434.50	

LAUFENDE RECHNUNG

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
	219.352.02	Beitrag Waldschule (Forstverwaltung)	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
	219.365.02	Beitrag Verein Tagesstrukturen	145'000.00		200'000.00		248'350.00	
	219.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum	1'637.60					
	219.395.00	Anteil Soziallasten	113'433.70		112'000.00		109'681.30	
	219.436.00	Rückerstattungen						2'767.90
	219.437.00	Schulbussen				500.00		
	219.439.00	Inserate Schulspiegel		13'349.90		8'000.00		12'753.85
	220	**Sonderschulung**			**700'000.00**	**135'000.00**	**725'948.30**	**157'351.70**
	220.366.00	Versorgungskosten			700'000.00		725'948.30	
	220.436.00	Elternbeiträge an Heimversorgungen				135'000.00		157'351.70
	228	**Heilpädagogische Schule**	**7'135'732.01**	**7'135'732.01**	**6'468'990.00**	**6'468'990.00**	**8'736'551.24**	**8'736'551.24**
	228.301.00	Löhne					1'924.70	
	228.301.01	Besoldungen Betreuung	758'354.15		790'000.00		731'959.20	
	228.301.02	Besoldungen Therapie	208'839.65		219'000.00		218'197.05	
	228.301.03	Besoldungen Musik-/Instrumentalunterrich	206'902.30		330'000.00		280'680.80	
*	228.301.04	PraktikantInnen	350'763.40		243'000.00		274'006.50	
*	228.301.05	Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	144'629.65		89'000.00		150'959.75	
	228.301.06	Besoldungen Technische Dienste	92'625.00		125'000.00		92'040.00	
	228.301.07	Besoldungen Verwaltung	67'955.20		67'000.00		66'196.00	
*	228.302.00	Löhne der Lehrkräfte	29'962.20		19'860.00		-31'346.70	
	228.309.00	Weiterbildung Klassenhilfen	6'514.00		13'500.00		9'113.00	
	228.310.01	Schulung, Ausbildung und Freizeit	91'993.74		92'380.00		81'257.77	
	228.310.02	Büro und Verwaltung	3'375.65		3'200.00		2'905.25	
	228.310.03	Schülerbibliothek	1'002.43		1'000.00		842.50	
*	228.311.00	Anschaffungen von Mobilien	31'156.00		18'450.00		23'202.20	
	228.312.00	Energiekosten	36'403.65		39'000.00		41'735.15	
*	228.313.01	Medizinischer Bedarf	21'128.40		15'000.00		16'603.70	
	228.313.02	Verpflegung von Schülern	82'853.35		88'000.00		74'802.50	
	228.313.03	Haushaltartikel	3'687.25		5'000.00		6'558.45	
	228.314.00	Unterh. und Rep. immobile Sachanlagen	89'824.40		103'100.00		92'559.75	
	228.315.00	Mobiliarunterhalt	2'812.05		3'300.00		793.40	
	228.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	60'159.25		56'000.00		48'971.35	
	228.318.02	Honorare logopädische Behandlungen			2'300.00			
	228.318.03	Telefongebühren	3'388.65		6'700.00		3'219.85	
*	228.318.04	Dienstleistungen, Honorare	104'872.40		48'000.00		51'198.15	
	228.318.05	Postgebühren	387.00		3'000.00		194.00	
	228.318.06	Aufwand Schülertransporte	475'127.05		400'000.00		433'169.45	
	228.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	7'124.00		6'500.00		6'987.45	
*	228.319.00	Uebriger Sachaufwand	22'874.45		7'500.00		12'296.20	
	228.329.01	Verzinsung Investitionen	53'915.55		56'200.00		59'187.30	
	228.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	76'500.00		76'500.00		78'000.00	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.361.01	Staatsanteil der IV-Beiträge					1'585'444.30	
* 228.380.01	Ertragsüberschuss	107'485.34				701'788.82	
228.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	5'212.50		5'500.00		11'966.85	
228.390.02	Interne Verrechnungen	2'050.00					
228.390.04	Abschreibungen	191'700.00		173'000.00		191'700.00	
228.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	3'521'893.40		3'100'000.00		3'153'207.90	
228.395.00	Anteil Soziallasten	272'259.95		263'000.00		264'228.65	
228.427.00	Mietzinse		19'524.00		19'524.00		19'524.00
228.429.01	Verpflichtungsverzinsung		28'163.55		20'300.00		17'886.00
* 228.436.00	Rückerstattungen		34'415.60				29'708.45
228.436.01	Elternbeiträge an Schullager				9'000.00		
228.460.01	Beiträge der Invalidenversicherung		112'876.50		100'000.00		93'021.00
228.460.02	Betriebsbeitrag BSV						2'261'480.00
228.461.01	Beiträge Basispauschale		1'779'393.60		1'808'240.00		1'853'312.10
228.461.03	Beiträge Transportpauschale		582'837.36		360'000.00		415'009.79
228.461.05	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden		930'750.00		900'000.00		776'520.00
228.461.06	Elternbeiträge		102'780.00		93'000.00		94'260.00
228.469.01	Personalverpflegung		23'098.00		23'100.00		22'622.00
228.480.00	Aufwandüberschuss				35'826.00		
228.494.00	Staatliche Besoldung Lehrkräfte		3'521'893.40		3'100'000.00		3'153'207.90
230	**Berufsbildung**	**1'608'269.05**	**7'250.00**	**1'333'000.00**		**1'704'717.75**	
230.364.00	Schulgelder an Berufsschulen	1'575'269.05		1'300'000.00		1'671'717.75	
230.365.02	Beitrag Josef und Franz-Probst-Stiftung	33'000.00		33'000.00		33'000.00	
230.436.00	Rückerstattungen		7'250.00				
290	**Uebriges Bildungswesen**	**12'000.00**		**12'000.00**		**12'000.00**	
290.365.02	Beitrag Volkshochschule Wettingen	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3	**Kultur, Freizeit**	**6'048'048.03**	**2'001'067.60**	**6'139'982.00**	**2'040'650.00**	**6'178'773.50**	**2'123'167.00**
300	**Kulturförderung**	**664'905.44**	**35'705.00**	**656'900.00**	**30'000.00**	**563'308.32**	**31'601.00**
* 300.300.00	Kommissionen	21'040.00		12'000.00		16'468.20	
300.301.00	Löhne	36'426.00		37'000.00		36'420.40	
300.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	594.30		1'500.00		993.95	
300.311.00	Erwerb von Kunstwerken	29'850.00		25'000.00		20'700.00	
300.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'535.90		1'500.00		673.85	
300.315.01	Unterhalt Kunstwerke	2'263.55		2'000.00		2'330.45	
300.317.00	Spesenentschädigungen	740.40		1'500.00		1'479.45	
300.318.01	Mündigkeitsfeier	4'433.00		6'000.00		5'493.10	
* 300.318.02	Bundesfeier	21'958.55		15'800.00		18'306.80	
300.318.04	Dienstleistungen, Honorare	3'656.75		2'000.00		3'455.80	
300.318.07	Aufarbeitung Fotoarchiv	127.85		500.00		6'644.85	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
300.318.10	Sachversicherungsprämien	1'501.20		1'500.00		1'501.20	
300.319.00	Uebriger Sachaufwand	32.00		500.00		916.60	
300.365.01	Verschiedene Beiträge	64'325.00		65'000.00		52'105.00	
300.365.02	Ausstellung, Kulturgüter	76'690.29		70'000.00		71'943.52	
300.365.03	Beitrag an Jägermusik Wettingen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.04	Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.05	Beitrag an Jugendmusik Wettingen	25'000.00		25'000.00		25'000.00	
300.365.07	Theaterstiftung der Region Baden-Wetting	95'000.00		95'000.00		60'000.00	
300.365.08	Beitrag an Badener Kulturinstitute	15'500.00		15'500.00		11'500.00	
300.365.10	Beitrag an Wettinger Kammerkonzerte	15'000.00		15'000.00		18'000.00	
300.365.11	Beitrag an Tambourenvereinigung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.12	Beitrag Badener Neujahrsblätter	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.13	Beiträge an Gesangsvereine	3'500.00		6'000.00		6'000.00	
300.365.14	Beitrag an Wettinger Sommerkonzerte	21'000.00		21'000.00		14'000.00	
300.365.15	Jugendprojekte, Ideentopf	4'000.00		9'500.00		20'950.00	
300.365.16	Figurentheater ehemals Marionettenbühne	12'500.00		12'500.00		10'000.00	
300.365.17	Figura Theaterfestival	8'000.00		8'000.00		5'000.00	
300.365.19	Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.21	Beitrag Trigon-Film	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.22	Beitrag Kino Orient	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.23	Beitrag Schola Cantorum	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
300.365.25	Beitrag Bluesfestival	7'000.00		7'000.00		4'000.00	
300.365.27	Beitrag Nordportal	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.28	Beitrag Kindermuseum Baden	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
300.365.30	Eduard Spörri-Stiftung	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.33	Kulturmagazin	7'500.00		7'500.00		5'000.00	
300.365.34	Diplomartbeit Kulturmeile			5'000.00			
300.365.35	Kulturgüterdepot	600.00		3'000.00		3'000.00	
300.365.36	Beitrag Fantoche	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
300.365.37	Kunstpreis der Kantonsschule Wettingen			3'000.00			
300.365.38	Aargauer Symphonieorchester	5'000.00		5'000.00			
300.365.39	Museum Langmatt	5'000.00		5'000.00			
300.365.40	Website Gemeindegalerie	6'551.70		5'000.00			
300.365.41	Atelier Walter Huser	6'630.90		5'000.00			
300.365.42	Ateliergemeinschaft WAG	4'000.00		4'000.00			
300.365.43	Theater Zamt&Zunder	6'000.00		6'000.00			
300.365.44	Jubiläum Alberich Zwyssig	6'272.00		5'000.00			
300.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	32'019.50		34'200.00		27'960.95	
300.390.02	Interne Verrechnungen	480.00				300.00	
300.390.04	Mietzins für Lager Kulturgut (IV)	3'300.00		3'300.00		3'300.00	
300.395.00	Anteil Soziallasten	5'876.55		5'600.00		5'864.20	
300.434.00	Verkaufsprovision Kunstaustellungen		35'227.50		30'000.00		20'579.75
300.435.00	Verkäufe		477.50				1'021.25

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
300.461.00	Kantonsbeitrag Galerie Gluri Suter Huus						10'000.00
304	**Gemeindebibliothek**	**627'321.50**	**57'697.45**	**672'600.00**	**61'350.00**	**643'304.92**	**61'854.45**
304.300.00	Bibliothekskommission			2'000.00		1'340.00	
304.301.00	Löhne	355'108.10		370'000.00		369'780.95	
304.308.00	Temp. Arbeitskräfte	18'165.30		18'000.00		18'244.95	
304.310.00	Büro- & Bibliotheksmaterial, Drucksachen	11'553.90		13'000.00		12'043.85	
304.311.01	Anschaffungen von Mobilien	7'401.05		7'500.00		7'150.45	
304.311.02	Anschaffungen von Hardware	318.50		17'000.00		464.73	
304.311.03	Anschaffungen von Software			1'500.00		4'261.15	
304.312.00	Energiekosten	8'059.25		9'000.00		11'630.80	
304.313.01	Verbrauchsmaterialien	479.60		500.00		792.70	
304.313.02	Medienanschaffungen	64'077.60		64'000.00		61'978.63	
304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	34'381.40		33'000.00		23'581.80	
304.315.00	Unterhalt Mobilien	90.00		500.00		50.00	
304.315.02	Unterhalt Hardware			2'000.00			
304.315.03	Unterhalt Software	5'579.60		10'500.00		6'339.80	
304.317.00	Spesenentschädigungen	2'269.10		4'300.00		3'777.65	
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)	2'722.50		2'500.00		2'384.00	
304.318.03	Telefongebühren	5'986.35		6'300.00		5'824.40	
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden	38'198.00		35'500.00		35'500.00	
304.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'703.60		1'700.00		1'695.00	
304.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'386.65		3'000.00		7'487.01	
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'075.00		2'600.00		3'150.00	
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV	171.40		200.00		173.00	
304.395.00	Anteil Soziallasten	65'594.60		68'000.00		65'654.05	
304.434.00	Gebühren		50'233.95		55'000.00		53'997.65
304.436.00	Rückerstattungen		1'113.50				1'506.80
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos		5'750.00		5'750.00		5'750.00
304.469.00	Uebrige Beiträge		600.00		600.00		600.00
330	**Parkanlagen, öffentliche Anlagen**	**524'029.04**		**524'900.00**	**12'000.00**	**525'593.35**	
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien	17'080.84		7'900.00		15'220.30	
330.312.00	Wasser	6'217.05		5'000.00		3'194.65	
330.313.00	Verbrauchsmaterialien	26'975.45		40'000.00		23'291.30	
* 330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	69'441.20		54'600.00		52'823.80	
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen	12'374.50		10'000.00		12'767.85	
330.352.01	Entschäd.gemeinwirtschaftl.Leistungen OG	67'000.00		67'000.00		67'000.00	
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	324'940.00		340'400.00		351'295.45	
330.452.00	Anteil EWW am Anlagen-Unterhalt				12'000.00		
340	**Sport**	**446'063.65**	**6'070.00**	**461'100.00**	**6'000.00**	**356'627.50**	**7'488.20**
340.301.01	Löhne	12'000.00		12'000.00		12'000.00	

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien	3'204.25		5'000.00		16'878.00	
340.312.00	Energiekosten	31'643.60		27'000.00		36'095.90	
340.313.00	Verbrauchsmaterialien	11'288.20		12'000.00		10'884.85	
340.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	181'786.30		171'200.00		109'871.95	
340.318.01	Honorar LBS-Konzept					1'011.05	
340.318.02	Sportwoche	6'508.05		11'300.00			
340.318.03	Telefongebühren			1'000.00		475.60	
340.318.10	Sachversicherungen	493.65		400.00		440.35	
340.319.00	Uebriger Sachaufwand	7'000.00		3'500.00		1'658.00	
340.365.00	Beiträge an Sportvereine	39'670.40		35'000.00		40'895.65	
340.365.02	Midnight Move	10'267.05		30'000.00			
340.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	85'835.00		96'700.00		69'768.15	
340.391.00	Interne Verrechnungen Sportzentrum	55'348.50		55'000.00		55'596.80	
340.395.00	Soziallasten	1'018.65		1'000.00		1'051.20	
340.434.00	Benützungsgebühren						1'488.20
340.436.00	Rückerstattungen		70.00				
340.451.01	Kantonsbeitrag LBS-Konzept		6'000.00		6'000.00		6'000.00
341	**Schwimmbad**	**478'654.46**	**200'338.50**	**492'345.00**	**234'100.00**	**549'576.60**	**214'820.75**
341.300.00	Kommissionen	150.00		700.00		370.15	
341.301.01	Löhne	175'654.40		196'000.00		193'691.25	
341.301.02	Dienstzulagen	1'708.35		2'080.00		1'692.45	
341.306.00	Dienstkleider	1'081.10		600.00		540.75	
341.309.00	Weiterbildung	495.00		1'000.00		1'132.95	
341.310.00	Büromaterial, Drucksachen	11'975.11		11'377.00		10'827.85	
* 341.312.00	Energiekosten	115'155.05		93'000.00		106'851.50	
341.313.01	Verbrauchsmaterialien	37'251.10		45'075.00		43'242.05	
341.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	42'485.80		46'645.00		95'632.20	
341.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	3'588.30		3'785.00		592.40	
341.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
341.318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'681.20				2'020.25	
341.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'414.15		2'500.00		1'878.85	
341.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'940.95		3'483.00		3'796.25	
341.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	39'662.50		42'500.00		44'683.85	
341.390.02	Interne Verrechnungen	491.60		600.00		451.60	
341.395.00	Anteil Soziallasten	30'919.85		33'000.00		32'172.25	
341.434.01	Eintrittsgebühren		192'371.80		225'000.00		207'399.75
341.435.00	Verkäufe		6'576.30		7'600.00		5'781.00
341.439.02	Uebrige Erträge		1'390.40		1'500.00		1'640.00
342	**Kunsteisbahn**	**554'279.35**	**303'135.35**	**536'001.00**	**303'600.00**	**562'402.50**	**294'586.70**
342.300.00	Kommissionen	150.00		700.00		448.95	
342.301.01	Löhne	268'072.05		273'000.00		274'483.70	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
342.301.02	Dienstzulagen	2'725.25		2'470.00		2'700.35	
342.306.00	Dienstkleider	760.40		800.00		132.05	
342.309.00	Weiterbildung			700.00		146.70	
342.310.00	Büromaterial, Drucksachen	11'054.35		11'836.00		10'416.55	
342.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	800.00					
342.312.00	Energiekosten	104'806.25		107'500.00		125'976.70	
342.313.01	Verbrauchsmaterialien	11'359.90		12'605.00		13'603.85	
342.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	40'271.20		45'910.00		52'564.95	
342.314.02	Sicherheitstechnische Anpassung KEB VK 94'000.00 / ER 09.09.04	23'726.20					
* 342.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte	29'550.15		12'285.00		18'502.40	
342.317.00	Spesenentschädigungen	260.00		1'000.00		433.90	
342.318.01	Dienstleistungen, Honorare	446.20				1'848.95	
342.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'646.50		7'850.00		4'727.70	
342.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'424.20		3'645.00		3'874.65	
342.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'987.50		2'100.00		1'260.00	
342.390.02	Interne Verrechnungen	491.60		600.00		451.60	
342.395.00	Anteil Soziallasten	48'747.60		53'000.00		50'829.50	
342.434.01	Eintrittsgebühren		169'269.70		175'500.00		169'399.40
342.434.02	Erlöse aus Vermietungen		108'103.00		100'000.00		95'114.00
342.439.01	Einnahmen aus Werbung		25'512.65		26'600.00		26'260.00
342.439.02	Uebrige Erträge		250.00		1'500.00		250.00
342.461.01	Sport-Toto-Beitrag						3'563.30
343	**Hallenbad**	**1'029'139.94**	**454'237.85**	**1'036'958.00**	**470'500.00**	**1'113'992.66**	**472'992.10**
343.300.00	Kommissionen	150.00		800.00		370.15	
343.301.01	Löhne	541'116.90		522'000.00		558'177.75	
343.301.02	Dienstzulagen	4'655.30		3'380.00		4'612.60	
343.306.00	Dienstkleider	1'226.30		1'200.00		729.80	
343.309.00	Weiterbildung	1'150.00		1'000.00		220.10	
343.310.00	Büromaterial, Drucksachen	15'768.29		16'295.00		12'721.06	
343.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	546.35				4'121.00	
343.312.00	Energiekosten	172'482.35		165'000.00		184'096.50	
343.313.01	Verbrauchsmaterialien	37'344.15		37'995.00		39'145.35	
343.313.02	Einkauf Waren für Verkauf und Vermietung	24'017.95		34'400.00		31'790.10	
343.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	118'291.10		134'045.00		164'957.50	
343.315.00	Unterhalt Mobiliar und Geräte	2'608.50		3'785.00		532.10	
343.316.00	Miete Bräunungsanlage			3'000.00		2'932.50	
343.317.00	Spesenentschädigungen	140.00		1'000.00		581.30	
343.318.01	Dienstleistungen, Honorare	4'819.80		6'000.00		1'115.50	
343.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'143.90		8'650.00		8'422.90	
343.319.00	Uebriger Sachaufwand	6'439.50		5'708.00		5'940.90	
343.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'687.50		2'100.00			

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
343.390.02	Interne Verrechnungen	491.60		600.00		451.60	
343.395.00	Anteil Soziallasten	87'060.45		90'000.00		93'073.95	
343.434.01	Eintrittsgebühren		350'802.95		370'000.00		362'800.30
343.434.02	Erlöse aus Vermietungen		1'500.00				3'081.00
343.435.00	Verkäufe		76'432.20		80'500.00		83'852.90
343.439.02	Uebrige Erträge		25'502.70		20'000.00		21'766.40
343.461.01	Sport-Toto-Beitrag						1'491.50
344	**Sauna**	**111'832.85**	**87'263.20**	**107'917.00**	**95'200.00**	**111'108.85**	**87'852.40**
344.300.00	Kommissionen	150.00		600.00		196.65	
344.301.01	Löhne	52'783.25		54'000.00		54'043.75	
344.301.02	Dienstzulagen	391.20		520.00		387.60	
344.306.00	Dienstkleider	61.00		200.00			
344.309.00	Weiterbildung			200.00		36.70	
344.310.00	Büromaterial, Drucksachen	1'699.60		2'459.00		1'573.50	
344.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	495.00					
* 344.312.00	Energiekosten	20'884.95		16'300.00		16'720.95	
344.313.01	Verbrauchsmaterialien	11'071.15		12'230.00		11'869.20	
344.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'816.25		10'995.00		14'937.60	
344.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00		108.00	
344.318.01	Dienstleistungen, Honorare	223.10					
344.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			900.00			
344.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'510.05		1'143.00		1'305.60	
344.395.00	Anteil Soziallasten	12'747.30		7'500.00		9'929.30	
344.434.01	Eintrittsgebühren		86'645.00		94'500.00		87'272.50
344.435.00	Verkäufe		618.20		700.00		579.90
345	**Tennis**	**26'127.90**	**29'975.00**	**29'442.00**	**27'000.00**	**28'543.30**	**27'212.00**
345.300.00	Kommissionen	150.00		600.00		196.70	
345.301.00	Löhne	12'507.60		13'000.00		13'041.50	
345.301.02	Dienstzulagen	130.40				129.20	
345.306.00	Dienstkleider			80.00			
345.309.00	Weiterbildung					14.65	
345.310.00	Büromaterial, Drucksachen	1'772.25		2'459.00		225.95	
345.312.00	Energiekosten	3'732.40		2'200.00		5'701.55	
345.313.01	Verbrauchsmaterialien	2'000.00		2'390.00		2'300.00	
345.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'000.00		3'930.00		4'000.00	
345.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00			
345.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			900.00			
345.319.00	Uebriger Sachaufwand	523.10		513.00		500.00	
345.395.00	Soziallasten	2'312.15		2'500.00		2'433.75	
345.434.01	Eintrittsgebühren		3'625.00		4'000.00		4'752.00
345.434.02	Erlöse aus Vermietungen		26'350.00		23'000.00		22'460.00

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
346	**Saal**	**393'439.35**	**331'088.35**	**420'323.00**	**352'200.00**	**451'233.80**	**400'114.70**
346.300.00	Kommissionen	150.00		800.00		370.20	
346.301.01	Löhne	155'253.10		149'000.00		157'161.60	
346.301.02	Dienstzulagen	1'486.45		2'210.00		1'472.95	
346.306.00	Dienstkleider	87.90		560.00			
346.309.00	Weiterbildung			500.00		102.70	
346.310.00	Büromaterial, Drucksachen	16'916.25		17'918.00		20'228.20	
346.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	36'583.85		45'000.00		6'817.55	
346.312.00	Energiekosten	70'910.70		70'000.00		83'011.80	
346.313.00	Verbrauchsmaterialien	13'419.15		14'590.00		14'808.50	
346.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	28'917.65		33'380.00		100'228.30	
346.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	900.00		2'380.00		403.65	
346.318.03	Telefon-, Radio- und Suisagebühren	9'383.85		15'000.00		9'657.25	
346.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	9'990.90		10'400.00		6'166.75	
346.318.11	Homepage	1'453.30		7'000.00		1'196.20	
346.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'861.15		1'485.00		1'734.70	
346.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'300.00		5'500.00		7'455.00	
346.390.02	Interne Verrechnungen EDV	491.60		600.00		451.60	
346.390.03	Interne Verrechnung Feuerwehr	12'240.00		15'000.00		11'845.00	
346.395.00	Anteil Soziallasten	27'093.50		29'000.00		28'121.85	
346.427.00	Anteil Pachtzins Restaurant		99'999.90		100'000.00		99'999.90
346.434.00	Benützungsgebühren		225'493.15		250'000.00		297'612.50
346.436.00	Rückerstattungen		227.60		500.00		494.40
346.490.00	Interne Verrechnungen		3'730.10		1'700.00		1'411.10
346.491.00	Interne Verrechnung Schulen		1'637.60				596.80
347	**Personalhaus**	**33'880.00**	**63'240.00**	**34'495.00**	**62'000.00**	**27'766.25**	**65'140.00**
347.312.00	Energiekosten	19'799.95		22'000.00		15'472.50	
347.313.00	Verbrauchsmaterialien			2'785.00		2'800.00	
347.313.01	Betriebsmaterial	2'500.00					
347.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'088.55		3'975.00		6'218.75	
347.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			320.00			
347.318.10	Versicherungen	2'463.00		2'600.00		2'162.00	
347.319.00	Uebriger Sachaufwand	403.50		115.00		168.00	
347.390.01	IV Werkhof	2'625.00		2'700.00		945.00	
347.427.00	Mietzinse		63'240.00		62'000.00		65'140.00
348	**Restaurant**	**110'003.30**	**173'626.80**	**118'630.00**	**136'000.00**	**117'997.15**	**182'288.35**
348.300.00	Kommissionen			200.00		50.00	
348.311.00	Anschaffungen von Mobilien	35'679.05		38'500.00		17'198.80	
348.312.00	Energiekosten	43'329.75		47'000.00		45'671.80	
348.313.00	Verbrauchsmaterialien	5'066.00		5'570.00		6'004.65	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
348.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	19'287.70		21'490.00		46'319.90	
348.315.00	Uebriger Unterhalt durch Dritte	1'011.55		640.00		670.15	
348.318.01	Dienstleistungen, Honorare	223.10					
348.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'951.15		1'600.00		1'851.85	
348.319.00	Uebriger Sachaufwand	230.00		230.00		230.00	
348.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'225.00		3'400.00			
348.427.00	Pachtzins		131'038.90		100'000.00		126'924.20
348.436.00	Rückerstattungen		42'587.90		36'000.00		55'364.15
349	**Sporthalle**	**481'217.95**	**188'281.05**	**468'671.00**	**185'700.00**	**433'294.60**	**183'401.70**
349.300.00	Kommissionen			600.00		173.60	
349.301.01	Löhne	194'701.75		195'000.00		199'749.35	
349.301.02	Dienstzulagen	1'943.05		2'340.00		1'924.85	
349.306.00	Dienstkleider	407.35		560.00			
349.309.00	Weiterbildung			500.00		102.70	
349.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	10'937.80		11'836.00		5'178.00	
349.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	3'152.35		4'000.00			
349.312.00	Energiekosten	104'160.45		94'000.00		109'918.90	
349.313.01	Verbrauchsmaterial	8'616.00		9'560.00		9'893.85	
349.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	76'793.75		88'030.00		44'653.50	
349.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	850.05		1'465.00		2'356.40	
349.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	720.00				720.00	
349.318.01	Dienstleistungen, Honorare	669.30				1'115.50	
349.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	11'626.70		9'600.00		15'318.95	
349.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'677.45		2'280.00		2'573.40	
349.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	28'376.00		10'300.00		2'625.00	
349.390.02	Interne Verrechnungen	491.60		600.00		451.60	
349.395.00	Anteil Soziallasten	35'094.35		38'000.00		36'539.00	
349.434.00	Benützungsgebühren		132'647.55		130'000.00		128'231.70
349.435.00	Verkäufe		153.00		700.00		170.00
349.491.00	Leistungen an Vereine und Schulen (IV)		55'480.50		55'000.00		55'000.00
350	**Uebrige Freizeitgestaltung / Skilager**	**493'055.65**	**-2'000.00**	**505'500.00**		**613'092.35**	**24'000.00**
350.316.00	Miete Jugend-Disco	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
350.317.01	Schneesportlager	44'834.00		53'500.00		61'981.00	
350.318.01	Erarbeitung regionales Jugendkonzept	5'276.00		5'000.00			
350.318.02	Jubiläum 50 Jahre Rathaus Wettingen					108'673.60	
350.365.01	Beitrag Verein für Jugendarbeit (Fluck)	320'000.00		320'000.00		320'000.00	
350.365.02	Beitrag an Wettiger-Fäscht	13'000.00		13'000.00		8'464.65	
350.365.03	Beitrag an Kinderfasnacht	22'445.65		26'500.00		26'473.10	
350.390.02	Mietzins für Ludothek (IV)	33'500.00		33'500.00		33'500.00	
350.390.03	Mietzinse für Jugendarbeit	24'000.00		24'000.00		24'000.00	
350.469.01	Beiträge		-2'000.00				24'000.00

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
351	**Ferienheim Ftan**	**74'097.65**	**72'409.05**	**74'200.00**	**65'000.00**	**80'931.35**	**69'814.65**
351.301.00	Löhne	18'969.30		19'500.00		18'952.20	
351.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'490.80		1'600.00		1'165.10	
351.312.00	Energiekosten	17'225.05		15'000.00		13'183.65	
351.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'693.85		1'000.00		1'623.90	
351.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	17'454.25		18'600.00		23'995.35	
351.317.01	Spesenentschädigungen	981.30		1'000.00		1'053.50	
351.318.02	Steuern und Taxen	10'358.90		11'000.00		15'299.90	
351.318.03	Telefongebühren	1'230.15		1'000.00		1'122.65	
351.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'688.40		1'800.00		1'674.40	
351.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'849.70		2'000.00		1'663.10	
351.395.00	Anteil Soziallasten	1'155.95		1'700.00		1'197.60	
351.434.00	Benützungsgebühren		72'409.05		65'000.00		69'814.65
4	**Gesundheit**	**4'413'512.84**		**4'695'620.00**		**4'647'730.79**	
400	**Spitäler**	**3'377'261.94**		**3'522'000.00**		**3'670'991.99**	
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler	3'090'700.00		3'372'000.00		3'108'000.00	
* 400.364.00	Betr.def.Beiträge Spitäler/Krankenheime	286'561.94		150'000.00		562'991.99	
440	**Krankenpflege**	**829'757.20**		**939'900.00**		**728'886.70**	
440.319.00	Uebriger Sachaufwand	420.00					
440.365.01	Gemeindebeitrag Spitex	800'250.00		855'000.00		662'679.00	
* 440.365.02	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen	17'479.40		56'000.00		55'449.60	
440.365.03	Beitrag Pro Infirmis	900.00		900.00		900.00	
440.365.06	Gemeindebeitrag Kinderspitex	1'050.50		10'000.00			
440.365.07	Gemeindebeitrag Onkologiepflege	1'657.30		10'000.00		1'858.10	
440.366.00	Geburtsgeschenke	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
450	**Krankheitsbekämpfung**	**14'218.60**		**29'000.00**		**23'238.40**	
450.300.00	Sitzungsgelder Gesundheitskommission	2'460.00		3'000.00		2'300.00	
450.318.00	Projekte Präventionsmassnahmen	5'908.60		20'000.00		15'208.40	
450.365.00	Beitrag an private Institutionen	5'850.00		6'000.00		5'730.00	
460	**Schulgesundheitsdienst**	**187'275.10**		**199'720.00**		**219'587.45**	
460.301.00	Löhne Schulärzte	15'957.65		15'000.00		24'710.50	
460.302.00	Löhne Lehrkräfte	49'265.20		67'520.00		50'098.50	
460.310.00	Büromaterial, Drucksachen			200.00		63.90	
460.313.00	Verbrauchsmaterialien	6'428.55		3'400.00		7'870.85	
460.318.01	Behandlungskosten Schulzahnarzt	60'251.30		60'000.00		65'600.85	
460.318.10	Versicherungsprämien	10'900.00		11'000.00		10'795.00	
460.365.01	Beitrag Dyskalkuliетherapie	42'680.00		39'000.00		57'700.00	

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
460.395.00	Soziallasten	1'792.40		3'600.00		2'747.85	
470	**Lebensmittelkontrolle**	**5'000.00**		**5'000.00**		**5'026.25**	
470.352.00	Beitrag Pilzkontrolle Stadt Baden	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
470.395.00	Anteil Soziallasten					26.25	
5	**Soziale Wohlfahrt**	**23'593'403.46**	**12'270'259.12**	**21'033'060.00**	**12'714'900.00**	**21'267'419.00**	**12'771'364.32**
500	**Sozialversicherungen**	**134'272.20**	**29'857.50**	**99'000.00**	**27'900.00**	**95'925.30**	**32'692.10**
* 500.301.00	Löhne AHV-Zweigstelle	106'719.30		86'000.00		83'200.00	
500.316.00	Büromiete	12'604.25					
500.395.00	Anteil Soziallasten	14'948.65		13'000.00		12'725.30	
500.451.00	Entschädigung für AHV-Zweigstelle		29'857.50		27'900.00		32'692.10
540	**Jugend**	**1'616'078.90**	**129'925.25**	**827'500.00**		**858'552.10**	
540.300.00	Kommissionen	5'200.00		5'000.00		4'180.00	
540.318.01	Koordination Kinderbetreuung	28'310.30		23'900.00		33'676.50	
540.352.00	Beratungszentrum Baden	52'318.00		52'000.00		51'297.00	
* 540.352.02	Schulgelder HPS Wettingen	88'800.00				91'800.00	
* 540.364.00	Beitrag Mütter- und Väterberatung	193'935.95		161'600.00		116'309.35	
540.364.02	Fachstelle Familie, Baden	1'506.40		20'000.00			
* 540.365.01	Beitrag an private Institutionen	23'962.25		15'000.00		14'557.85	
540.365.02	Pool Beiträge an Kinderbetreuung	389'830.20		395'000.00		402'500.00	
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesfamilien	19'905.00		20'000.00		19'757.00	
540.365.05	Beiträge an Kinderhorte	93'253.70		125'000.00		119'224.40	
540.365.06	Beiträge an Spielgruppen	8'000.00		10'000.00		5'250.00	
* 540.366.01	Gde-Beitrag Sonderschulen und Heime	711'057.10					
* 540.436.00	Elternbeiträge an Heimaufenthalte		129'925.25				
550	**Invalidität**	**1'041.00**		**2'300.00**		**1'165.00**	
550.365.00	Beiträge an private Institutionen	1'041.00		2'300.00		1'165.00	
560	**Sozialer Wohnungsbau**		**2'000.00**				
560.461.00	Kantonsbeiträge		2'000.00				
580	**Allgemeine Fürsorge**	**4'478'934.97**	**1'000.00**	**4'671'800.00**		**4'390'344.71**	**5'520.00**
580.301.00	Löhne Arbeitsamt	73'611.20		66'000.00		97'695.00	
580.301.01	Löhne Fachstelle für Altersfragen	53'722.50		54'000.00		52'910.00	
580.308.00	Entschädigungen temp. Arbeitskräfte			5'000.00			
580.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'294.30					
580.316.00	Miete Büro Altersfragen EWW	3'208.45				5'500.20	
580.318.01	Beitrag an Seniorennachmittag	44'308.72		45'000.00		43'540.91	
580.318.02	Senioren-Aktivitäten	2'511.00		5'900.00		4'844.10	

	KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
	580.361.01	Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	4'162'427.10		4'373'000.00		4'099'265.20	
	580.361.02	Massnehmen gegen häusliche Gewalt	8'136.00		8'700.00			
	580.365.01	Beiträge an private Institutionen	8'050.00		6'500.00		5'950.00	
	580.365.02	Beitrag an Frauenhaus Aargau	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
*	580.365.03	Beitrag Pro Senectute	59'816.00		40'000.00		19'667.00	
	580.365.05	Beitrag "Hope Sozialwerk"	15'334.00		18'000.00		10'834.30	
	580.366.01	Beiträge an private Personen	10'322.80		14'000.00		15'570.00	
	580.366.02	AHV-Beiträge Nichterwerbstätige			4'000.00			
	580.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	300.00					
	580.390.02	Interne Verrechnung Sportzentrum	1'567.50		1'700.00		1'411.10	
	580.395.00	Anteil Soziallasten	21'325.40		20'000.00		23'156.90	
	580.436.00	Rückerstattungen		1'000.00				5'520.00
	581	**Sozialhilfe**	**14'932'134.90**	**11'531'356.92**	**13'065'000.00**	**11'837'000.00**	**13'537'396.30**	**12'160'789.02**
	581.318.02	Inkassokosten	1'607.15				1'880.30	
	581.351.00	Kostenersatz an Kanton	6'500.00		15'000.00		46'197.45	
*	581.366.00	Materielle Hilfe an Private	14'507'924.80		12'700'000.00		13'024'301.20	
	581.366.02	Unterstützung Asylbewerber	416'102.95		350'000.00		465'017.35	
*	581.436.00	Rückerstattungen		7'961'193.07		8'700'000.00		8'502'200.97
	581.450.01	Betreuungsentschädigung B-Flüchtlinge		7'426.15		7'000.00		1'998.90
	581.451.00	Kostenersatz durch den Kanton		249'275.85		250'000.00		287'116.05
	581.451.02	Staatsbeiträge Asylantenbetreuung		424'957.85		380'000.00		391'957.10
	581.461.00	Kantonsbeitrag SPG		2'888'504.00		2'500'000.00		2'977'516.00
	582	**Sozialdienst**	**2'350'841.49**	**576'119.45**	**2'286'460.00**	**850'000.00**	**2'297'735.59**	**572'363.20**
	582.300.00	Kommissionen	8'300.00		8'500.00		6'960.00	
*	582.301.00	Löhne	986'045.10		896'000.00		890'743.45	
	582.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	5'200.00					
*	582.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	31'503.05		12'500.00		10'029.05	
	582.311.00	Anschaffung von Mobilien			5'850.00			
	582.315.00	Unterhalt Mobilien	190.00					
	582.317.00	Spesenentschädigungen	5'558.70		5'500.00		5'076.55	
	582.318.01	Planung und Beratung im Sozialwesen	6'225.80		6'000.00		4'820.50	
	582.318.02	Inkassokosten Alimentenbevorschussung	7'007.70		7'200.00		6'099.50	
	582.318.03	Honorare Betreuung B-Flüchtlinge	3'110.00		10'000.00		1'393.90	
	582.318.04	Honorar Regionales Altersforum	5'380.00		5'000.00			
	582.319.00	Uebriger Sachaufwand	6'340.00		5'910.00		5'860.00	
	582.351.01	Kantonales Projekt "Aussendienst"	29'383.50		30'000.00			
	582.366.00	Alimtentenbevorschussung	951'881.30		1'000'000.00		1'113'213.50	
	582.366.02	Elternschaftsbeihlfe	155'176.89		140'000.00		109'269.19	
	582.395.00	Anteil Soziallasten	149'539.45		154'000.00		144'269.95	
	582.436.00	Rückerstattungen Alimente		576'119.45		550'000.00		572'363.20

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
582.461.00	Kantonsbeitrag SPG (EBH/Ali-Hilfe)				300'000.00		
590	**Hilfsaktionen**	**80'100.00**		**81'000.00**		**86'300.00**	
590.362.00	Beiträge an Gemeinden	20'000.00		20'000.00		26'000.00	
590.365.00	Beitrag an private Institutionen	100.00		1'000.00		300.00	
590.367.01	Kinderhilfsorganisationen Ausland	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
590.367.02	Katastrophenhilfe	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
590.367.03	Entwicklungshilfe Ausland	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
6	**Verkehr**	**5'757'573.00**	**1'002'432.95**	**5'814'166.00**	**1'030'500.00**	**6'454'820.55**	**985'229.87**
610	**Kantonsstrassen**	**227'960.90**		**221'700.00**		**421'574.80**	
610.312.00	Energiekosten	3'647.50		1'500.00		7'788.20	
610.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'767.35		7'500.00		40'921.65	
610.361.00	Beiträge an Kanton	63'709.05		48'000.00		208'666.25	
610.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	153'837.00		164'700.00		164'198.70	
620	**Gemeindestrassen**	**2'295'381.85**	**29'443.65**	**2'229'250.00**	**36'500.00**	**2'679'462.65**	**19'895.02**
620.311.00	Anschaffung von Mobilien	20'508.00		24'000.00		66'669.30	
* 620.312.00	Energiekosten	143'789.70		110'000.00		158'840.55	
* 620.313.01	Verbrauchsmaterialien	101'888.35		50'000.00		71'198.45	
620.313.02	Strassensignalisation, Hausnummern	65'004.00		85'000.00		86'545.35	
620.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	333'999.75		330'000.00		355'064.55	
* 620.314.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung	284'504.70		155'000.00		284'097.50	
620.314.03	Erneuerung Gemeindestrassen	175'802.90		300'000.00		381'820.40	
620.315.00	Fahrzeugunterhalt	23'651.95		20'000.00		10'496.20	
620.316.01	Miete mobile WC-Anlagen			1'000.00			
* 620.318.01	Transporte durch Dritte	155'269.15		111'000.00		141'750.90	
620.318.02	Abgeltung Strassenentwässerung	220'000.00		200'000.00		220'000.00	
620.318.04	Dienstleistungen, Honorare	32'155.10		59'000.00		66'260.40	
620.319.00	Uebriger Sachaufwand	440.00		1'000.00			
620.366.00	Beiträge an Private			500.00			
620.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	738'368.25		782'750.00		836'719.05	
620.434.00	Dienstleistungen an Dritte		1'560.25		15'000.00		
620.435.00	Verkäufe		675.00		1'500.00		1'525.00
620.436.00	Rückerstattungen		27'208.40		20'000.00		18'370.02
621	**Parkplätze**	**275'114.20**	**898'747.30**	**267'900.00**	**928'000.00**	**211'416.85**	**893'740.85**
621.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'378.25		8'000.00		1'025.00	
621.312.00	Energiekosten	592.15		6'000.00		3'773.00	
621.313.00	Verbrauchsmaterialien	688.00		1'500.00		923.20	
* 621.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	56'366.85		24'000.00		25'417.60	
621.315.00	Unterhalt der Parkuhren und Mobilien	44'961.80		50'000.00		7'350.85	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
621.318.01	Dienstleistungen, Honorare	8'177.65		9'000.00		8'756.50	
621.361.00	Kantonsanteil Parkgebühren	8'500.00		13'000.00		13'000.00	
621.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	77'449.50		82'400.00		77'170.70	
621.390.02	Anteil Fahrzeugaufwand Gepo (IV)	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
621.390.03	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
621.427.01	Mietzinse Parkhaus / Parkplätze		32'350.00		33'000.00		40'978.75
621.427.02	Parkgebühren		409'855.90		450'000.00		424'005.15
621.427.03	Tages-/Nachtparking		427'229.00		430'000.00		416'109.00
621.430.00	Parkplatzersatzabgaben		18'000.00		15'000.00		5'520.00
621.436.00	Rückerstattungen		11'312.40				7'127.95
650	**Regionalverkehr**	**2'959'116.05**	**74'242.00**	**3'095'316.00**	**66'000.00**	**3'142'366.25**	**71'594.00**
650.312.00	Energiekosten	1'189.80		1'600.00		628.10	
650.313.00	Verbrauchsmaterialien	18.70					
650.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	417.85		2'000.00		14'039.80	
650.316.00	Pachtzinsen	100.00					
650.318.01	Prüfung Anpassung Routenführung OeV			20'000.00			
650.319.01	Gemeindebeitrag VAO	12'784.70		20'566.00		15'273.05	
650.361.00	Beitrag Oeffentlicher Verkehr (ÖVD)	2'870'883.00		2'965'000.00		3'035'710.00	
650.366.00	Tageskarten SBB / GA	58'650.00		58'650.00		58'650.00	
650.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	15'072.00		27'500.00		18'065.30	
650.435.00	Verkäufe Tageskarten SBB / GA		74'242.00		66'000.00		71'594.00
7	**Umwelt, Raumordnung**	**5'869'245.12**	**4'618'552.92**	**5'717'700.00**	**4'283'900.00**	**6'038'976.34**	**4'785'715.14**
700	**Wasser**	**115'266.15**		**124'700.00**		**111'632.50**	
700.312.00	Wasser oeffentl. Brunnen	69'413.05		75'000.00		69'413.05	
700.314.00	Unterhalt Brunnen	45'853.10		49'700.00		42'219.45	
711	**Abwasserbeseitigung**	**2'224'340.50**	**2'224'340.50**	**2'206'300.00**	**2'206'300.00**	**2'512'916.25**	**2'512'916.25**
711.312.00	Energiekosten	9'427.80		9'000.00		10'739.35	
711.313.00	Verbrauchsmaterialien	7'308.10		7'000.00			
711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	357'516.40		464'000.00		291'664.15	
711.318.01	Dienstleistungen, Honorare	31'520.90		44'000.00		76'114.65	
711.318.02	Projektierungsarbeiten	55'799.50		57'000.00		39'995.95	
711.319.00	Uebriger Sachaufwand	300.00		2'000.00		2'145.40	
711.352.01	Betriebsbeitrag an Abwasserverband	976'274.75		976'300.00		946'979.00	
711.352.02	Verwaltungsentschädigung EG	73'800.00		73'800.00		77'300.00	
711.380.01	Einlagen in Spezialfinanzierung	681'788.55		534'800.00		1'045'309.80	
711.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	30'604.50		38'400.00		22'667.95	
711.429.01	Verpflichtungsverzinsung		38'422.55		71'300.00		54'644.70
711.434.01	Verbrauchsgebühren Kanalisation		1'474'323.90		1'430'000.00		1'629'284.70
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		204'460.95		200'000.00		204'460.95

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
711.434.04	Grundgebühr		507'133.10		505'000.00		624'525.90
721	**Abfallbewirtschaftung**	**2'108'877.07**	**2'108'877.07**	**1'936'600.00**	**1'936'600.00**	**2'136'043.59**	**2'136'043.59**
721.310.00	Büromaterial, Drucksachen	4'879.95		8'000.00		6'789.10	
721.311.01	Anschaffungen von Maschinen und Geräten	78'883.70		80'000.00		74'973.30	
721.313.01	Betriebsmaterial Fahrzeuge	26'022.30		28'000.00		24'418.95	
721.313.02	Verbrauchsmaterial	16'718.95		20'000.00		11'424.75	
721.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'274.75		1'000.00		1'417.95	
721.314.02	Neugestaltung Entsorgungsstelle Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	27'527.35					
721.315.00	Fahrzeugunterhalt	12'969.30		25'000.00		26'606.45	
721.318.04	Grüngut, Transport	141'503.40		135'000.00		139'395.70	
721.318.06	Verbrennungskosten Kehricht	434'375.50		460'000.00		440'993.80	
721.318.07	Grüngut Verwertung	294'594.70		315'000.00		319'487.20	
721.318.09	Papier / Karton, Transport	17'638.00		20'000.00		17'054.80	
721.318.12	Glas, Recycling	23'919.60		25'000.00		30'790.25	
721.318.13	Metalle	55.90		1'000.00		3'879.85	
721.318.14	übrige Abfallarten	33'562.75		22'000.00		35'788.95	
721.318.21	Honorare, Versicherung	51'444.25		59'000.00		50'399.80	
721.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
721.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
721.362.00	Altmaterial-Aufpreis Schulen	83'322.95		78'000.00		74'490.15	
721.365.00	Altmaterial-Aufpreis Privat	64'889.00		75'000.00		70'276.00	
721.380.00	Einlagen in Spezialfinanzierung	207'800.72		49'400.00		170'467.84	
721.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	516'494.00		464'700.00		567'388.75	
721.429.01	Verpflichtungsverzinsung		7'258.85		4'100.00		10'121.20
721.434.01	Kehrichtgebühren		1'081'904.05		1'000'000.00		1'118'773.12
721.434.02	Grünabfuhrgebühren		229'474.80		200'000.00		234'753.60
721.434.03	Einnahmen Entsorgungsplatz		93'917.05		90'000.00		93'488.25
721.434.04	Grundgebühren Entsorgung		461'026.65		440'000.00		468'710.15
721.434.06	VEG Altglas, Rückerstattungsbetrag		72'203.55		75'000.00		70'405.00
721.435.00	Verkauf Abfallgüter		143'873.17		111'000.00		125'513.97
721.437.00	Bussen		350.00		1'500.00		400.00
721.439.01	Uebrige Erträge		1'796.40				
721.452.02	Leistungen Gemeinwesen		15'622.55		15'000.00		13'878.30
721.490.00	Interne Verrechnungen		1'450.00				
740	**Friedhof, Bestattung**	**669'440.80**	**186'489.00**	**665'400.00**	**123'500.00**	**663'568.05**	**119'339.30**
740.306.00	Kleiderentschädigungen	3'000.00		1'400.00			
740.310.00	Büromaterial, Drucksachen	448.35		600.00		638.90	
* 740.311.00	Mobiliar- und Geräteanschaffungen	92'955.00		50'000.00		43'587.75	
* 740.312.00	Energiekosten	43'922.50		33'000.00		24'213.20	
740.313.01	Verbrauchsmaterialien, Pflanzen	13'169.80		15'000.00		17'711.40	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
740.313.02	Verbrauchsmaterial Fahrzeugpark	529.90		2'000.00		4'034.95	
740.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	75'624.50		78'400.00		100'871.70	
740.315.00	Unterhalt Fahrzeuge und Geräte	7'845.05		6'500.00		11'624.55	
740.318.02	Transporte	10'322.55		10'000.00		7'523.80	
740.318.03	Telefongebühren	1'333.30		1'500.00		1'369.10	
740.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'482.05		2'800.00		2'946.55	
740.319.00	Uebriger Sachaufwand			500.00			
740.352.00	Beisetzungskosten gem. FR Art. 10	9'323.30		19'500.00		18'738.95	
740.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	407'484.50		444'200.00		430'307.20	
740.427.00	Mietzinseinnahmen		2'500.00		2'500.00		2'500.00
740.434.00	Grabplatzgebühren		180'406.75		120'000.00		116'839.30
740.435.00	Verkäufe		1'076.00				
740.436.00	Rückerstattungen		2'506.25		1'000.00		
750	**Gewässerverbauung**	**48'295.50**		**62'900.00**	**7'000.00**	**26'641.95**	
750.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
750.314.00	Baullicher Unterhalt Durch Dritte			30'000.00		215.20	
750.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	48'295.50		32'400.00		26'426.75	
750.451.00	Kantonsbeiträge				7'000.00		
770	**Naturschutz**	**32'742.60**	**9'883.55**	**45'100.00**	**10'000.00**	**27'809.65**	
770.313.00	Verbrauchsmaterialien			2'000.00			
770.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			10'000.00		782.80	
770.318.00	Dienstleistungen, Honorare	10'484.45		12'900.00		5'291.60	
770.352.00	Forstverwaltung	18'745.65		13'800.00		18'955.25	
770.366.00	Bewirtschaftungsbeiträge	2'500.00		3'500.00		2'500.00	
770.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'012.50		2'900.00		280.00	
770.450.00	Bundesbeiträge				3'500.00		
770.451.00	Kantonsbeiträge		9'883.55		6'500.00		
780	**Uebriger Umweltschutz**	**196'719.10**		**182'500.00**		**209'992.70**	
780.311.00	Anschaffungen von Mobilien			3'000.00			
780.312.00	Energiekosten	4'644.90		7'200.00		7'853.55	
780.313.01	Verbrauchsmaterial öffentl. Toiletten	4'025.90		3'500.00		2'782.25	
780.313.02	Verbrauchsmaterial Robidog	5'901.45				6'283.70	
780.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'098.50		12'000.00		12'766.05	
780.316.00	Miete WC-Anlagen (EWW)	2'400.00		2'400.00		2'400.00	
780.318.01	Kadaverbeseitigung durch Dritte	19'160.60		19'500.00		13'567.80	
780.318.04	Honorare Energieberatung	12'492.40		11'000.00		10'492.10	
780.318.10	Versicherungsprämien	186.85		100.00		151.90	
780.319.00	Beiträge und übriger Sachaufwand	1'150.00		1'000.00		1'195.00	
780.352.00	Leistungen Forstverwaltung (IV)			2'000.00			
780.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	138'658.50		120'800.00		152'500.35	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
790	**Raumordnung**	**473'563.40**	**88'962.80**	**494'200.00**	**500.00**	**350'371.65**	**17'416.00**
790.318.00	Honorare für Planung und Projektierung	429'698.00		455'000.00		311'463.65	
790.362.00	Beiträge an Regionalplanung	43'865.40		39'200.00		38'908.00	
790.436.00	Rückerstattung von Honorarkosten		88'962.80		500.00		17'416.00
8	**Volkswirtschaft**	**582'962.55**	**883'134.40**	**582'100.00**	**708'800.00**	**212'244.05**	**846'650.50**
800	**Landwirtschaft**	**2'744.00**		**3'600.00**		**3'224.00**	
800.319.00	Uebriger Sachaufwand	14.00				14.00	
800.366.01	Beiträge an Bienenzüchter	2'730.00		3'600.00		3'210.00	
801	**Weinbau**	**104'812.60**	**18'411.50**	**95'000.00**	**21'000.00**	**113'129.75**	**23'424.70**
801.301.00	Löhne	6'458.20		10'000.00		7'858.20	
801.313.00	Verbrauchsmaterialien	16'947.55		11'500.00		26'381.70	
801.318.00	Weinbehandlungskosten	19'401.25		20'000.00		22'471.30	
801.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	61'457.50		52'700.00		55'730.15	
801.395.00	Anteil Soziallasten	548.10		800.00		688.40	
801.435.00	Verkäufe		18'411.50		21'000.00		23'424.70
820	**Jagd, Fischerei**	**1'758.10**	**7'910.45**	**1'500.00**	**4'300.00**	**1'356.10**	**5'295.85**
820.352.00	Leistungen Forstverwaltung (IV)	741.00					
820.361.00	Wildschadenverhütungsbeitrag an Kanton	1'017.10		1'500.00		1'356.10	
820.410.00	Jagdpachtzinsen		7'910.45		4'300.00		5'295.85
830	**Kommunale Werbung**	**21'801.15**		**22'000.00**		**21'707.90**	
830.312.00	Energiekosten (Beleuchtung Kloster)	1'211.15		1'000.00		1'067.90	
830.365.01	Beiträge an regionale Vereine/Verbände	590.00		1'000.00		640.00	
830.365.02	Beitrag an Verkehrsverein Wettingen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
840	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**451'846.70**	**129'828.00**	**460'000.00**		**72'826.30**	
840.318.02	Tour de Suisse 2010 VK 160'000.00 / ER 25.06.2009	246'089.30		160'000.00		9'342.20	
840.365.01	Doku Wirtschaftsförderung Gde. Wettingen Verpflichtungskredit Fr. 10'000.00					2'000.00	
840.365.03	verschiedene Beiträge					1'272.00	
* 840.365.04	Beitrag Standortmarketing	178'898.80		300'000.00		60'212.10	
840.390.00	Interne Verrechnungen	2'162.60					
840.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	24'696.00					
840.439.00	Beiträge Tour de Suisse		129'828.00				
860	**Energie**		**726'984.45**		**683'500.00**		**817'929.95**
860.412.00	Konzessionsgebühren EWW		726'984.45		683'500.00		817'929.95

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
9	**Finanzen, Steuern**	**18'495'179.67**	**64'012'638.57**	**15'470'850.00**	**59'292'883.55**	**14'558'891.71**	**58'930'204.53**
900	**Gemeindesteuern**	**373'868.70**	**52'664'149.80**	**500'000.00**	**49'589'365.55**	**424'754.99**	**48'817'391.15**
900.330.00	Abschreibungen	373'868.70		500'000.00		424'754.99	
* 900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern		46'665'927.95		45'325'000.00		43'541'199.20
* 900.400.02	Quellensteuern		1'929'093.35		1'480'000.00		1'978'862.90
* 900.401.00	Aktiensteuern		3'954'147.35		2'684'365.55		3'156'757.65
900.439.00	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		114'981.15		100'000.00		140'571.40
905	**Andere Steuern**	**4'446.40**	**2'488'933.20**	**4'200.00**	**1'009'000.00**	**12'832.30**	**1'169'754.35**
905.330.01	Abschreibung Nach- und Strafsteuern	246.40					
905.330.02	Abschreibung Grundstückgewinnsteuern					12'832.30	
905.361.00	Kantonsanteil Hundesteuern	4'200.00		4'200.00			
905.400.00	Nachsteuern und Bussen		417'446.85		150'000.00		153'728.60
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern		1'110'196.50		500'000.00		596'417.50
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		901'329.85		300'000.00		365'098.25
905.406.00	Hundesteuern		59'960.00		59'000.00		54'510.00
920	**Finanzausgleich**	**1'750'000.00**		**1'750'000.00**		**1'675'000.00**	
920.361.00	Beitrag Horizontaler Finanzausgleich	1'750'000.00		1'750'000.00		1'675'000.00	
940	**Kapitaldienst**	**941'338.86**	**205'421.68**	**1'131'100.00**	**288'600.00**	**1'085'558.89**	**211'458.04**
940.318.01	Emissions- und Vermittlungskosten	1'614.00		2'000.00		1'614.00	
940.318.05	Post- und Bankgebühren	24'881.34		30'000.00		27'379.05	
940.319.00	Mitgliederbeitrag Emissionszentrale	400.00		400.00		400.00	
* 940.321.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	2'495.53		80'000.00		587.99	
* 940.322.00	Zinsen für langfristige Schulden	564'488.39		663'000.00		695'836.10	
940.329.01	Skonti, Vergütungszinsen	273'614.65		260'000.00		277'033.70	
940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen	73'844.95		95'700.00		82'708.05	
* 940.420.00	Bankkontokorrentzinsen		28'483.28		50'000.00		48'528.94
* 940.421.01	Aktivzinsen aus Guthaben				40'000.00		326.00
940.421.02	Verzugszinsen auf Steuern		118'430.95		140'000.00		99'938.55
940.421.03	Verzugszinsen auf Debitoren		271.00		500.00		487.90
940.429.01	Vorschussverzinsung		1'369.70				
940.429.02	übrige Aktivzinsen		55'722.75		58'100.00		61'171.65
940.436.00	Rückerstattung		1'144.00				1'005.00
942	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**115'276.45**	**417'410.34**	**110'400.00**	**392'056.00**	**93'006.25**	**447'512.59**
942.312.00	Energiekosten	11'786.65		3'000.00		9'209.80	
942.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	69'782.20		71'500.00		59'593.10	

LAUFENDE RECHNUNG

	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
942.318.01	Dienstleistungen, Honorare	17'061.75		18'000.00		15'837.15	
942.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'944.35		3'500.00		3'330.35	
942.319.00	Uebriger Sachaufwand			1'500.00		1'010.85	
942.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	12'701.50		12'400.00		4'025.00	
942.412.00	Konzession für Kiesausbeutung		32'171.34		6'000.00		3'659.29
942.423.01	Mietzinse		257'497.50		225'996.00		256'752.00
942.423.02	Pachtzinse		4'492.25		4'000.00		4'715.05
* 942.423.03	Baurechtszinse		122'589.25		155'400.00		181'726.25
942.490.02	Miete Garage Gepo (IV)		660.00		660.00		660.00
950	**Schulgelder Brutto**	**668'773.00**	**1'219'963.20**	**500'000.00**	**1'122'012.00**	**527'351.00**	**1'107'791.65**
950.390.00	Anteil Betriebskosten	668'773.00		500'000.00		527'351.00	
950.452.00	Schulgelder von anderen Gemeinden		1'219'963.20		1'122'012.00		1'107'791.65
* **990**	**Abschreibungen**	**7'831'228.67**	**217'750.00**	**4'781'700.00**	**198'400.00**	**3'888'643.23**	**219'950.00**
990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen	1'932'200.00		2'277'000.00		1'625'200.00	
990.332.01	Pflichtabschreibungen	2'125'400.00		2'504'700.00		1'462'700.00	
990.332.02	Zusätzliche Abschreibungen	3'773'628.67				800'743.23	
990.490.01	Anteil VA HPS und SchKG		198'150.00		178'800.00		198'150.00
990.490.02	Anteil VA Musikschule		19'600.00		19'600.00		21'800.00
991	**Allgemeine Personalkosten**	**3'219'918.00**	**3'219'918.00**	**3'232'600.00**	**3'232'600.00**	**3'075'147.15**	**3'075'147.15**
991.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'413'820.70		1'421'000.00		1'398'861.95	
991.304.00	Pensionskasse	1'474'316.70		1'449'000.00		1'361'173.60	
991.305.00	Unfallversicherung	271'556.00		305'000.00		259'875.70	
991.309.01	Gemeindeanteil REKA-Checks	23'175.00		22'000.00		18'403.00	
991.309.02	Personalveranstaltungen	35'749.60		34'800.00		36'032.90	
991.318.10	Versicherungen	1'300.00		800.00		800.00	
991.436.00	Leistungen EO/UVG und IV		77'212.70		47'600.00		57'454.60
991.452.00	Rückerstattungen Gemeinwesen		10'092.60		10'000.00		6'371.20
* 991.460.00	Rückvergütung CO2-Abgabe		20'499.60				
991.495.00	Aufteilung der Soziallasten		3'112'113.10		3'175'000.00		3'011'321.35
992	**Werkhof**	**3'577'240.40**	**3'577'240.40**	**3'460'850.00**	**3'460'850.00**	**3'716'716.20**	**3'716'716.20**
992.301.00	Löhne	2'537'194.70		2'507'000.00		2'440'038.20	
992.306.00	Dienstkleider	11'567.40		9'000.00		14'438.00	
992.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	6'993.35		12'000.00		25'650.45	
992.309.01	Personalveranstaltungen	9'009.15		7'000.00		10'116.90	
992.309.02	Weiterbildung	8'752.00		6'000.00		13'470.75	
992.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	14'594.50				7'679.45	
992.311.01	Anschaffung Maschinen und Geräte	14'899.25		11'500.00		1'701.60	
992.311.02	Anschaffung von Fahrzeugen					168'042.30	
992.313.01	Verbrauchsmaterialien	11'700.55		3'000.00		8'857.55	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	 ERTRAG
992.313.02	Betriebsmaterialien Fahrzeuge	61'303.30		60'000.00		73'870.30	
992.315.01	Unterhalt der Maschinen und Geräte	3'623.30		4'000.00		11'416.10	
992.315.02	Unterhalt der Fahrzeuge	47'182.40		40'000.00		48'422.80	
992.317.00	Spesenentschädigung	13'719.30		11'000.00		12'914.30	
992.318.03	Telefongebühren	5'412.40		10'000.00		6'043.90	
* 992.318.04	Verkehrssteuern	21'340.50		14'500.00		22'648.30	
992.318.05	Porti			100.00			
992.318.10	Versicherungen	56'102.55		65'000.00		72'304.70	
992.319.00	Uebriger Sachaufwand	6'177.10		12'750.00		4'350.90	
992.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	248'362.50		160'000.00		275'415.00	
992.395.00	Anteil Soziallasten	499'306.15		528'000.00		499'334.70	
992.434.01	Gebühren für ausgeliehenes Material		17'759.00		5'000.00		28'093.50
992.434.02	Dienstleistungen für Dritte		52'898.55		26'000.00		47'732.40
992.435.00	Verkäufe		3'384.80		500.00		900.00
992.436.00	Rückerstattungen		34'958.15		13'000.00		38'153.40
992.438.00	Eigenleistungen für Investitionen		4'158.10				
992.439.00	Uebriger Ertrag				500.00		346.10
992.451.00	Rückerstattungen Kanton		2'574.30				1'361.2
992.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		1'958.75		15'000.00		14'623.00
992.490.00	Interne Verrechnungen		3'459'548.75		3'400'850.00		3'585'506.60
993	**Neutrale Posten**	**13'089.19**	**1'851.95**			**59'881.70**	**164'483.40**
993.319.03	übriger Sachaufwand	830.29				52'509.00	
993.330.00	Abschreibung von diversen Debitoren	12'258.90				7'372.70	
993.439.00	Uebriger Ertrag		1'851.95				164'483.4

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

KTO	Gemeinde Wettingen INVESTITIONSRECHNUNG	RECHNUNG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN
	T O T A L	10'309'676.40	10'309'676.40	14'080'150.00	14'080'150.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	26'555.35	0.00	0.00	0.00
2	BILDUNG	3'264'174.95	145'690.00	1'580'000.00	80'000.00
3	KULTUR UND FREIZEIT	726'661.25	0.00	413'000.00	0.00
6	VERKEHR	3'325'355.25	238'400.00	6'580'300.00	208'000.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'147'269.80	435'569.80	4'618'850.00	600'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	819'659.80	9'490'016.60	888'000.00	13'192'150.00

INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	BEANSPRUCHTER KREDIT BIS 2009	 AB 2011
	INVESTITIONSRECHNUNG	**10'309'676.40**	**10'309'676.40**	**14'080'150.00**	**14'080'150.00**		
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**26'555.35**				**708'171.80**	**405'272.85**
150	**Militär**	**26'555.35**				**708'171.80**	**405'272.85**
150.503.01	Kugelfangsysteme Schiessanlagen VK 1'140'000.00 / ER 04.09.08	26'555.35				708'171.80	405'272.85
2	**BILDUNG**	**3'264'174.95**	**145'690.00**	**1'580'000.00**	**80'000.00**	**12'941'105.80**	**3'047'719.25**
200	**Kindergärten**	**6'170.90**					**626'829.10**
200.503.07	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg ER 09.09.2010 / CHF 633'000.00	6'170.90					626'829.10
213	**Schulanlage Dorf**		**145'690.00**		**80'000.00**		
213.661.02	Kantonsbeitrag Teilsanierung Turnhalle Zehntenhof		145'690.00		80'000.00	abgerechnet	
214	**Schulanlage Altenburg**	**1'063'988.20**		**200'000.00**		**10'398'661.40**	**1'127'350.40**
214.503.01	Erweiterung und Renovation SH Altenburg VK 12'590'000.00 / Volk 11.03.2007	1'063'988.20		200'000.00		10'398'661.40	1'127'350.40
215	**Schulanlage Margeläcker**	**12'204.30**					**287'795.70**
215.503.02	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margeläcker ER 09.09.2010 / CHF 300'000.00	12'204.30					287'795.70
217	**Schulanlagen allgemein**	**2'181'811.55**		**1'380'000.00**		**2'542'444.40**	**1'005'744.05**
217.501.01	Sanierung+Neugestalt. Umgebungen Schulen VK 19.08.2007 / 5'730'000	2'181'811.55		1'380'000.00		2'542'444.40	1'005'744.05
3	**Kultur, Freizeit**	**726'661.25**		**413'000.00**		**536'377.30**	**13'888.45**
340	**Sport**	**200'000.00**					
340.565.02	Beitrag TCW Belagsanierung Tennisplätze ER 15.10.2009 / CHF 200'000.00	200'000.00					
341	**Schwimmbad**	**550'387.45**		**413'000.00**		**313'924.10**	**13'888.45**
341.581.02	Machbarkeitsstudie tägi; Wettbewerb VK 07.09.2006 / CHF 165'000.00 VK 22.01.2009 / CHF 713'200.00	550'387.45		413'000.00		313'924.10	13'888.45

INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	BEANSPRUCHTER KREDIT BIS 2009	 AB 2011
342	**Kunsteisbahn**	**-23'726.20**				**222'453.20**	
342.503.01	Betriebliche Anpassung Eissportlauf KEB VK 215'000.00 / ER 09.09.2004	-23'726.20				222'453.20	abgerechnet
6	**VERKEHR**	**3'325'355.25**	**238'400.00**	**6'580'300.00**	**208'000.00**	**4'475'047.95**	**19'534'779.35**
610	**Kantonsstrassen**	**1'238'456.25**		**1'600'000.00**		**272'144.65**	**2'793'399.10**
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	1'238'456.25		1'600'000.00		272'144.65	2'793'399.10
620	**Gemeindestrassen**	**1'975'172.65**	**238'400.00**	**3'880'300.00**	**208'000.00**	**4'202'903.30**	**12'943'106.60**
620.501.00	Landerwerb Nr. 28 ER 13.03.2008 / 4'000'000.00	497.60		800'000.00		32'984.10	3'966'518.30
620.501.01	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies" ER 21.01.1999 / CHF 1'147'000				200'000.00	1'232'771.95	
620.501.05	Ausbau Bergstrsse ER 07.03.2002 / CHF 754'000				8'000.00	562'310.05	191'689.95
620.501.08	Erneuerung Zelg-/Rebhalden-/Schartenstr. ER 03.05.2007 / VK Anteil 2'455'500.00	73'789.70				2'138'720.90	abgerechnet
620.501.21	Erneuerung Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	139'838.15		50'300.00		83'347.50	206'714.35
620.501.23	Sanierung Klosterfeld Proj.1,Ant.Strasse ER 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	455'832.50		1'230'000.00		93'232.35	1'907'935.15
620.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	216'448.00		1'500'000.00		26'332.75	1'015'219.25
620.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	303'414.65		300'000.00		9'259.15	1'222'326.20
620.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	473'760.55				23'944.55	472'294.90
620.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	287'259.55					1'792'740.45
620.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	3'467.25					1'712'532.75
620.501.29	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung ER 06.05.2010 / CHF 476'000.00	20'864.70					455'135.30
620.600.00	Landverkäufe LS-VV		128'400.00				
620.662.01	San.Schartenfelsstr./Beitrag Stadt Baden VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00		110'000.00				
621	**Parkplätze**			**100'000.00**			
621.501.01	Zentrumsplatz (unterirdisches Parkhaus) ER 07.11.2002 / CHF 2'870'000			100'000.00		abgerechnet	

INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUSGABEN	 EINNAHMEN	BEANSPRUCHTER KREDIT BIS 2009	 AB 2011
640	**Bundesbahnen (SBB)**	**111'726.35**		**1'000'000.00**			**3'798'273.65**
640.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00	111'726.35		1'000'000.00			3'798'273.65
7	**UMWELT, RAUMORDNUNG**	**2'147'269.80**	**435'569.80**	**4'618'850.00**	**600'000.00**	**4'054'754.05**	**3'758'581.95**
711	**Abwasserbeseitigung**	**1'834'089.80**	**423'569.80**	**4'198'850.00**	**600'000.00**	**4'054'754.05**	**3'758'581.95**
711.501.13	Erstellung und Erfassung Leitungskataster ER 11.05.2003 / CHF 696'000			70'000.00		517'725.75	178'274.25
711.501.18	Erneuerung Zelg-/Rebhalden-/Schartenstr. ER 03.05.2007 / VK Anteil 1'444'500.00	2'552.10				1'343'023.70	abgerechnet
711.501.21	Erneuerung Kanalisation Aeschstrasse ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00	-138'478.45		16'850.00		377'961.25	227'367.20
711.501.22	Erneuerung Kanalilsation Zwyssigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000.00	979'112.35		3'000'000.00		1'670'120.30	1'675'767.35
711.501.23	San. Klosterfeld Proj.1,Ant.Kanalisation 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	706'047.95		962'000.00		138'600.90	317'351.15
711.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	9'518.15		150'000.00		1'387.60	129'094.25
711.501.25	Sanierung Schartenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	1'495.10				1'289.65	171'215.25
711.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	246'295.80				4'644.90	374'059.30
711.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	26'978.60					142'021.40
711.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	568.20					543'431.80
711.611.00	Anschlussgebühren		423'569.80		600'000.00		
721	**Abfallbewirtschaftung**	**313'180.00**	**12'000.00**	**420'000.00**			
721.506.01	Fahrzeuganschaffungen Voranschlag 2010	313'180.00		420'000.00		Budget 2010	
721.606.01	Fahrzeugverkäufe		12'000.00				
9	**FINANZEN, STEUERN**	**819'659.80**	**9'490'016.60**	**888'000.00**	**13'192'150.00**		
999	**Abschluss**	**819'659.80**	**9'490'016.60**	**888'000.00**	**13'192'150.00**		
999.590.01	Passivierte Einnahmen EG	384'090.00		288'000.00			
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasser	423'569.80		600'000.00			
999.590.05	Passivierte Einnahmen Abfallbewirtschaft	12'000.00					
999.690.01	Aktivierte Ausgaben EG		7'342'746.80		8'573'300.00		
999.690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasser		1'834'089.80		4'198'850.00		
999.690.05	Aktivierte Ausgaben Abfallbewirtschaftun		313'180.00		420'000.00		

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	RECHNUNG 2010 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	VORANSCHLAG 2010 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	RECHNUNG 2009 ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	**100'510'088.00**	**100'510'088.00**	**94'932'635.40**	**94'932'635.40**	**97'701'568.43**	**97'701'568.43**
3	**AUFWAND**	**100'510'088.00**		**94'932'635.40**		**97'701'568.43**	
30	**Personalaufwand**	**23'679'082.15**		**23'624'655.00**		**22'619'833.80**	
300	Sitzungsgelder	826'242.75		866'400.00		786'199.90	
301	Löhne	17'599'211.40		17'249'180.00		16'612'327.45	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'513'163.00		1'539'650.00		1'393'616.05	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'413'820.70		1'421'000.00		1'398'861.95	
304	Personenversicherungsbeiträge	1'474'316.70		1'449'000.00		1'361'173.60	
305	Unfall- und Krankenversicherung	271'556.00		305'000.00		259'875.70	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	53'984.15		52'800.00		52'088.85	
307	Rentenleistungen	167'917.15		247'000.00		304'293.35	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	97'512.55		147'000.00		122'310.45	
309	Übriger Personalaufwand	261'357.75		347'625.00		329'086.50	
31	**Sachaufwand**	**14'977'320.68**		**14'823'198.40**		**15'286'290.96**	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'619'966.04		1'662'178.00		1'522'891.00	
311	Anschaffung von Mobilien	1'205'260.34		1'238'290.00		1'253'184.04	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'551'281.65		1'461'100.00		1'634'568.95	
313	Verbrauchsmaterialien	1'109'732.75		1'116'835.00		1'097'696.63	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'142'797.76		3'068'150.00		3'526'099.93	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	679'132.30		711'530.00		669'974.30	
316	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	246'502.55		243'156.40		239'910.60	
317	Spesenentschädigungen	514'946.35		521'636.00		525'251.95	
318	Dienstleistungen, Honorare	4'706'255.32		4'588'825.00		4'583'763.83	
319	Übriger Sachaufwand	201'445.62		211'498.00		232'949.73	
32	**Passivzinsen**	**971'535.97**		**1'156'800.00**		**1'117'337.49**	
321	Kurzfristige Schulden	2'495.53		80'000.00		587.99	
322	Langfristige Schulden	564'488.39		663'000.00		695'836.10	
329	Übrige	404'552.05		413'800.00		420'913.40	
33	**Abschreibungen**	**8'238'545.97**		**5'281'700.00**		**4'346'772.52**	
330	Finanzvermögen	397'298.10		500'000.00		458'129.29	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschrieben	1'940'966.00		2'277'000.00		1'625'200.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzlich	5'900'281.87		2'504'700.00		2'263'443.23	
35	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**2'113'337.25**		**2'089'400.00**		**2'205'605.15**	
351	Kanton	240'976.00		262'200.00		315'912.90	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	ERTRAG
352	Gemeinden	1'872'361.25		1'827'200.00		1'889'692.25	
36	**Eigene Beiträge**	**37'728'863.67**		**36'263'650.00**		**38'972'822.20**	
361	Kanton	15'727'439.35		16'215'400.00		18'198'333.20	
362	Gemeinden	147'188.35		137'200.00		139'398.15	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'057'273.34		1'631'600.00		2'351'019.09	
365	Private Institutionen	2'857'990.14		3'192'200.00		2'647'604.27	
366	Private Haushalte	16'878'972.49		15'027'250.00		15'576'467.49	
367	Ausland	60'000.00		60'000.00		60'000.00	
38	**Einlagen**	**1'060'629.61**		**608'542.00**		**1'977'071.46**	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'060'629.61		608'542.00		1'977'071.46	
39	**Interne Verrechnungen**	**11'740'772.70**		**11'084'690.00**		**11'175'834.85**	
390	Personal- und Sachaufwand	4'841'352.75		4'548'690.00		4'748'632.85	
391	Unentgeltliche Leistungen	57'118.10		55'000.00		55'596.80	
394	HPS-Lehrkräfte	3'730'188.75		3'306'000.00		3'360'283.85	
395	Anteil Soziallasten	3'112'113.10		3'175'000.00		3'011'321.35	

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	RECHNUNG 2010 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	VORANSCHLAG 2010 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	RECHNUNG 2009 ERTRAG
4	**ERTRAG**		**100'510'088.00**		**94'932'635.40**		**97'701'568.43**
40	**Steuern**		**55'038'101.85**		**50'498'365.55**		**49'846'574.10**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		49'012'468.15		46'955'000.00		45'673'790.70
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		3'954'147.35		2'684'365.55		3'156'757.65
403	Grundstücksgewinnsteuern		1'110'196.50		500'000.00		596'417.50
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		901'329.85		300'000.00		365'098.25
406	Besitz- und Aufwandsteuern		59'960.00		59'000.00		54'510.00
41	**Regalien und Konzessionen**		**868'950.94**		**793'800.00**		**922'731.14**
410	Jagdpachtzinsen		7'910.45		4'300.00		5'295.85
412	Konzessionen		861'040.49		789'500.00		917'435.29
42	**Vermoegenserträge**		**2'018'557.18**		**2'163'656.85**		**2'101'947.24**
420	Banken		28'483.28		50'000.00		48'528.94
421	Guthaben		118'701.95		180'500.00		100'752.45
423	LS-Erträge des Finanzvermögens		384'579.00		385'396.00		443'193.30
427	LS-Erträge des Verwaltungsvermögen		1'355'855.55		1'393'960.85		1'365'592.85
429	Uebrige		130'937.40		153'800.00		143'879.70
43	**Entgelte**		**19'727'990.72**		**19'600'365.00**		**20'711'603.31**
430	Ersatzabgaben		763'757.45		635'000.00		726'735.05
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'559'604.67		1'637'625.00		1'593'057.71
433	Schulgelder		639'484.90		560'000.00		610'539.67
434	Andere Ben.gebühren, Dienstleistungen		5'863'059.95		5'656'400.00		6'188'140.27
435	Verkäufe		326'966.72		292'000.00		317'406.72
436	Rückerstattungen		9'227'095.19		9'702'800.00		9'818'643.14
437	Bussen		944'862.09		882'000.00		976'531.30
438	Eigenleistungen für Investitionen		4'158.10				
439	Uebrige		399'001.65		234'540.00		480'549.45
45	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**		**3'830'154.65**		**3'682'012.00**		**3'405'473.70**
450	Bund		32'053.55		26'900.00		27'709.35
451	Kanton		746'436.05		696'700.00		748'527.45
452	Gemeinden		3'051'665.05		2'958'412.00		2'629'236.90
46	**Beiträge für eigene Rechnung**		**7'266'230.26**		**7'055'390.00**		**9'413'669.19**
460	Bund		133'376.10		100'000.00		2'454'634.00
461	Kanton		6'448'771.21		6'165'240.00		6'299'947.49
462	Gemeinden		518'967.10		606'750.00		476'088.55

LAUFENDE RECHNUNG

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	RECHNUNG 2010 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	VORANSCHLAG 2010 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	RECHNUNG 2009 ERTRAG
463	Eigene Anstalten		143'417.85		159'700.00		135'777.15
469	Uebrige		21'698.00		23'700.00		47'222.00
48	**Entnahmen**		**19'329.70**		**54'356.00**		**123'734.90**
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		19'329.70		54'356.00		123'734.90
49	**Interne Verrechnungen**		**11'740'772.70**		**11'084'690.00**		**11'175'834.85**
490	Personal- und Sachaufwand		4'841'352.75		4'548'690.00		4'748'632.85
491	Unentgeltliche Leistungen		57'118.10		55'000.00		55'596.80
494	HPS-Lehrkräfte		3'730'188.75		3'306'000.00		3'360'283.85
495	Aufteilung Soziallasten		3'112'113.10		3'175'000.00		3'011'321.35

INVESTITIONSRECHNUNG

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUSGABEN	RECHNUNG 2010 EINNAHMEN	VORANSCHLAG 2010 AUSGABEN	VORANSCHLAG 2010 EINNAHMEN	RECHNUNG 2009 AUSGABEN	RECHNUNG 2009 EINNAHMEN
	INVESTITIONSRECHNUNG	**10'309'676.40**	**10'309'676.40**	**14'080'150.00**	**14'080'150.00**	**9'372'737.75**	**9'372'737.75**
5	**AUSGABEN**	**10'309'676.40**		**14'080'150.00**		**9'372'737.75**	
50	**Sachgüter**	**8'739'629.15**		**12'779'150.00**		**8'554'780.35**	
501	Tiefbauten	7'341'256.60		12'159'150.00		4'526'305.10	
503	Hochbauten	1'085'192.55		200'000.00		3'699'731.50	
506	Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	313'180.00		420'000.00		328'743.75	
56	**Investitionsbeiträge**	**200'000.00**					
565	Private Institutionen	200'000.00					
58	**Uebrige zu aktivierende Ausgaben**	**550'387.45**		**413'000.00**		**171'763.20**	
581	Planungen	550'387.45		413'000.00		171'763.20	
59	**Passivierte Einnahmen**	**819'659.80**		**888'000.00**		**646'194.20**	
590	Passivierte Einnahmen	819'659.80		888'000.00		646'194.20	
6	**EINNAHMEN**		**10'309'676.40**		**14'080'150.00**		**9'372'737.75**
60	**Abgang von Sachgütern**		**140'400.00**				
600	Grundstücke		128'400.00				
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		12'000.00				
61	**Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte**		**423'569.80**		**808'000.00**		**466'557.70**
610	Beiträge				208'000.00		
611	Anschlussgebühren		423'569.80		600'000.00		466'557.70
66	**Beiträge für eigene Rechnung**		**255'690.00**		**80'000.00**		**179'636.50**
661	Kanton		145'690.00		80'000.00		179'636.50
662	Gemeinden		110'000.00				
69	**Aktivierte Ausgaben**		**9'490'016.60**		**13'192'150.00**		**8'726'543.55**
690	Aktivierte Ausgaben		9'490'016.60		13'192'150.00		8'726'543.55

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
	AKTIVEN	**61'549'388.20**	**501'633'707.34**	**-494'685'631.35**	**68'497'464.19**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**25'877'169.95**	**487'119'298.19**	**-483'340'077.00**	**29'656'391.14**
100	**Flüssige Mittel**	**1'977'414.94**	**133'678'705.31**	**-129'525'364.01**	**6'130'756.24**
1000	**Kasse**	**43'756.60**	**1'650'338.15**	**-1'674'555.20**	**19'539.55**
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	43'756.60	1'650'338.15	-1'674'555.20	19'539.55
1001	**Post**	**114'205.28**	**12'252'079.09**	**-11'656'030.95**	**710'253.42**
1001.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	105'898.64	11'665'516.99	-11'085'586.65	685'828.98
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	8'306.64	586'562.10	-570'444.30	24'424.44
1002	**Bank**	**1'819'453.06**	**119'776'288.07**	**-116'194'777.86**	**5'400'963.27**
1002.01	Neue Aargauer Bank, Wettingen	1'667'604.07	109'883'026.05	-106'799'905.03	4'750'725.09
1002.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	33'534.25	7'682'497.28	-7'569'143.85	146'887.68
1002.03	NAB Wettingen Mietzinskonto	19'686.55	252'767.89	-240'000.00	32'454.44
1002.04	UBS Luzern	14'703.00	188'317.80	-202'865.15	155.65
1002.05	NAB Wettingen, Tägi	46'150.29	825'231.58	-837'736.33	33'645.54
1002.06	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	37'774.90	543'678.67	-544'994.35	36'459.22
1002.07	Neue Aargauer Bank, Garantie MEHA Invest		400'768.80	-133.15	400'635.65
101	**Guthaben**	**8'620'202.36**	**350'767'007.28**	**-350'307'540.29**	**9'079'669.35**
1010	**Lohnkonten**		**25'483'362.30**	**-25'483'362.30**	
1010.01	Sammelkonto Löhne		22'838'563.60	-22'838'563.60	
1010.03	Sammelkonto Renten		2'644'798.70	-2'644'798.70	
1012	**Steuerguthaben**	**5'209'613.77**	**292'631'575.84**	**-292'466'848.84**	**5'374'340.77**
1012.01	SL Sammelkonto	4'639'314.32	144'502'861.35	-144'406'676.65	4'735'499.02
1012.02	SL Direktzahlungen		7'117'767.20	-7'117'767.20	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen		121'524'330.04	-121'524'330.04	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern		5'965'848.45	-5'965'848.45	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell		8'433'271.05	-8'433'271.05	
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL		339'738.35	-339'738.35	

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
1012.09	Steuerzahlungen nicht registr. Personen		5'055.85	-5'055.85	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	90'916.60	161'644.70	-90'916.60	161'644.70
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	389'601.30	373'978.50	-389'601.30	373'978.50
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern		1'457'812.20	-1'354'593.65	103'218.55
1012.18	SL Verrechnungssteuern		2'534'240.55	-2'534'240.55	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.		162'374.60	-162'374.60	
1012.20	Abgrenzungen STAG	89'781.55	52'653.00	-142'434.55	
1015	**Andere Debitoren**	**643'660.71**	**27'956'156.45**	**-28'101'144.91**	**498'672.25**
1015.01	Debitoren	627'723.25	13'063'270.75	-13'202'873.90	488'120.10
1015.02	Debitoren Musikschule	2'153.30	585'884.75	-586'402.00	1'636.05
1015.03	VESR-Abrechnungskonto		13'105'646.60	-13'105'646.60	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	13'784.16	11'472.35	-16'340.41	8'916.10
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC		1'150'002.00	-1'150'002.00	
1015.10	VESR-Neuenhof Dauerparkierer		39'880.00	-39'880.00	
1018	**Verbindungskonten alte/neue Rechnung**	**2'657'623.24**	**3'086'774.86**	**-2'709'990.29**	**3'034'407.81**
1018.01	Verbindungskonto Kasse/PC/Bank	2'657'623.24	3'086'774.86	-2'709'990.29	3'034'407.81
1019	**Uebrige**	**109'304.64**	**1'609'137.83**	**-1'546'193.95**	**172'248.52**
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00			600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00			7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00			500.00
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder		279'231.55	-279'231.55	
1019.11	Durchlaufkonto Alimentenbewirtschaftung		9'656.00	-9'656.00	
1019.13	PKE-Abrechnungskonto		2'700.00	-2'700.00	
1019.14	Abrechnungskonto Pro Casa	18'180.92	351'230.18	-360'729.54	8'681.56
1019.17	Sammelkonto der Passiv-Abrechnungskonti	78'836.64	152'328.90	-78'836.64	152'328.90
1019.33	Abrechnungskonto Kehrichtsäcke EK	3'487.08	3'294.35	-4'278.37	2'503.06
1019.34	Teilausbau Roggenstrasse		3'075.05	-3'075.05	
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus		140'910.00	-140'910.00	
1019.47	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)	600.00		-65.00	535.00
1019.70	SET KA 310 "Büromaterial etc."		28'008.45	-28'008.45	
1019.71	SET KA 312 "Energiekosten"		487'557.30	-487'557.30	

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
1019.72	SET KA 313 "Verbrauchsmaterial"		38'287.40	-38'287.40	
1019.73	SET KA 315 "Unterhalt Mobilien"		445.85	-445.85	
1019.74	SET KA 319 "Uebriger Sachaufwand"		10'469.30	-10'469.30	
1019.75	SET KA 314 "Unterhaltsarbeiten"		101'943.50	-101'943.50	
102	**Anlagen**	**11'562'680.25**	**9'061.15**	**-24'932.40**	**11'546'809.00**
1021	**Aktien und Anteilscheine**	**5'001.00**			**5'001.00**
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00			3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00			1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00			2'000.00
1023	**Liegenschaften**	**11'504'732.40**			**11'504'732.40**
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	11'504'732.40			11'504'732.40
1025	**Vorräte**	**52'946.85**	**9'061.15**	**-24'932.40**	**37'075.60**
1025.01	Heizölvorrat	49'707.00	3'381.00	-23'682.40	29'405.60
1025.03	Bau- und Unterhaltsmaterial Bauamt	1.00			1.00
1025.04	Reisechecks	3'180.00		-1'250.00	1'930.00
1025.05	Postwertzeichen	58.85	28.75		87.60
1025.08	Warenvorrat tägi		5'651.40		5'651.40
103	**Transitorische Aktiven**	**3'716'872.40**	**2'664'524.45**	**-3'482'240.30**	**2'899'156.55**
1030	**Transitorische Aktiven**	**3'716'872.40**	**2'664'524.45**	**-3'482'240.30**	**2'899'156.55**
1039.01	Transitorische Aktiven	3'716'872.40	2'664'524.45	-3'482'240.30	2'899'156.55
11	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**28'014'694.20**	**12'227'344.45**	**-9'311'140.40**	**30'930'898.25**
114	**Sachgüter**	**25'059'114.95**	**11'476'957.00**	**-9'311'140.40**	**27'224'931.55**
1141	**Tiefbauten**	**12'835'323.25**	**5'506'669.20**	**-3'944'969.75**	**14'397'022.70**
1141.09	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 7	494'753.30		-494'753.30	
1141.10	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'232'771.95			1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	562'310.05			562'310.05

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
1141.16	Kreisel Zentral-/Jurastrasse	434'112.50		-434'112.50	
1141.17	Sanierung Brühlpark	379'387.00		-379'387.00	
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'296'446.05			2'296'446.05
1141.19	Erstellung Kreisel Bahnhof-/Zentralstr.	1'821'909.80			1'821'909.80
1141.20	Erneuerung Altenburgstrasse	229'015.50		-229'015.50	
1141.21	Erneuerung Zelg/Rebhalden-/Schartenstr.	2'138'720.90	73'789.70	-2'212'510.60	
1141.22	San.+Neugestaltung Umgebungen Schulen	2'542'444.40	2'181'811.55		4'724'255.95
1141.24	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse	272'144.65	1'238'456.25		1'510'600.90
1141.25	Fusswegverbindung zur Wehrkrone ewz	195'190.85		-195'190.85	
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse	83'347.50	139'838.15		223'185.65
1141.28	Sanierung Klosterfeld Projekt 1	93'232.35	455'832.50		549'064.85
1141.29	Sanierung Schartenfelsstrasse	9'259.15	303'414.65		312'673.80
1141.30	Sanierung Klosterfeld Projekt 2	23'944.55	473'760.55		497'705.10
1141.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	26'332.75	216'448.00		242'780.75
1141.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"		287'259.55		287'259.55
1141.33	Sanierung "Zentralstrasse West"		3'467.25		3'467.25
1141.34	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung		20'864.70		20'864.70
1141.35	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz		111'726.35		111'726.35
1143	**Hochbauten**	**12'223'791.70**	**1'108'918.75**	**-504'801.60**	**12'827'908.85**
1143.02	Büroumbau Gepo/EK/Militär	222'633.20			222'633.20
1143.03	Planung Erweiterung/Renovation Altenburg	389'523.70			389'523.70
1143.16	Betriebliche Anpassung Eissportlauf KEB	222'453.20		-222'453.20	
1143.19	Sanierung Flachdach Saalbau	282'348.40		-282'348.40	
1143.22	Erweiterung und Revonation SH Altenburg	10'398'661.40	1'063'988.20		11'462'649.60
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen	708'171.80	26'555.35		734'727.15
1143.24	Neubau Kindergarten-Pavillons Altenburg		6'170.90		6'170.90
1143.25	Aufzugsanlage Schulhaus 1 Margeläcker		12'204.30		12'204.30
1149	**Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen**		**4'861'369.05**	**-4'861'369.05**	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		4'861'369.05	-4'861'369.05	

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**2'350'001.00**			**2'350'001.00**
1154	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**	**1'800'001.00**			**1'800'001.00**
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gemn. Gesellschaft	1.00			1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00			20'000.00
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00			1'780'000.00
1155	**Private Institutionen**	**550'000.00**			**550'000.00**
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00			550'000.00
116	**Investitionsbeiträge**		**200'000.00**		**200'000.00**
1165	**Private Institutionen**		**200'000.00**		**200'000.00**
1165.01	Beitrag Belagsanierung Tennisplätze TCW		200'000.00		200'000.00
117	**Uebrige Aktivierte Ausgaben**	**605'578.25**	**550'387.45**		**1'155'965.70**
	Planungen	**605'578.25**	**550'387.45**		**1'155'965.70**
1171.01	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	180'832.05			180'832.05
1171.02	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	110'822.10			110'822.10
1171.03	Machbarkeitsstudie tägi	313'924.10	550'387.45		864'311.55
12	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**7'657'524.05**	**2'287'064.70**	**-2'034'413.95**	**7'910'174.80**
128	**Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe**	**7'657'524.05**	**2'287'064.70**	**-2'034'413.95**	**7'910'174.80**
1280	**Sprachheilkindergarten**	**87'661.10**		**-10'019.20**	**77'641.90**
1280.01	Allgemeines Vorschusskonto	87'661.10		-10'019.20	77'641.90
1284	**Abwasserbeseitigung**	**7'569'862.95**	**1'973'884.70**	**-1'711'214.75**	**7'832'532.90**
1284.12	Erneuerung Kanalisation Ryffel-/Rankstr.	841'974.05			841'974.05
1284.13	Erstellung NIS-Kanal	517'725.75			517'725.75
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60			1'015'093.60
1284.18	San. Kanalisation Zentral-/Bahnhofstr.	1'432'197.20			1'432'197.20

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
1284.20	Sanierung Kanalisation Altenburgstrasse	225'844.05		-225'844.05	
1284.21	Erneuerung Zelg-/Rebhalden/Schartenstras	1'343'023.70	2'552.10	-1'345'575.80	
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse	377'961.25		-138'478.45	239'482.80
1284.24	Erneuerung Alberich Zwyssigstrasse	1'670'120.30	979'112.35		2'649'232.65
1284.28	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 1	138'600.90	706'047.95		844'648.85
1284.29	Sanierung Kanalisation Schartenfelsstr.	1'289.65	1'495.10		2'784.75
1284.30	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 2	4'644.90	246'295.80		250'940.70
1284.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	1'387.60	9'518.15		10'905.75
1284.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"		28'295.05	-1'316.45	26'978.60
1284.33	Sanierung "Zentralstrasse West"		568.20		568.20
1285	**Abfallbewirtschaftung**		**313'180.00**	**-313'180.00**	
1285.01	Allgemeines Vorschusskonto		313'180.00	-313'180.00	

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
	PASSIVEN	**-61'549'388.20**	**169'571'647.69**	**-176'519'723.68**	**-68'497'464.19**
20	**FREMDKAPITAL**	**-32'622'549.55**	**166'992'349.09**	**-170'559'379.30**	**-36'189'579.76**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**-14'049'042.65**	**162'803'435.99**	**-161'221'041.45**	**-12'466'648.11**
2000	**Kreditoren**	**-8'373'817.50**	**76'998'558.55**	**-74'878'724.20**	**-6'253'983.15**
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-5'332'318.90	68'543'499.55	-67'255'171.95	-4'043'991.30
2000.02	AHV/IV/EO/ALV		2'628'589.65	-2'628'589.65	
2000.03	Kreditor UVG		255'795.20	-275'840.60	-20'045.40
2000.04	Kreditor Pensionskasse		2'344'750.10	-2'344'750.10	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat		66'321.50	-66'321.50	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)		118'103.95	-118'103.95	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-3'041'498.60	3'041'498.60	-2'189'946.45	-2'189'946.45
2001	**Depotgelder**	**-127'804.15**	**70'858.60**	**-401'042.53**	**-457'988.08**
2001.01	Grabunterhaltsfonds	-119'110.15	70'816.60		-48'293.55
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00			-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheräcker	-1'240.00			-1'240.00
2001.19	Sparkonto HPS (Erbschaft W. Berger)	-5'453.00			-5'453.00
2001.20	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00			-2'000.00
2001.24	Garantie MEHA Invest AG		42.00	-401'042.53	-401'000.53
2006	**Kontokorrente**	**-334'616.40**		**-1'126'973.33**	**-1'461'589.73**
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-334'616.40		-1'126'973.33	-1'461'589.73
2007	**Abrechnungskonten**	**-4'061'885.70**	**69'476'304.60**	**-69'293'472.05**	**-3'879'053.15**
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-3'738'868.05	62'352'214.00	-62'115'363.60	-3'502'017.65
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-121'114.30	2'414'655.40	-2'418'656.25	-125'115.15
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-201'903.35	4'229'594.25	-4'279'611.25	-251'920.35
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern		19'744.65	-19'744.65	
2007.05	Direkte Bundessteuern		460'096.30	-460'096.30	
2008	**Verbindungskonto alte/neue Rechnung**	**-836'885.25**	**837'248.25**	**-69'468.40**	**-69'105.40**
2008.01	Verbindungskonto Kasse, PC, Banken	-836'885.25	837'248.25	-69'468.40	-69'105.40

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
2009	**Uebrige**	**-314'033.65**	**15'420'465.99**	**-15'451'360.94**	**-344'928.60**
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	-40.00	151'748.15	-152'128.15	-420.00
2009.04	Aktiv-Abrech.Kto. mit Pass.Saldo	-5'925.05	5'925.05	-25'615.85	-25'615.85
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-1'400.00			-1'400.00
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahreskonzert	-94'520.55	107'890.65	-114'396.00	-101'025.90
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-136'845.80	30'640.60		-106'205.20
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET		912'784.90	-912'784.90	
2009.10	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten		13'097'362.20	-13'097'362.20	
2009.11	Löhne Durchlaufkonto	-55.90	31'897.90	-31'842.00	
2009.12	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer		471'073.00	-499'426.80	-28'353.80
2009.15	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo		119'148.00	-119'148.00	
2009.16	Abrechnungskonto Getränke-Automat		13'210.50	-13'210.50	
2009.17	Depotgebühren Getränkeautomat		40.00	-40.00	
2009.18	Qualitätsmanagement-Führungspool GU von Dep. Bildung, Kultur und Sport	-72'702.80	25'057.50	-27'864.00	-75'509.30
2009.19	Vorauszahlungen Debitoren		80.00	-80.00	
2009.20	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS		12'233.90	-12'233.90	
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule	-.85			-.85
2009.30	TW-Fonds	-2'542.70			-2'542.70
2009.33	Abrechnungskonto Kaffeeautomat tägi		1'809.90	-1'809.90	
2009.40	Kreditkartengutschriften tägi		211'766.35	-211'766.35	
2009.41	Kreditkartengutschriften EK		93'999.50	-93'999.50	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunft		98'687.89	-98'687.89	
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe		31'011.00	-31'011.00	
2009.46	Abrechnungskonto "Wettingen bewegt"		4'099.00	-7'954.00	-3'855.00
201	**Kurzfristige Schulden**			**-3'500'000.00**	**-3'500'000.00**
2011	**Gemeinwesen**			**-3'500'000.00**	**-3'500'000.00**
2011.02	Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen			-3'500'000.00	-3'500'000.00

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
202	**Langfristige Schulden**	**-14'064'001.00**			**-14'064'001.00**
2021	**Schuldscheine**	**-14'000'001.00**			**-14'000'001.00**
2021.05	Darlehen PostFinance, Bern LZ 17.03.2003 - 17.03.2013 / 2,88 %	-4'000'000.00			-4'000'000.00
2021.09	Bürgschaftsverpfl. gemeinn.Ges.Wet.	-1.00			-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben LZ 31.08.2010 - 31.08.2020 / 2,06 %	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2021.13	Darlehen UBS Aarau LZ 07.03.2001 - 07.03.2011 / 4,00 %	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2025	**Zinslose Darlehen**	**-64'000.00**			**-64'000.00**
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00			-64'000.00
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**-336'548.00**	**15'955.20**	**-5'000.00**	**-325'592.80**
2034	**Eigenversicherungen**	**-122'046.75**	**15'955.20**	**-5'000.00**	**-111'091.55**
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-122'046.75	15'955.20	-5'000.00	-111'091.55
2035	**Zuwendungen**	**-214'501.25**			**-214'501.25**
2035.02	Erbschaft Schefer-Peischl Anna	-75'503.95			-75'503.95
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-117'240.10			-117'240.10
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-17'743.70			-17'743.70
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50			-2'013.50
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00			-2'000.00
205	**Transitorische Passiven**	**-4'172'957.90**	**4'172'957.90**	**-5'833'337.85**	**-5'833'337.85**
2050	**Transitorische Passiven**	**-4'172'957.90**	**4'172'957.90**	**-5'833'337.85**	**-5'833'337.85**
2050.01	Transitorische Passiven	-4'172'957.90	4'172'957.90	-5'833'337.85	-5'833'337.85

BESTANDESRECHNUNG 2010

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2010
22	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**-28'926'838.65**	**2'579'298.60**	**-5'960'344.38**	**-32'307'884.43**
228	**Verpflichtungen**	**-28'926'838.65**	**2'579'298.60**	**-5'960'344.38**	**-32'307'884.43**
	Heilpädagogische Schule	**-1'802'466.94**		**-107'485.34**	**-1'909'952.28**
2281.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-1'802'466.94		-107'485.34	-1'909'952.28
2284	**Abwasserbeseitigung**	**-10'028'906.72**	**1'571'419.85**	**-1'105'358.35**	**-9'562'845.22**
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-10'028'906.72	1'571'419.85	-1'105'358.35	-9'562'845.22
2285	**Abfallbewirtschaftung**	**-464'565.68**	**313'180.00**	**-219'800.72**	**-371'186.40**
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-464'565.68	313'180.00	-219'800.72	-371'186.40
2288	**Spezialfonds**	**-1'549'650.10**	**19'329.70**	**-63'555.00**	**-1'593'875.40**
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-373'650.10	19'329.70	-63'555.00	-417'875.40
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-1'176'000.00			-1'176'000.00
2289	**Passivierte Abschreibungen**	**-15'081'249.21**	**675'369.05**	**-4'464'144.97**	**-18'870'025.13**
2289.07	Erneuer.Grundbuchvermessung LOS 7	-348'369.05	348'369.05		
2289.13	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	-41'974.70			-41'974.70
2289.14	Kreisel Jura-/Zentralstrasse	-307'000.00	307'000.00		
2289.15	Strassenbau "Knoten Obere Geisswies"	-43'407.10			-43'407.10
2289.21	Indirekte Abschreibungen	-12'491'227.86		-4'354'144.97	-16'845'372.83
2289.23	Fusswegverbindung Wehrkrone ewz	-20'000.00	20'000.00		
2289.24	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsysteme	-9'270.50			-9'270.50
2289.25	Subvention Heizung Schulanlage Altenburg	-40'000.00			-40'000.00
2289.26	Sanierung Schartenfelsstrasse Beitrag Stadt Baden			-110'000.00	-110'000.00
2289.50	RVBW AG, Aktienkapital	-1'780'000.00			-1'780'000.00

Anhang zur Bilanz

1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungsquoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	